



BLICK

LICHT

2-09 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Nach den großen Anstrengungen der letzten Jahre ist es vollbracht! Die Einwohnerzahl der Stadt Cottbus ist auf unter 100.000 gesunken. Um diesen historischen Augenblick entsprechend zu würdigen, beschenken die weisen Ratsherren ihre Bürger mit einem neuen Logo. Das Volk bedankt sich mit ungläubigen Staunen.

Matthias Glaubitz



Cover: Streetart
Kati, original Foto Miwa

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
8	Cottbus
9	Leserbriefe
10	Politik
12	StuRa BTU
13	Leben - Die Autorensseite
14	KultUhr
35	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion



Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.
Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Daniel Häfner
Mitarbeiter:
Erik Schiesko, Bernd Müller, Anika Goldhahn

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz
Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810
Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4100

Kontakt:
Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de
Spenden an:
KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße
mit Unterstützung von:
Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

André Kaun - Jeder Einzelne muss sich beteiligen

Am Ende des Lebens-KUNST-Interviews der Januar-Ausgabe sprach ich davon, dass das Gespräch mit Volker Mihaan eine Fortsetzung im „quasiMONO“ finden wird. Das wird beim 3. Weltsicht-Abend sein, im April oder Mai. Die Frage, zu der wir mit Vertretern aus Bildung, Politik, Gesellschaft, Kultur, Kirche und Philosophie diskutieren werden, ist: Was bedeuten uns Ethik, Achtung, Respekt?

Durch die aktuellen Ereignisse der Finanz- und Wirtschaftswelt, mit den Auswirkungen auf Politik, Gesellschaft und damit jeden Einzelnen erhält dies eine neue, zusätzlich Brisanz. Bereits zugesagt teilzunehmen hat auch mein heutiger Gesprächspartner, Fraktionsvorsitzender der LINKEN in Cottbus und deren Kreisgeschäftsführer: André Kaun.



Jens Pittasch: Hallo André, so richtig wurde ich auf Dich vor allem deshalb aufmerksam, da Du mit 18 der jüngste Stadtverordnete wurdest. Das ist aber schon ein paar Jahre her.

André Kaun: Ja, mehr als zehn Jahre, 1998 war das. Übrigens 2008 zog wieder eine 18-Jährige für uns ins Stadtparlament ein, Franziska Mattheis.

Jens: Überhaupt fällt auf, dass sich junge Leute bei Euch engagieren. Andererseits auch viele, die eher Richtung 70 gehen. Betrachte ich die Geschichte der Partei, kann ich mir kaum vorstellen, dass zwischen diesen Generationen gemeinsame Interessen bestehen.

André: Wir haben Gemeinsamkeiten vor allem bei sozialen und gesellschaftlichen Themen. Uns einen gesellschaftlichen Wertevorstellungen, wie Fragen der Verteilungsgerechtigkeit. Was die Vergangenheitsbewältigung angeht, also das, was in der DDR passierte, wird es immer unterschiedliche Sichtweisen geben. Ich war zur Wendezeit 10 Jahre alt und beispielsweise Franziska wurde erst danach geboren. Hier kann es schon aufgrund der völlig verschiedenen Lebensläufe keine 100 Prozent Übereinstimmung geben.

Jens: Auch die Motivation, links - oder sonstwie politisch zu sein, ist ja unterschiedlich. Und die, sich aktiv einzusetzen noch mal. Wie kam das bei Dir?

André: Nicht unbedingt geradlinig. Eher aus einer schwierigen und bewegenden Zeit. Ich hasse Ungerechtigkeit und bin in selbst in einer Familie ohne das „große Geld“ aufgewachsen, mit Ausgrenzung wegen falscher Klamotten und brennenden Asylbewerberheimen. Mit großer Klappe war ich auch selbst ziemlich krass drauf und hier und da mal im Konflikt mit den Gesetzen.

Jens: Wie viele der linken Punks, die ja auch überwiegend von selbst erlebter oder empfundener Ungerechtigkeit geprägt sind und sich die Perspektive einfach nicht vorstellen können.

André: Wie soll das auch gehen, wenn man aus einer Situation kommt, wo man einfach nie eine Perspektive kennenlernen oder keine, mit der man sich identifizieren kann. Es passieren Dinge in unserer reichen Gesellschaft, die man den Menschen wirklich nicht zumuten kann.

Jens: Ja, nur ist es halt immer leicht, zu wissen, was man nicht will oder gegen was man ist. Und dann ein großer Schritt zu dem, was man selbst - für sich und andere - vielleicht besser machen kann.

André: Die ersten Schritte sind eher klein und genauso wichtig. Bei mir kam der Klick mit der 9. Klasse. Meine Eltern gingen weg, und ich musste schnell selbstständig werden. Auf einmal war man in der eigenen Wohnung und merkte, dass am Leben noch Einiges mehr dranhängt. Ich

hab' die Neunte nochmal gemacht, die Schule ziemlich gut abgeschlossen und eine Lehre bekommen, die mir gut gefallen hat.

Jens: Stimmt, in dem Sportgeschäft, da hab' ich Dich auch mal getroffen. Da warst Du schon Politiker.

André: Oh je, wie das klingt. Aber es stimmt wohl inzwischen und war für mich eine wichtige Entscheidung.

Jens: Die wie zustande gekommen ist?

André: Ich wusste nicht so richtig, wohin, mit meinem politischen Interesse und meinen Visionen, was für die Menschen und die Gerechtigkeit zu tun. Mit meinem Vater, sprach ich darüber und der meinte dann, geh' doch mal zur PDS, schau Dir an, was die machen.

Jens: Mit Deinem Vater? Waren Deine Eltern nicht weg?

André: Ach so, das war dann mein leiblicher Vater, Jürgen Siewert, wir hatten wenig Kontakt, als ich Kind war, später dann wieder viel.

Jens: Jürgen Siewert, dann ist der Tipp klar. Und Du hast die SED-Geschichte, von der wir vorhin sprachen, und eine kontroverse Entwicklung direkt in der Familie. Er ist einerseits über 30 Jahre dabei, Ex-NVA Offizier und andererseits seit der Wende selbstständig.

André: Darum war sein Tipp auch eher erstmal vorsichtig. Ich hatte auch wirklich überhaupt keine Ahnung, wie das in einer Partei so funktioniert und was es heißt, politisch aktiv zu sein. Aber ich wollte nicht nur zuschauen und kandidierte für die Kommunalwahl. Etwas später stand ich gerade im Laden auf der Leiter und sortierte Schuhe ein, da kam die Info: 'Du bist gewählt.'

Jens: Wie hast Du reagiert?

André: Es gab einigen Rummel wegen des Alters und plötzlich war man bekannt, und auch die ersten Erwartungen kamen auf mich zu. Ich hatte mir vorher schon überlegt, dass die Jugend- und Kulturarbeit mein Thema sein würde und habe mich sehr ernsthaft in die Arbeit gestürzt. Man musste für die Jugend was machen, ich wusste genau, wovon ich da rede, 1998 gab es noch lange nicht die Angebote, die wir heute haben.

Jens: Du hast gesagt, es gab auch Erwartungen?

André: Ja, Erwartungen, von diffus: 'na nun mach mal', bis ganz konkret: 'Wir wollen, dass Du uns bei diesem Projekt hilfst.' Und es gab Konfrontationen, auf die ich nicht vorbereitet war.

Jens: In welcher Form?

André: Überwiegend aus den Altlasten der Partei heraus. Man sprach jemanden an und bekam zur Antwort: 'Ihr habt uns 40 Jahre verarscht. Lasst uns in Ruhe.' Dazu hatte ich natürlich keine Beziehung, also war eine intensive Beschäftigung mit dieser Vergangenheit nötig.

Jens: Und welche Auswirkungen hatte das auf Deine politische Arbeit und die in der Partei?

André: Auf die kommunale, politische Arbeit weniger. Da standen Dinge an, die wir einfach tun mussten und die wir angeschoben und realisiert haben. Ich war dann sehr engagiert in den Jugendorganisationen der PDS, und wenn ich was will, bin ich dann auch sehr entschlossen. Was und wie wir das gemacht haben, verstanden dann allerdings viele der älteren Mitglieder nicht. Das führte dann 2002 zum großen Knall im Parteivorstand.

Jens: Davon hab' ich nichts mitbekommen, ich gehörte da

eher zu denen, die die PDS überwiegend unter dem Aspekt altgedienter SED-MfS-Genossen gesehen haben.

André: Interessant, aber halt sehr einseitig. Das war nämlich auch der Grund für unseren kleinen Putsch der Jüngeren. Deine Haltung und die vieler anderer kam in dem verheerenden Ergebnis bei den OB-Wahlen 2002 zum Ausdruck. Kaum einer ging hin, wenige entschieden sich für uns, und damals wurde Frau Rätzel gewählt.

Jens: Hm, die Geschichte kenne ich auch anders. Ein Cottbuser Ex-Stasi-SED-Mann hat erst maßgeblich mit an den Rädern gedreht, die Frau Rätzel ins Amt brachten. Und der gleiche, inzwischen zum Unternehmer gewordene Mann unterstützte dann sehr aktiv auch ihre Abwahl vier Jahre später.

Allein durch seine Vergangenheit bringt man solche neuen Machtspielen dann auch mit Euch in Verbindung.

André: Eine Verbindung, die so aber nicht besteht. Aber auch ein Baustein dafür, dass wir Dinge ändern mussten. DDR-Sentimentalität ist kein Zukunftskonzept. Im Ergebnis kamen neue Leute in den Vorstand, auch ich, und nun ging die innerparteiliche Arbeit los, zusätzlich zur Stadtverordnetenarbeit.

Das Durchschnittsalter im Vorstand haben wir dabei gleich mal um über 20 Jahre gedrückt.

Jens: Bei der Rätzel-Abwahl wurde ja dann eigentlich allen Parteien von ihren jeweiligen Zentralen die Zusammenarbeit vorgeworfen.

André: Ja, so ist das halt. Und es macht für mich die Kommunalpolitik auch so interessant. Wir sind die mit dem Kontakt zum Bürger und müssen und können Entscheidungen so treffen, wie sie notwendig sind. Ich habe eh ein Problem damit, dass unsere Demokratie nicht das ist, was



sie vorgibt.

Jens: Da fallen mir Begriffe, wie Partei- und Fraktionsdisziplin ein.

André: Mir auch, unter anderem. Das ist keine Volksherrschaft. Eines unserer Ziele ist ja daher auch, die Möglichkeit unmittelbarer Volks- und Bürgerentscheidungen zu stärken. Die Bürgerhaushalte sind eine Idee von uns, und wir unterstützen auch stark das aktuelle Volksbegehren „Keine neuen Tagebaue - Für eine zukunftsfähige Energiepolitik“.

Jens: Das habe ich auch ein bisschen erstaunt zur Kenntnis genommen. Ich dachte, dass ist eine Aktion der Grünen, aber das Büro der Initiative ist ja bei Euch.

André: Es ist eine Zusammenarbeit. Eben auch aus echter Demokratie und vor allem Notwendigkeit heraus. Es kann nicht sein, dass die Politik weiterhin die Heimatzerstörung für eine rückwärts gewandte Energiegewinnung unterstützt. Auch all das Gerede von sauberer Kohle ist Unsinn. Ob mit oder ohne CO2, die Lausitz wird weiter zerstört.

Jens: Du geräst richtig in Fahrt bei dem Thema.

André: Allerdings. Ich finde es völlig untragbar, was da passiert. Weißt Du, es ist Deine und meine Kohle, unsere in der Lausitz. Ein schwedischer Staatskonzern gräbt unsere Dörfer weg, wird dafür noch von unserem Staat subventioniert - ich sage nur Verzicht auf die Berechnung der Wasservernichtung -, und dann verkauft er uns unsere eigene Kohle, zu völlig überhöhten Preisen, als Strom und macht irrsinnige Gewinne, die zum großen Teil das schwedische Staatseinkommen sanieren.

Jens: Bist Du in der falschen Partei?

André: Ich denke nicht. Das ist genauso ein linkes Thema und ein kommunalpolitisches ohnehin. Wir verlieren in

Cottbus weiterhin die besten Leute, weil die lieber dahin gehen, wo man auf Perspektive setzt. Die Verstromung von Braunkohle in Großkraftwerken ist keine. Forschung, Braunkohle noch länger einzusetzen auch nicht. Aber wir brauchen gerade jetzt die engagiertesten Menschen hier. Fachkräfte werden knapp und können sich aussuchen, wohin sie gehen. Wir bilden sie an zwei Hochschulen aus, können sie aber nicht halten. Und wir können auch keine Ansiedelungen gewinnen, die mehr wollen, als ein paar Fördermittel mitnehmen, solange unser Image Kohle und Tagebaue heißt.

Jens: Kommt nicht aber gerade aus Eurer Ecke, bzw. von den Gewerkschaften, immer zuerst das Argument der zu erhaltenden Arbeitsplätze?

André: Wir haben offiziell 12 Prozent Arbeitslose, rechnet man real, eher 20 Prozent. Natürlich ist da jeder Arbeitsplatz wichtig. Aber fragen wir doch mal, welche Branche in der Region die meisten Arbeitsplätze abgebaut hat. Das ist die Braunkohleindustrie. Jeder der Arbeitsplätze dort ist einer auf Abruf, ohne wirkliche Perspektive.

Jens: Für welche Alternativen setzt Ihr Euch ein?

André: Zunächst geht es mal darum, dass wir ja nicht morgen die Tagebaue und Kraftwerke schließen wollen. Bis zirka 2030 ist das alles eh schon genehmigt und gesichert. Wir müssen nur jetzt die Weichen neu stellen und unsere Kraft und die wenigen finanziellen Mittel in zukunftstaugliche Konzepte geben. Das wäre ein Signal, das man hört. Man muss sich nur anschauen, wie sich Regionen warum entwickeln. Der Landkreis Spree-Neiße nimmt in einer Untersuchung der Zukunftsfähigkeit deutscher Kommunen den letzten Platz ein. Jetzt beantragt Vattenfall ausgerechnet hier neue Tagebaue nach 2030, frei nach dem Motto, noch schlechter kann es ja nicht werden. Und die Cottbuser Stadtoberen nicken dazu und faseln was vom fürstlichen Cottbus, der Stadt der Energien und dem Ostsee. Also bitte!

Jens: Und die Alternativen?

André: Die sind schon da. Bleiben wir mal bei der Energiegewinnung. Energie wird natürlich auch in Zukunft benötigt, nur mit anderen Gewinnungsmethoden. Dort müssen wir unsere Erfahrungen einbringen. Die Umwelt- und Biotechnologie wird immer wichtiger, auch die Verkehrstechnik braucht Innovationen, Forschung und Entwicklung. Gesundheit und Pflege schaffen Arbeitsplätze. Die Landwirtschaft steht vor Veränderungen, wir leben in einer Gesellschaft der Informationen und Medien ... ach, es gibt so viele Themen. Die werden andere besetzen, schauen wir doch nur nach Frankfurt oder Dresden, daher müssen wir jetzt die richtigen Signale setzen.

Jens: Und wir können also davon ausgehen, dass Du Dich weiterhin genau dafür und damit für Cottbus und die Cottbuser einsetzt.

André: ... na ganz sicher. Und Cottbus ist es auch wirklich wert, das zu tun. Wir haben so viel hier, und ich bin froh, an einigem davon auch mitzuwirken, es noch schöner und besser zu machen. Cottbus hat mir schon viel gegeben, es ist meine Heimat, und ich finde, es ist die Pflicht jedes Einzelnen, sich zu beteiligen, sich mit einzusetzen und auch etwas zurückzugeben.

Jens: André, das ist ein schönes Schlusswort. Wir vertagen es auf unseren Weltsicht-Abend, weiter über die vielen, interessante Themen zu sprechen. Ich danke Dir zunächst sehr für das Gespräch, dass für mich an einigen Stellen durchaus überraschende, andere Sichten gebracht hat. Alles Gute für Dich und Deine Arbeit hier und vielen Dank dafür. - Jens Pittasch -

Kontakt:

André Kaun

DIE LINKE, Kreisgeschäftsstelle Cottbus
Straße der Jugend 114, 03046 Cottbus
Telefon: (0355) 22 44 0 Fax: (0355) 79 18 87
E-Mail: kaun@dielinke-lausitz.de

Sandow im Gladhouse

Am 27. Dezember spielten Sandow im Gladhouse – aber fangen wir am Anfang an:

Sandow. Hm. Wer ist denn das? Mit Sandow bin ich das erste Mal in Berührung gekommen, als ich meine liebe Freundin Anne in Dresden besuchte. Sie war nicht zu Hause und ich wollte nur schnell mein Gepäck abstellen, als mich ihr damaliger Mitbewohner, ein Typ Mitte 30, lange Haare, Weinglas in der Hand, ganz Lebenskünstler und etwas abgefreakt, anfang auszufagen: Ach, hi ich bin der ... und du? Und was machst du so? Was du bist in Cottbus? Toll. Kennst du Sandow? Und zerrt mich in sein Zimmer um mir einen uralten VHS-Mitschnitt eines Sandow Konzerts zu zeigen.

Wow. Das war ein ziemlicher Überfall, wenn auch ein lehrreicher, war doch Sandow bis dahin nur ein Cottbuser Stadtteil für mich. Und man, JA! Sandow fetzt! Als ich später am Abend dann auch Anne traf, erzählte ich ihr von meiner Begegnung mit ihrem Mitbewohner und Sandow und fragte sie, ob sie die Band kennt. Sie erklärte mir, dass sie das schon mal bei ihrem Vater (!) gehört hat und Sandow doch eine alte Ostpunkband sei. Wir beschlossen mal auf ein Sandow Konzert zu gehen, sollte sich die Gelegenheit bieten.

Das war ungefähr 2006. Im Winter 2007 starteten wir den ersten Anlauf zu einem Sandow Konzert zu gehen, was aber mangels zeitlicher Koordination unserer beiden Leben scheiterte. Diesen Winter nun Versuch Nummer 2: Und siehe da, getarnt als Weihnachtsüberraschung konnte ich Anne davon überzeugen sich den Abend des 27. frei zu halten.

Als wir uns am 25.12. trafen, um Bescherung zu halten, war die Freude und Überraschung groß (Was echt? Sandow?? Cool!), erhielt jedoch auch sofort einen Dämpfer: Ich muss am 28. mit meinen Eltern zu meiner Oma zum Mittagessen. – Hmm, ja. Ich auch. – Wollen wir wirklich fahren? – Naja, wir sind jung und frei und dynamisch und eigentlich sollten wir das mal aushalten, so mit wenig Schlaf und trotzdem aufrecht bei Oma am Tisch sitzen. – Ja, hast Recht, aber ich weiß noch nicht genau... Lass uns am 27. noch mal telefonieren. – Okay.

Und siehe da: Wir sind jung und frei und dynamisch! Wir fahren doch nicht mehr zu meiner Oma. – Wir schon, aber dann fahren wir eben in der Nacht wieder zurück. – Joa. Dann ging es los. Mit nur minimaler Verspätung und ziemlich guter Laune machten wir uns auf den Weg von unserer Heimat nach Cottbus zu fahren, was ungefähr eine Stunde dauerte. Die Fahrt füllten wir mit Gespräch in welchem ich wiederholt bemerkte, Anne möge mich doch bitte daran erinnern Geld zu holen. Ich hatte sie ja nun eingeladen und außerdem noch keine Karten, was es zwingend erforderlich machte die Bargeldbestände aufzufüllen. In Cottbus angelangt fanden wir einen super Parkplatz und ich sage: Ich geh mal schnell Geld holen, die Sparkasse ist hier gleich um die Ecke...und werde blass. Oh nee. OH NEE!!! – Was ist denn?

– Ich hab die Geldkarte nicht dabei. – Ach was, echt jetzt? Ha ha. Anne lacht. Ich hab ein bisschen Geld dabei. – 30€ ? – Ja. Genau. – Oh man. Na bloß gut! Dann kommen wir ja immerhin rein. Da lad ich dich aber schön ein heute... mit 7 € in der Tasche. Da können wir uns ja ein Glas Wasser teilen. – Gute Idee. Und los gehen wir.

Im Gladhouse (Anne, nimm deinen Ausweis mit, im Gladhouse ist Kontrolle! – Echt jetzt?! Hmm. Kannst du den einstecken?) angekommen, hatten wir noch etwas Zeit uns das abendliche Klientel näher zu betrachten, und festzustellen, dass wir tatsächlich mit Abstand die jüngsten Gäste waren (ja ja, alte Ostpunkband...). Dann ging das Konzert los. WOW! Was für eine Band! Was für eine Show! Was für ein Sänger! Man, die Ankündigungsartikel hatten wirklich nicht übertrieben – eine krasse Geschichte aus Licht und Ton und Bildern, Bildern, Bildern! überflutete uns und riss uns mit sich fort! Kai-Uwe Kohlschmidt: Der wohl charismatischste Mensch, den ich in meinem Leben bis jetzt gesehen habe. Zumindest auf der Bühne. Dieser Mann besitzt eine Präsenz, die so stark und auch irgendwie absurd ist, dass sie immer ganz kurz davor ist, ins Unheimliche abzugleiten und mir Angst zu machen – bis der Song vorbei ist, denn zwischen den Titeln ist er die Freundlichkeit in Person. Und so ließen wir uns von der Show und der Band mitreißen, und es gefiel uns wirklich gut. Bis der Beamer des Gladhouse alle Anwesenden darauf hinwies, dass seine Filter in regelmäßigen Abständen zu reinigen sind und dass dafür Zeit einzuplanen ist. Man glaubt es kaum. Eine Infotafel, die die komplette Videoinstallation zu nichte machte. Und als ob das noch nicht genug wäre, konnten wir uns diese Infotafel dann tatsächlich eine gefühlte halbe Stunde ansehen, damit auch ja nie mehr jemand vergisst, dass im Gladhouse die Filter des Beamers regelmäßig zu reinigen sind! Tja, was sagt man dazu? Das Konzert ging weiter und ich muss zugeben, dass mich Sandow auch ohne Videoprojektion ziemlich beeindruckt haben. Die Jungs beherrschen ihr Handwerk und verstehen es ein Gefühl aufzubauen, dass einem vor Augen hält, wie kaputt wir Menschen sind und mit welcher Hilflosigkeit wir in der von uns geschaffenen Welt umherirren. Gleichzeitig ist das ganze Gebilde so absurd und surreal, dass es jeden Moment in sich zusammen zu stürzen scheint und den Witz und die Komik die es beherbergt zurück lässt. Na und nicht zu vergessen: wilde Gitarren!!!

Und was bleibt? Ein wirklich unvergesslicher Abend im Gladhouse. Eine schöne Geschichte über die Irrungen des Lebens und die Unverlässlichkeit der Maschine. Sandow als Universum für sich. Eine Heimfahrt an der Grenze zum Selbstmord. 30 € Schulden und Annes Ausweis in meiner Tasche.

Sarah Döring



Hocum - „Our Journey“

...sprüht vor Kraft.



„Our Journey“ heißt das neue Werk von Hocum, eine EP mit sechs kraftvollen Songs, welche mit eindrucksvollem Schwung daherkommen. „Our Journey“ startet mit dem gleichnamigen Titel-Song sofort kraft-

voll und entwickelt sofort eine ungeahnte Intensität. Der Klang ist grober als noch beim Vorgänger „Anaesthetized“, es geht mehr zur Sache. Und doch verliert die CD dadurch keineswegs an Empfindsamkeit, noch immer schwebt Sänger Bennys gefühlvolle Stimme über allem, verschwimmt aber nur noch selten in übertriebener Emotionalität. Einige Songs, wie z.B. das lebhaftes „Autumn Lights“, sprühen förmlich an vor ungebundener Stärke. Zusammengehalten wird der Sound von einem starken donnernden Schlagzeug, welches als fester Boden auch Freiraum für einige träumerische Gitarrenläufe. Die Songs sind direkter geworden, fordernd, ja fast herausfordernd nehmen sie den Hörer mit auf eine erstaunliche Reise, und die drei Musiker von Hocum haben auf dieser Reise ohne Frage einen großen Schritt nach vorn gemacht. *Fritz*

Ofrin - „On Shore Remain“

...ein exotischer Genuss.

Ofrin sind besonders. Die Band, in deren Zentrum Sängerin Ofri Brin und Komponist und Keyboarder Oded K.dar, genannt KD, beide aus Israel stammend und seit drei Jahren in Berlin ansässig, macht außergewöhnliche Musik die nicht mehr aus dem Kopf weicht und sich mit weißen Schwingen auf dem Genußgipfel des Hörens niederläßt. Die Songs auf der CD „On Shore Remain“ stammen allesamt aus der Feder der beiden. Songs die oft an Portishead oder Röisin Murphy erinnern, ihre Eigenständigkeit jedoch fortwährend beweisen. Songs die eine zauberhafte Atmosphäre aufbauen, immer getragen durch geschickte Elektrobeats verbunden mit der einzigartigen Stimme von Ofri. Jazz/Avantpop kann man diese Musik nennen, jedoch ist sie sicherlich nicht einfach einordbar. Da werden Bilder gemalt die an einsame Landschaften erinnern und gleich darauf wird ein buntes Feuerwerk von Süßigkeiten über den Hörer ausgeschüttet. Diesem Album gelingt es die Stimmung zu erzeugen man habe etwas Einzigartiges vor sich, was sicher auch dem Produzenten Eddie Stevens zuzuschreiben ist, welcher schon mit großartigen Bands wie Moloko oder Zero 7 gearbeitet hat. Verfeinert wird das kunstvolle Gemälde noch, wenn man einen Auftritt der Band sieht und die exotische Sängerin in Aktion erlebt, ihre Intensität zu Gesicht bekommt und sich von dieser Musik verhexen läßt. „On Shore Remain“ ist eine wunderbare musikalische Reise und auf jeden Fall empfehlenswert. *Fritz*



„Wir wollen hier raus und so viel spielen wie es geht“

Benny und Chris von Hocum über die neue CD „Our Journey“, mehr Eigenständigkeit und den Charme des Tourlebens.

Benny und Chris, ihr habt, zusammen mit Drummer Goshte Ende des letzten Jahres, fast ein Jahr nach eurer letzten CD „Anaesthetized“, ein neues Werk namens „Our Journey“ veröffentlicht, eine EP welche sich musikalisch nicht weit von seinem Vorgänger entfernt. Wie seht ihr eure Entwicklung von damals zu heute und was bringt „Our Journey“ neues?

Benny: Also die Songs sind von vorn bis hinten härter, wir haben nur noch einen eher ruhigen Song dabei, der Schlagzeug-Sound ist generell härter geworden und auch die Texte sind eingängiger geworden, leichter zu verstehen, nicht mehr ganz so frei interpretierbar. Wir kommen, glaube ich, mittlerweile mehr auf den Punkt mit dem was wir sagen wollen, „Our Journey“ vertritt mehr einen Standpunkt als „Anaesthetized“.

Chris: Es war vieles viel einfacher, bei „Anaesthetized“ haben wir uns zu viele Gedanken über alles gemacht, es war alles wesentlich kalkulierter und wesentlich durchdachter, aber dadurch auch unfreier und eingeeengt.

Wo wurde „Our Journey“ produziert? Von wem?

C: Wir haben selbst produziert, haben uns ein kleines Studio im Proberaum aufgebaut und haben alles selbst reingeprügelt, dementsprechend hört es sich auch mehr nach Proberaum an. Wir haben schon etwas roher gemischt, es ist nicht so perfektioniert und rund, sondern eher kantig.

B: Wir haben auch nicht so viel Wert auf Mastering gelegt und haben es wirklich so roh gelassen wie es irgend ging. Nicht so wie „Anaesthetized“, was für unsere Begriffe überproduziert war. Es fehlte die Kommunikation, wir haben damals aneinander vorbei geredet und es kam am Ende was anderes raus als wir uns eigentlich vorgestellt hatten. Daher dachten wir, wir machen es diesmal lieber selber.

C: Wir wüssten heute immer noch nicht wie wir uns ausdrücken sollten damit man versteht was wir eigentlich wollen.

Eure Musik ist sehr emotional und gefühlsbetont, woher rührt diese Art sich Ausdruck zu verschaffen?

B: In den meisten Songs ist es auf jeden Fall die Unzufriedenheit über die Zwänge in denen wir uns jetzt noch befinden, wir wollen auf jeden Fall hier raus und so viel spielen wie es nur irgendwie geht. Dass zählt auf jeden Fall ins Grundgefühl der ganzen Musik. Die Texte entstehen meistens nach Erlebnissen, „Falling Boy“ Beispielsweise entstand nach einem Gespräch mit einem Kumpel in dem ich merkte dass dieser ganz schön am Ende ist.

Hinter euch liegt eine anstrengende Tour, ihr wart unter anderem in Tschechien und Franken. Wie habt ihr diese Zeit erlebt und welchen Eindruck hat sie bei euch hinterlassen?

B: Die eigentlich geplante Tour, die schon lange fest stand ist ja zuerst mal ausgefallen und so haben wir uns eigentlich alles selbst organisiert, haben aber auch nicht damit gerechnet dass alles klappt.

C: Und dass hat auch den Charme dieser Tour ausgemacht. Wir haben uns auf die Straße gestellt, uns hat der Magen geknurr und haben mit Leuten geredet und haben sie quasi angefleht dass sie uns sagen sollen wo man spielen kann, wo was los ist. Und es hat funktioniert, die haben uns gesagt wo es klappen

könnte, dann sind wir hingefahren, haben gesehen „Open Stage“, haben gespielt, CDs verkauft und dann konnten wir wieder was zu essen kaufen.

B: Man hat außerdem echt verrückte Typen kennengelernt.

C: Da kommt man mit Leuten in Kontakt die dich auch ganz anders kennenlernen, nicht so übers Internet, alles geplant. Wir haben wirklich Leute erreicht die eben nicht auf My Space stehen, die leben in ihrer kleinen Welt und sind Abends zum Konzert gegangen und sind glücklich geworden. Es war viel mehr „Live“, im wahrsten Sinne des Wortes.

Ihr seid nach der letzten Tour nur noch zu dritt, wie kommt es dass kein Bass mehr da ist?

B: Toni ist gegangen weil es ihm zu viel wurde, er wollte auch nicht mit auf Tour. Wir drei wollten los und er sagte dann er schafft das nicht.

C: Ehrlich gesagt sehen wir dass jetzt auch nicht mehr als Verlust, weil wir erst zu dritt gemerkt haben was Hocum wirklich ausmacht. Wir hatten viel mehr Wille und Energie, außerdem hat die Gesamtheitlichkeit von Hocum hat dadurch stark zugenommen.



Ihr sprecht auf „Our Journey“ verstärkt das Thema an auf einem Weg zu sein, in Bewegung zu sein und Zielen zu folgen, wo hin führt dieser Weg? Habt ihr vor, ähnlich wie beispielsweise die Do I Smell Cupcakes? Cottbus zu verlassen?

C: Es geht um eine Reise und unsere Reise führt schon aus Cottbus raus. Aber eine Reise hat auch inbegriffen dass man wieder zurück kommt. Es ist nicht so dass wir hier komplett weg wollen, unsere Reise ist eine Tour.

B: Ich habe bei der Tour gemerkt, ich will so lange auf Reise bis es mich ankotzt und ich freue mich auf den Augenblick wenn es mich ankotzt und dann wenn man wieder zurück ist auch zufrieden in Cottbus zu sein. Wenn man aber immer weg will und nicht kann, dann ist dass anstrengend. Cottbus reicht uns nicht, wir wollen weiter und in dieser Stadt ist unsere Grenze erreicht.

Wann plant ihr die nächste CD, wollt ihr den Jahresrhythmus für Veröffentlichungen beibehalten?

B: Wir wollen aus der EP auf jeden Fall ein Album basteln, es sind jetzt schon einige Songs dazu gekommen.

C: Die Veröffentlichung wird sich wohl wieder an den Jahresrhythmus halten.

B: Dann wollen wir mit dem Album wieder auf Tour gehen. Und im Sommer werden wir wohl wieder das Stadtfest stürmen.

C: Es geht voran, es ist eigentlich alles duft.

Mit Hocum sprach: Fritz

Gesehen: Zoellner, (7Sünden) - Die Musiklesung

Theaterscheune, 23.01.2009



Jeder, der nicht mehr ganz jung ist, kennt DIE ZÖLLNER als eine Ausnahmeband, was besonders die musikalische und konzeptionelle Idee meint, weniger die durchaus hohe mediale Aufmerksamkeit vor und nach 1989. Schon neun Jahre zuvor machte sich Dirk Zöllner auf den musikalischen Bühnenweg und geht nun, ganz ohne Aberglauben, ausgerechnet mit Platte No.13 neue Wege. Denn „7 Sünden“ vereint Roman und Songs und wird als Musiklesung präsentiert.

Einigermaßen hoch waren die Erwartungen des erfreulich bunt gemischten Publikums in Cottbus. In der Schläge vor der Bar konnte man die Frage hören, ob denn auch die Titel wie „Käfer auf'm Blatt“ zu hören sein würden und was das wohl für ein Buch sei.

In der Theaterscheune, seit zwei Jahren als „Kit-Kat-Klub“ des Erfolgstückes „Cabaret“ hergerichtet, steht frei im Raum ein kleines Bühnenpodium für drei Mitwirkende. Dirk Zöllner steigt hinauf, mit goldenen Schuhen, Leopardjacke und goldener Gitarre, was Zoé Denise Naumann auch gleich im ersten Leseteil anspricht, bevor André Gensicke die ersten Töne aus seinen Tasten holt. „Ich weigere mich eine Brille aufzusetzen“ meint Dirk, sein groß gedrucktes Script begründend, „und da wären wir auch schon bei der ersten Todsünde: Eitelkeit.“

Passend dazu liest Denise eine Episode, von Dirk durch spontane Lacher, zum eigenen Buch, sympathisch durcheinander gebracht. Sympathisch ist überhaupt das Stichwort. Nicht nur die Vorleserin ist es, auch die Stories aus dem Musikerleben mag man tagelang hören. Und die Songs: „Ich will nicht, dass Du einen Lippenstift nimmst und Dein Mund Deine Worte verfärbt.“, singt Dirk gerade. Kurz darauf bin ich noch ganz im Genießen der Lese-Stimme, mit dem (in diesem Fall wirklich) süßen, sächsischen Einschlag, da legt die Musik erneut los. Diesmal so gar nicht leise: „... heute bist Du dran - oh Baby, Du lässt den alten Mann nicht schlafen...“. Dann liest Dirk Zöllner selbst, von sich, über sich, über Dämmerzustände zwischen Schlaf und Wachsein, Küssen und Extase, Schmerz und Verlagen ... und bittet dabei André Gensicke: „Lass' doch mal ein bisschen post-koitale Atmo einfließen.“ Und so kommt der Übergang zu einem Song, und wir atmen die Nacht: „Die letzten Zeiger sind von der Uhr gefallen.“ Danach, oder an einer ganz anderen Stelle im Buch, zu einer ganz anderen Zeit? Auch SIE erwacht und findet sich in post-koitaler Depression. Ohne Erinnerung an das, was da offenbar war. Da hilft dann auch das Draußen

nicht, wo ihr Blick auf Leere trifft, in der Selbst- und Massenmörder aufwachen. - Pause - Denise steht am Mikro, „lass es zu“, Dirk will einen „Frauenverstehersong“ folgen lassen, beginnt im falschen Tempo, Denise „Du kommst schon wieder zu schnell“, also das Lied von vorn, darin der Frauenverstehersong: „Aha, aha ... und der Mann liegt Ohr an Ohr mit ihr ... eingetaucht in rosarotes Licht ... die Frau beendet eigenhändig, was der Mann begonnen ... - der König der Verwöhner.“ Ein paar Männer vermeiden es ihre Begleiterinnen anzuschauen, fühlt sich jemand angesprochen?

Dirks Stimme wird wütend, erzählt vom Manager-Alarm und Gut-Mensch-Konzert-Anfragen, und eine kleine Revolution wünscht er sich, an Stelle von Protest-Events, zu denen er sich veranlasst sieht, anstandshalber mit der S-Bahn zu fahren. Er hat auch Bedürfnisse, -Erregung macht sich breit in seiner Stimme, die ist echt, wie überhaupt jedes gesungene und gelesene Wort des Abends. Was will da die Gesellschaft eigentlich von ihm? Was ist erforderlich zu tun? Das fragt sich auch Denise, der ein Marketingchef am Beispiel der „Prinzen“ erklärt, wie Erfolg funktioniert. Als sie vorliest „gute Texte“ und „Schwiegermuttertyp“ überlagert ein Grinsen ihren Lesemund. Es ist der längste Leseteil, mit dem durchaus ernstesten Thema, wovon man leben soll und was man dafür tun muss (?).

Und so sind es zwar Worte aus dem Script, doch meint es Zoé Denise Naumann wohl ernst, wenn sie Dirk erinnert: „Du bist fast 45, hast zwei Kinder, willst Du auch in 20 Jahren noch mit Madman um die Häuser ziehen?“ Seine Antwort: „Ja, das ist es, was ich will.“, und singt entschuldigend, „...was machst Du bloß mit mir .. Du öffnest mich .. ich komm' ans Licht.“

Schluss? Noch nicht ganz: „Die Träume kehren zurück, setzen wir uns doch dem Leben aus.“ Nun singt Denise vom Leicht-Nehmen dabei. Mein eigenes Motto fällt mir ein: Leben-Lieben-Lachen.

Nun wäre Schluss, doch Dirk will noch nicht gehen, und das Publikum möchte es auch nicht. So fragt er, was wollt Ihr hören und singt gleich darauf, mit seiner unerhört beeindruckenden Stimme, „Käfer auf'm Blatt“, und ich denke an die 20 Jahren Menschenzeit seit der Song erschien. So schön, mit allem Schmerz und allem Schönen darin. Dirk singt immer noch weiter, als ob er sich nicht sicher ist, was danach kommt: „Viel zu weit ... fort...“. Wir sind hier Dirk! Danke.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Dopalacze'-Geschäfte die Drogen in Polen

Der „legale“ Handel mit in Deutschland verbotenen Partydrogen hat inzwischen auch die Cottbuser Partnerstadt Zielona Góra erreicht. In diesem Fall haben die Beteiligten ein ungewöhnliches Tempo vorgelegt: der britische Importeur World Wide Supplements mit der Eröffnung seiner umstrittenen „Dopalacze“-Geschäfte, bisher immerhin schon 39 in ganz Polen, in Planung sind dort weitere 33, und Zielona Góras Stadtverwaltung reagiert auf die Eröffnung einer der letzten Filialen am 27. Dezember in unserer Partnerstadt.

Noch in der letzten Stadtratssitzung des alten Jahres am 30. Dezember wurde beschlossen, zumindest etwas für den Schutz der Jugendlichen zu tun, wenn die Geschäfte selbst schon nicht zu verhindern seien. Seit Silvester patrouilliert nun ein Wachmann vor der Filiale in Zielona Góra, und seit dem 6. Januar kontrolliert er die Personaldokumente von Kunden, die ihm nicht volljährig erscheinen, und informiert deren Eltern. „Du kaufst Drogen - Deine Eltern wissen's schon“, kommentierte die örtliche Gazeta Wyborcza das bemerkenswerte Vorgehen der Stadt.

In Deutschland, wo beispielsweise die Modedroge Spice gerade erst verboten wurde, reibt man sich verwundert die Augen über diese Praxis im Nachbarland. Auch wenn in Polen selbst sehr kontrovers diskutiert wird, fehlen dort doch die rechtlichen Möglichkeiten, gegen die Partydroge vorzugehen. Und so werden sich die Händler weiter ihres Standardargumentes bedienen, die Pillen würden keinerlei verbotene Substanzen enthalten. Aha, in der Mischung liegt also das Geheimnis...

Aber ganz sicher scheinen auch sie sich ihrer Sache nicht zu sein. Gern verweisen die Händler auf einen Aufdruck auf der Verpackung der Pillen: Nicht bestimmt zur Einnahme/ zum Verzehr; dient einzig zu Sammlerzwecken! Das klingt nach Verhöhnung, und so ist es wohl auch gemeint. Adam Urbaniak, Stadtratsvorsitzender von der Bürgerplattform, hat dem ziemlich drastisch entgegen, er lasse sich nicht zum Idioten machen.

Eltern sollten wissen, dass zum Beispiel der in vielen Pillen enthaltene Wirkstoff BZP im vorigen Jahr in Deutschland als psychoaktive Droge mit starken Nebenwirkungen eingestuft und ins Betäubungsmittelgesetz aufgenommen wurde. BZP darf seitdem weder gehandelt noch verschrieben werden. Die EU warnt. Es ist also anzunehmen, dass auch der Gesetzgeber in Polen dieser Warnung bald folgt und eine Regelung schafft, die den Handel mit Partydrogen künftig unterbindet. Bis dahin aber sei eindringlich vor „Dopalacze“-Läden gewarnt, auch wenn sie in Polen legal sind. Der deutsche Zoll ist alarmiert. (pm der Stadtverwaltung)

Bewerbung für neuen Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung Cottbus bis zum 04. Februar

Sechzehn Ausbildungsplätze bietet die Stadtverwaltung Cottbus interessierten und geeigneten Jugendlichen für das am 01.09.2009 neu beginnende Ausbildungsjahr an. Dazu gehören zehn Ausbildungsplätze zum bzw. zur Verwaltungsfachangestellten (Fachrichtung Kommunalverwaltung), zwei Plätze für den künftigen Kaufmann bzw. die Kauffrau für Bürokommunikation, ein Ausbildungsplatz zum Tierpfleger bzw. zur Tierpflegerin (Fachrichtung Zoo) und drei Plätze für künftige Diplom-Betriebswirte bzw. -Betriebswirtinnen (Fachrichtung Öffentliche Wirtschaft/Public Management). Die Ausbildungsdauer für alle Berufsrichtungen beträgt drei Jahre. Bewerbungen für die neuen Ausbildungsplätze sind bis zum 04. Februar 2009 an den Fachbereich Recht und Verwaltungsmanagement der Stadtverwaltung Cottbus, zu richten. (pm)

“Aber der Kaiser hat ja gar nichts an!”

Cottbus neue Kleider.

Da stand nun also die Menge und bejubelte den nackten Kaiser in seinen neuen Kleidern.

Nur ein kleines Kind, dem das Einschleimen noch fremd war, rief die Wahrheit heraus.

Wie schrieb die LR am 16.1. über die Präsentation des neuen Cottbus-Logos: „...Totenstille {herrschte} unter den Verbandsgründungsmitgliedern... Kein Applaus, nur verstohlene Kommentare zum Nebenmann. ...“ - Umso lauter meldete sich dann anschließend das verarschte Volk, anonym, im Internet zu Wort.

Was war passiert? - Die Stadt Cottbus hatte im Herbst-08 einen offenen Kreativwettbewerb zur Findung einer neuen Wort-Bild-Marke ausgeschrieben. Nur vier Wochen lang hatten Interessenten Zeit, ihre Vorschläge einzureichen, 61 Entwürfe trafen ein. Diese wurden nicht öffentlich diskutiert, sondern von einer Jury bewertet, die sich wohl aus Mitgliedern des Arbeitskreises Stadtmarketing zusammensetzte. Der Arbeitskreis wiederum ist aus dem Wirtschafts-Kompetenzteams des OB entstanden. Wie man munkelt, soll nur Messe-Chef Koch nicht für den nun vorgelegten Logo-Entwurf gewesen sein, wurde aber von Oberbürgermeister Szymanski, Gastronom Schöpe, Blechen-Carré-Leiterin Herrmann, IHK-Geschäftsführer Krüger, EGC-Chef Goretzky, Veranstalter Wirth und Uwe Klean (LR) überstimmt. Ach so, als einziger Vertreter eines Unternehmens war Reinhard Hassa, Vattenfall Vorstand Ressort Kraftwerke, ebenfalls Jury-Mitglied. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, angesichts des züngelnden Flammes-„E“, dass Wasser, Park und Pyramiden frisst, im neuen Vermarktungs-Logo der Stadt Schilda, so heißt Cottbus wohl von nun an.

„Die surrealistische Form des Logos macht neugierig“, so Andreas Wirth in seiner Laudatio zum Gewinnerentwurf von Antje Weise und Heiko Selka. Mein spontaner Gedanke in diesem Moment: „Ja - einen Psychiater“. Sollte der zum Beispiel beurteilen, einen Patienten wieder auf die Gesellschaft loszulassen, der diese Grafik gemalt hätte, würde er wohl auf noch ein paar Jährchen „Geschlossene“ plädieren. Was nun kein Aufruf zur Einweisung von Antje Weise und Heiko Selka, beide bei der AUB in Cottbus politisch aktiv, sein soll, sie meinten es sicher nur gut. Oder hat der selbst-

ernannte Liederpirat Selka (www.liederpirat.de) hier einen Geniestreich a la Ulenspiegel abgeliefert?

Eigentlich erscheint mir das die einzige logische Erklärung. Das Logo selbst? - Indifferent blau-grün erahnt man Park mit See und Wasserpyramide, wenn auch schon zerflossen und dahin rinnend in einem strukturlosen Strudel. Perspektivlos endend im Nichts und wiedergeboren in gefährlich, blutroten Adern, die in züngelnde Höllenflammen eines brennenden „E“ übergehen und hellgelb verglühen. - Mephisto hat endgültig gesiegt, der hier nichts Gutes will und Böses schafft.

Viele, viele Cottbuser engagieren sich für ihre Stadt. Täglich, ohne nach Lohn und Dank zu fragen, in Vereinen, Verbänden, in der Nachbarschaft; in Kultur und Sport, in sozialen Projekten und Vielem mehr. Neben Sub-Kultur und vielfältiger Gemeinschaft haben wir großartige Achtungszeichen, bei deren Schaffung und Erhalt das Engagement der Stadt und des Landes nicht oft genug gelobt werden kann: Den einzigen Neubau eines Kinder- und Jugendtheaters bundes- und vermutlich europaweit, das Staatstheater, das Kunstmuseum dkw, das Gladhouse, die Sportschule und Sportarena, das Konservatorium,... die Liste lässt sich fortsetzen.

Es gibt also viel Gutes, und nichts wäre besser für die Stadt, als das DARÜBER geredet würde.

Geredet wird nun über Cottbus, wie einige der Logo-Initiatoren erfreut feststellen. Doch für diese Freude besteht kein Grund, da es überwiegend höhnisches Gelächter ist, das zu uns dringt. Und das haben all die nicht verdient, die Cottbus lebenswert machen.

Jens Pittasch



Statement zur neuen Wort/Bild Marke von Cottbus

Diese Herangehensweise an das Corporate Design für eine Stadt ist haarsträubend.

Schon die Ausschreibung mit ihren einengenden Vorgaben war nicht gerade geeignet um professionelle Kreativität zu erzeugen. Man wollte wie so oft „Die Eierlegende Wollmilchsau“.

Was nun herausgekommen ist erschreckt, erzürnt, verzweifelt vor allem Berufsdesigner in nah und fern, da sie, wenn dieses Beispiel Schule macht, die ganze Branche den Bach runter gehen sehen. Kommunikationsdesign ist ein Beruf und kein Feierabendspaß. Natürlich gibt es auch hier talentierte Quereinsteiger wie in jedem Metier. Aber wenn ein Preisgeld von 8000 Euro vergeben werden soll, kann man doch nicht auf Hobby-Kreative zurückgreifen. Man verhöhnt damit einen ganzen Berufsstand, der mit fachlicher Kompetenz sein Geld schwer erarbeitet. Der Favorit dieses Wettbewerbes lässt den überwiegenden Teil der Bürger von Cottbus, die sich und ihre Stadt, und darum geht es ja, durch dieses Logo vertreten sehen wollen, kopfschüttelnd zurück.

Wie schon mehrfach hat man auch hier auf Mittelmäßigkeit, in diesem Fall sogar unterstes Niveau, zurückgegriffen.

Wenn die beiden Urheber dieser fragwürdigen Kreation,

wie sie von sich sagen, so sehr für die Stadt Cottbus brennen, sollte ihnen doch bewusst sein, dass ein solch zukunftsweisendes Unterfangen wie das eines Stadtlogos, Aushängeschild national und sogar international ist, und dessen Gestaltung nicht in Laienhand gehört. Das sollte aber vor allem auch der Auftraggeber und Juror bei seiner Auswahl bedenken.

Ein Logo welches auch noch einer umfangreichen Erklärung seiner Aussage bedarf ist kein Logo. Es soll auch nur als Bildmarke, ohne Text, und natürlich auch in schwarz/weiß bzw. Graustufen funktionieren. Welch schreckliche Vorstellung in diesem Fall.

Tja, leider kein fürstliches Ergebnis und kein guter Start für eine Marketingcampagne.

Wollen und Können wurden wieder mal verwechselt. Spott und Häme sind der Preis den wir dafür zahlen. Auch wenn jetzt so getan wird, als wäre das ganze eine gute PR Aktion für die Stadt. Hofft man, dass der Tourist jetzt erst recht nach Cottbus strömt um sich von der Pose mit eigenen Augen zu überzeugen?

Ich halte es unbedingt für angebracht die ganze Sache noch mal von vorn zu beginnen. Aber komplett, Text und Bild. Und liebe Urheber, gebt das Preisgeld zurück. Eine Aufwandsentschädigung sollte genügen. Tobias Richter

Unter 100.000, und das ist gar nicht schlimm

Seit 13. Januar hat Cottbus weniger als 100.000 Einwohner. - Na und.

Die Frage ist doch nicht, wie viele hier leben, sondern wie es sich in Cottbus leben lässt. Und da ist es in fast jeder Stadt zunächst mal gleich, viele Meckern immer, und jedem kann man es eh nicht Recht machen. Entscheidend dafür, wie es weitergeht, sind Weichenstellungen, die zu einem großen Teil nicht einmal in der Stadt selbst zu entscheiden sind. Und da ist die WEICHE durchaus wörtlich gemeint. Denn Cottbus, als eine Kultur-, Bildungs- und Naturstadt, nur 45 Minuten außerhalb von Berlin, würde für viele eine Lebens-, Wohn- und Arbeits-Alternative sein. Bei zwei Stunden Bahnfahrzeit, in oft überfüllten und unpünktlichen Zügen, ist das leider nicht so. Ebenso wichtig wäre eine gute Bahnanbindung nach Leipzig, vor allem aber nach Dresden und auch Potsdam, schließlich Landeshauptstadt. Die jetzigen spotten jeder Beschreibung.

Dass man sich in Cottbus nicht auf solche externe Faktoren verlässt, oder sie als Vorwand oder Schicksal verwendet, ist begrüßenswert. Gemeint ist hier nicht das undemokratische Laienlogo, hoffen wir, dass das bald als statistischer Ausrutscher in Vergessenheit gerät, oder - noch besser - von einem guten Vorschlag abgelöst wird. Gemeint ist auch nicht die verkrampte Suche nach Alleinstellungsmerkmalen, bei denen dann fürstlich energetischer Feudal-Unsinn herauskommt, der weder zukunftsweisend noch identitätsfördernd sein kann.

Fürst kommt übrigens von furisto, first - als Erster. Schauen wir uns also zuerst mal an, was wir haben, besinnen uns auf echte Stärken und gewinnen daraus Visionen und Zukunft.

Was ist schlecht an einer Stadt, in der sich Ältere wohl fühlen, da sie ihnen Wohnlichkeit bietet und ein hochwertiges Umfeld. Mit einer Innenstadt zum Bummeln, mit Parks, vielfältiger Gastronomie, einigen Einkaufserlebnissen, absolut hochwertiger Kunst und Kultur. Mit Pücklers Park, Buga, Spree und Madlower Schluchten, mit dem Spreewald und Seen.

Und ist es nicht eine schöne Stadt, die immer mehr neue Studenten gewinnt. Mit interessanten (und auch mal einfach breitenwirksamen) Bildungsangeboten, beachteten Forschungsfeldern, guten Internaten, engagiertem Personal und Studentenwerk und allem, was das Studentenleben so in der Freizeit erwartet.

Auch wirtschaftlich ist die Situation bei Weitem nicht so schlecht, wie sie oft geredet wird. Und noch besser könnte sie sein, wenn wir mit unseren Förder-, Forschungs- und Wissenspotenzialen Zeichen aussenden, die sich auf eine Zeit nach der Kohle richten, anstatt Technologie von vorgestern künstlich am Aussterben zu hindern. Zu Lasten unserer Landschaft, Natur, Umwelt, Heimat und Menschen. OB Szymanski sprach kürzlich von Cottbus, als möglicher Energie-Hauptstadt Europas, passend zu den begonnenen Initiativen der Energie-Region Lausitz. Nun, eine schöne Idee, würde sie nicht im Kern auf überlebte Energiekonzepte setzen. Andere seiner Visionen sollten dagegen schnell Realität werden. Die Einrichtung eines Musik-Gymnasiums zum Beispiel, das eng mit der Hochschule Lausitz zusammenarbeitet. Oder auch die Veranstaltung von Pückler Festspielen, wenn auch der Fürst als Markenbegriff untauglich ist, von einigen Charaktereigenschaften der konkreten Person mal ganz abgesehen. Doch der Park ist da und ein ganz wunderbarer Festspiel-Ort, wie der Opernsommer und die Spielplan-Präsentation jährlich beweisen, bei denen wir sogar auf dem Rasen laufen dürfen.

Also Cottbuser, ob 80 oder 100.000, nehmt selbst an, was wir bereits haben, beteiligt Euch, bringt Euch ein und lasst uns hier Lebens-Qualität leben.

Jens Pittasch

Warum sieht und warum hört ein Rezensent anders?

Als ich die Besprechung des Stückes „Das blaue Wunder“ in der Januarausgabe las, da glaubte ich zunächst, eine andere Vorstellung als der Rezensent gesehen zu haben. Selbst die Angabe des Aufführungsdatums (10.12.08) konnte mich nicht vom Gegenteil überzeugen. Aber dann gab es noch eine zweite Übereinstimmung: Ein Darsteller war während des Spiels in einen Schwächezustand geraten und musste medizinisch betreut werden. Also doch die selbe Vorstellung – schwierig, sehr schwierig; denn die Besprechung bringt vorrangig ein Bündel von Haltungen des Rezensenten gegenüber der Aufführung zum Ausdruck, von ihren argumentativen Unterstellungen und vom eigentlichen Anliegen erfährt man fast nichts.

Worum geht es? Eine kleine Theatertruppe aus Berlin (Berliner Compagnie), seit über zwei Jahrzehnten im Inland und inzwischen auch im Ausland aktiv, brachte das Stück „Das blaue Wunder“ auf die Bühne. Dass es ein politisches Stück sein würde und auch als Lehrstück konzipiert war, konnte allen vorab zugänglichen Informationen entnommen werden.

Die Globalisierung in ihren Auswirkungen wird uns täglich vor Augen geführt. Als Konsumenten erfahren wir hier und da ihre angenehmen Seiten, als Arbeitsuchende und vom sozialen Abstieg Bedrohte ahnen wir die Gefährdungen, die von ihr ausgehen. Nun aber droht eine neue Steigerung der Gefahr. Global agierende Konzerne greifen angesichts einer allgemeinen Verknappung des Trinkwassers zum wichtigsten Lebensstoff überhaupt: Sie wollen die Trinkwasserversorgung privatisieren. Gewissenlose und korrupte Kommunalpolitiker entpuppen sich hier und da als Handlanger der Konzerne. Die für Privatisierungen im öffentlichen Bereich übliche Ablauffolge beginnt: Betriebskosten müssen aus Sicht der neuen Eigner gesenkt, an Investitionen muss

gespart werden. Die Anlagen werden nicht mehr auf dem neuesten Stand gehalten, die Preise steigen. Die Kommune kann in einem wichtigen Bereich nicht mehr ihre Daseinsfürsorge ausüben.

Das alles zeigt das Stück. Wie aber soll man das darstellen, die schnelle Reihung der Handlungsorte und die Gleichzeitigkeit der Ereignisse an verschiedenen Plätzen? Durch ein sehr schnelles Spiel: Tempo, Tempo, Tempo beim Wechsel der Szenen und der Garderobe für den Rollentausch. Wie müssen die handelnden Personen sowohl in ihrer Gefährlichkeit, als auch in ihrer Gewöhnlichkeit gezeigt werden? Indem die Darsteller bunt und manchmal auch schrill wie kleine Ganoven auftreten. Respekt ist das Letzte, was diesen Herrschaften entgegengebracht werden darf.

Ein Aspekt ist vom Rezensenten völlig (mit Absicht?) unbeachtet gelassen worden. In der Vernetzung von regionalem und globalem Geschehen kann es passieren, dass Politiker, die vormals sich besonders bürgernah gaben, vor der Aufgabe stehen, so genannte Realpolitik zu betreiben. Sie geraten in Widersprüche – und wechseln die Seite. Vorgeführt wird das anhand der Entwicklung des Berliner Wirtschaftssenators Harald Wolf (Die Linke). Auch in diesem Falle gilt: Bürgerschaftliches Engagement, das nicht nur Teilhabe meint, sondern auch Widerstand als verbrieftes Recht einsetzt, ist das notwendige Gegenmittel.

Dramatischer Höhepunkt des Stückes ist der „Wasserkrieg von Cochabamba“ im Jahr 2000 in Bolivien. Die Konzernvertreter werden nach mehrmonatiger Auseinandersetzung vertrieben.

In dieser Szene des Stückes wird der Gefangenenchor aus „Nabucco“ als dramaturgisches Vehikel genutzt. Warum eigentlich nicht? Gefangenschaft muss man nicht nur als erzwungene räumliche Verbringung von Personen verste-

hen, der Mensch kann auch in sozialen Verhältnissen, in Abhängigkeiten gefangen sein. Aber in den Vortrag hinein wünschte ich mir eine rhythmische Verfremdung. Der Rezensent will „demagogische Sprüche“ gehört haben, ich habe sie nicht gehört. Mit solchen Überwürfen ins Grotesk-Komische, gelungen. Hervorzuheben sind vor allem die weiblichen Darsteller Helma Fries (auch Stück) und Elke Schuster (auch Songs, Regie und Kostüme), die ebenso Männerrollen zu spielen hatten.

Beibt noch die Leistung der Schauspieler zu würdigen. Eine Darstellung von Charakteren ist in so einem Stück nicht zu erwarten, wohl aber eine Typisierung der Figuren, und die ist ihnen, mit manchen Überhöhungen ins Grotesk-Komische, gelungen. Hervorzuheben sind vor allem die weiblichen Darsteller Helma Fries (auch Stück) und Elke Schuster (auch Songs, Regie und Kostüme), die ebenso Männerrollen zu spielen hatten.

Akustische Effekte, ein wesentlicher Bestandteil der Aufführung, wurden überlegt und mit hoher Präzision eingesetzt. Mitunter gewann man den Eindruck, einen gut synchronisierten Tonfilm zu sehen.

Welches Theaterkonzept stellt die Berliner Compagnie vor? Sie greift zurück auf umfangreiches Recherchematerial und macht daraus lustbetontes und dennoch lehrreiches Theater. Bezüge auf Traditionen des Straßentheaters und auch Jahrmarktspektakel (Bänkelsang) sind nicht zu übersehen. Sperrige Rezensenten aufmerksamkeit kann vermutlich das nicht wahrnehmen und muss ein Entweder – Oder zum Bewertungsmaßstab erheben. Ein Entweder – Oder für den Einsatz formaler Gestaltungsmittel gibt es aber nicht.

Als Zuschauer bedanke ich mich bei den Organisatoren und Sponsoren der Vorstellung vom 10.12.08. Ihnen verdanke ich einen interessanten Theaterabend.

Mit besten Grüßen Ihr Marko Struck

Kommentar zu: Gesehen: „Das Blaue Wunder“ / Blicklicht 1/2009

Da haben also, wie der Autor Jens Pittasch es ausdrückt, Menschen ein Gastspiel nach Cottbus geholt, „denen es ernst ist mit Humanität und Ökologie und der Botschaft ‚Menschen und Natur vor Profit‘“. Diese Menschen, das waren wir, die Cottbuser attacies, eine Gruppe von zwölf Leuten, die seit etwas mehr als einem Jahr mit Aktionen und Veranstaltungen Anstoß erregen wollen, ganz gemäß dem Zitierten. Z.B. mit dem Filmabend „Wasser unterm Hammer“ vor einem Jahr im Stadthaus. Und nun auch einmal mit der Organisation eines Gastspiels, mit einem Theaterstück der Berliner Compagnie.

Die Inszenierung hat dem Autor des Artikels nicht gefallen. Einige von uns teilen übrigens ebenfalls die eine oder andere Wertung.

Es ging auch in diesem Stück darum, die Schweinereien an den Pranger zu stellen, die auf der Welt in Sachen Privatisierung öffentlichen Eigentums, hier der Wasserversorgung, passieren. Diese Aussage, nämlich was da erzählt wurde und wozu das Ganze, fehlte aber leider in dem Bericht von Jens Pittasch. Die Orte des Geschehens wechselten rasant zwischen Pariser Kanalisation, Slums in Bolivien, afrikanischer Wüste ... Rollende Stellwände – einfallsreich gehandhabt – unterstützten das Spieltempo. Die Hauptakteure, die internationalen Wasserbosse, waren grell kostümiert und agierten clownesk und mit großer Spielfreude. Sicher, so manche Textpassage hätte man sich schlagkräftiger gewünscht, und das Spiel pointierter.

Der Abend schien aber bei den meisten Zuschauern seine Wirkung nicht zu verfehlen, denn der Beifall war stark, die Stimmung angeregt, viele kauften sich hinterher noch die sehr gute Dokumentation über Wasser-Privatisierungsdelikte weltweit, recherchiert und zusammengestellt ebenfalls von der Berliner Compagnie. Wie also: „Gut ge-

meint – das Gegenteil von Gut“? – Denn offenbar haben die Zuschauer die Botschaft verstanden: dass gegen die Verschleuderung öffentlicher Güter Widerstand nottut.

Aber was uns wirklich sauer aufstieß, uns allen, an diesem Artikel, war die Aussage, dass angeblich demagogische Sprüche zu einem Musikzitat aus „Nabucco“, nämlich dem Gefangenenchor, aufgesagt worden seien. Die „Sprüche“, d.h. der Text, kamen aus dem Munde von bolivianischen Betroffenen, die sich dagegen wehrten, dass ihnen der Hahn zugekehrt werden sollte. Dazu erklang der Chor. Man könnte das vielleicht etwas zu gefühlig finden. Aber „Demagogie“??? Der Vorwurf scheint uns deplaziert, man könnte ihn auch noch ganz anders auslegen ...

Da wir aber weder anlegen (wir sind ja keine Kaffeesatzleser) noch uns weiter anlegen wollen, lieber ein Blick nach vorn: Es sei hier versichert, dass es 2009 weitere Ereignisse und Aktionen geben wird, „mit denen wir es ernst meinen“. Es geht uns weiter darum, Bewegung in das Nachdenken und, ja, auch zum Handeln zu bringen. Im Blickpunkt dabei der Raubbau an der Natur, der bedrohlichen Graben zwischen arm und reich, die Renditejagd an den Börsen und in den Konzernen und den Ausverkauf öffentlicher Güter.

Wo es sich anbietet suchen wir das Bündnis mit anderen sozialen Bewegungen und kooperieren mit Akteuren aus der Region wie dem HÖZ der BTU (zum Beispiel für den hier beschriebenen Theater-Abend), Obenkino, Gewerkschaften oder Umweltverbänden.

Unser nächstes Vorhaben: am Donnerstag, 19. Februar 2009, 19.30 Uhr, QuasiMono, öffentlicher Vortrag von Dieter Sperling „Prometheus auf der Titanic“ – über die Ausbeutung der Naturressourcen.

Die attac-Gruppe Cottbus

ANTWORT

auf die Leserschrift, „Kommentar zu einem Aufführungsbericht – und mehr“ der ATTAC-Gruppe Cottbus.

Im Oktober 2006 startete die Theaterrubrik mit folgenden Worten: „Vorbemerkung: Unsere Stück-Besprechungen sind weder kulturwissenschaftlich begründete Abhandlungen, noch abgehobene Rezensionen eifersüchtiger, besserwisserischer Kunstkritiker. Es geht nicht darum, die Handschrift von Regisseur A mit der von B oder eine Inszenierung in Cottbus mit der in Bayreuth zu vergleichen oder geistreiche Interpretationen im vergleichenden Licht gesellschaftlicher Prozesse zu ersinnen. Hier schreiben Theaterfreunde, teils vertraut mit kleinen Details der einheimischen Bühnenlandschaft, über ihr persönliches Erlebnis. Nicht mehr – doch auch nicht weniger.“

Darum geht es also, wenn ich über ein Theaterstück schreibe.

Und es ist schön, wenn Reaktionen zu unseren Texten kommen. Ich freue mich wirklich und immer über Stellungnahmen zu Rezensionen. Zum Stück der Berliner Compagnie ist alles gesagt, ein Wort daher nur zur Kritik an der Kritik durch Attac.

Viel Betroffenheit liegt in deren Worten. Betroffenheit, von denen, die doch gar nicht betroffen sind. Sie haben nicht gespielt und das Stück weder inszeniert, noch geschrieben. Woher rührt also die Betroffenheit? Worauf lassen sich Formulierungen zurückführen, wie meine Kritik lasse sich ‘noch ganz anders auslegen...’? Was soll die darin verborgene Unterstellung? Durch den Nachsatz, man wolle jedoch nicht auslegen, eher betont, als abgeschwächt?

Liebe Attacies: Was nicht gut ist, wird vom Weggehen nicht besser sondern durch kritische Betrachtung, vom Ernstnehmen des Gesagten, gern und immer durch das Hinterfragen, und eben vom Besser-Machen. Jens Pittasch

Der Tod von Radio MultiKulti: Auch die Öffentlich-Rechtlichen haben Leichen im Keller

Von Anika Goldhahn

Darwin hat mal wieder Recht behalten: Der im Kampf ums Überleben am besten an seine Umwelt angepasste überlebt. Fressen und gefressen werden. Radio MultiKulti wurde einfach zum Frühstück verputzt. In der Silvesternacht hat der multikulturelle Radiosender den letzten Ton von sich gegeben. Grund dafür ist eine Sparmaßnahme des RBB, dem 54 Millionen Euro im Etat für 2009 fehlen. Die Öffentlich-Rechtliche Rundfunkanstalt wird zwar von GEZ-Gebühren finanziert, jedoch sind 14,5 Prozent der Haushalte in Berlin und Brandenburg wegen Sozialhilfe von den Rundfunkgebühren befreit. Der RBB-Sprecher Ralph Kotsch sagte: „Wir wollen nicht mit dem Rasenmäher gleichmäßig alles beschneiden. Stattdessen könnten einzelne Elemente vollständig entfallen.“ Mit einem Marktanteil von 0,8 Prozent, also täglich 37.000 Hörern, war Radio MultiKulti das schwächste Glied und musste gehen.

So unbekannt war der Radiosender dann aber doch nicht. Ein halbes Jahr lang wurde das Aus des Senders in den nationalen Medien diskutiert. Sogar bis nach London reichte sein Bekanntheitsgrad. Roza Tsagarousianou, Dozentin an der University of Westminster in London, sprach in ihrer Vorlesung über Multikulturalismus und Medien über die Vorbildfunktion von Radio MultiKulti, da es so ein Format in Europa kein zweites Mal gebe. Radio MultiKulti sendete seit 1994 in 21 verschiedenen Sprachen. Am Tage war die Moderatorsprache je-



doch deutsch, um eine „beidseitig befahrbare Brücke zwischen dem deutschen und nichtdeutschen Publikum“ zu bauen. „Integration ist keine Einbahnstraße“, so die Chefredakteurin, Ilona Marenbach. Das deutsch der Moderatoren war allerdings oft nicht akzentfrei, um weiterhin multikulturell bleiben. Ab 17 Uhr ging es dann auf englisch, französisch, sorbisch, türkisch oder anderssprachig weiter und ab 22 Uhr gab es dann die „Weltmusikspezialsendungen“ verschiedener Hörfunksender. Die Musik war vielseitig und stammte aus der

ganzen Welt. Es sollte ein Programm für alle sein.

Von einem Programm für alle träumte schon John Reith, der Gründervater der BBC – ein Konzept, das ein Vorbild für die Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten war. Als Reith den ersten Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk der Welt plante, hatte er die Vision, ein Programm zu entwickeln, welches bildet und unterhält und zwar alle. Durch Gebühren sollte sichergestellt werden, dass auch Minderheiten auf ihre Kosten kommen und ihre Sendungen nicht aufgrund von kommerziellen Wettkämpfen gestrichen werden müssen. Doch was John Reith vor über 80 Jahren zu verhindern versuchte, ist jetzt mit Radio MultiKulti geschehen. Trotz GEZ-Gebühren wurde ein wichtiges Integrationselement wegen finanzieller Probleme einfach ausgelöscht. „Keine Ausländer-raus Politik beim RBB“ hießen die Forderungen von Politikern. Die Staatsministerin für Integration, Maria Böhmer (CDU), sagte, die Schließung des Senders wäre „aus integrationspolitischer Sicht das falsche Signal“. Doch jetzt sind die deutschen Medien wieder monokulturell. Auf jedem Sender kommt das gleiche Pop-Gequake. Daran ändert auch das Funkhaus Europa nichts, das als Alternative zur Verfügung gestellt wurde. Dem Sender des WDR, mit einer Zentrale in Köln, ist es nicht möglich, regionale Informationen an die Berliner und Brandenburger weiterzugeben. Radio MultiKulti war für die Metropole Berlin perfekt zugeschnitten – der neue Sender, Funkhaus Europa, ist da nur ein Abklatsch. „Einige Formate von Radio MultiKulti wurden übernommen, nicht jedoch sein Geist“, schrieb Anetta Kahane im Tagesspiegel Anfang Januar über den Ersatz. Akzente gibt es beim Funkhaus nicht. Und Politik erst recht nicht. Beim Radio MultiKulti waren andere Ansichten erlaubt, es wurde viel gestritten und diskutiert. Die gesetzten Schwerpunkte waren ungewöhnlich, es wurde gegen den Strich gebürstet. Das Funkhaus Europa ist dagegen einfach nur langweilig.

Ein kleiner Trost: Einige ehemalige Mitarbeiter des Senders führen Teile des Programms im Internet in der Plattform Multicult 2.0 weiter. Doch das bringt Radio MultiKulti trotzdem nicht wieder zurück. Anstatt ein paar Programme der 0815-Sender zu drosseln, musste ein einzigartiges, aber leider zu unbekannter, Sender weg. Auch bei den Öffentlich-Rechtlichen geht es nur um Geldmacherei. Schade, denn „Radio MultiKulti war die ganze Welt in einer Nusschale – ein tönender Globus, auf dem man im Bruchteil einer Sekunde von Alaska nach Patagonien reisen könnte“ um es mit Henryk M. Broders Worten im Tagesspiegel auszudrücken.

„Mentoring für Frauen - Gemeinsam Zukunft gestalten“

Wenn Sie Studentin oder Promovendin sind, Sie Offenheit und Interesse für Neues mitbringen, wenn Sie Lust daran haben, andere Menschen kennen zu lernen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten, wenn Sie eine generelle positive Einstellung und Eigenverantwortung Ihrem Leben gegenüber haben, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten Ihnen über einen Zeitraum von zehn Monaten die Unterstützung, Begleitung und Beratung zu Ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung durch eine erfahrene Fach- und Führungskraft (Mentorin oder Mentor). Sie hilft Ihnen z.B. bei der Suche nach Praktika, bei dem Schreiben der Diplomarbeit, in fachlichen Fragestellungen oder beim Herstellen von Kontakten, bei Ihrer beruflichen Zielfindung oder stärkt Sie auf Ihrem bisher eingeschlagenen Weg.

Darüber hinaus erhalten Sie individuell auf die Bedürfnisse junger Berufseinsteigerinnen zugeschnittene Trainings wie Projektmanagement oder Persönlichkeitsentwicklung. Mit Hilfe des Programms besteht die Möglichkeit, Kontakte in die Brandenburgische Wirtschaft zu knüpfen. Weiterhin können Sie sich auf eine Start-Up Woche mit Einführungsworkshop, Teamtraining und Kennenlernabend sowie Netzwerktreffen, Firmenbesichtigungen und praktische Erfahrungen im Projektmanagement durch die Mitwirkung in einem Mentee-Projekt freuen.

Seit über 4 Jahren wird das vom Land Brandenburg, der Europäischen Union und den Hochschulen Brandenburgs geförderte Projekt erfolgreich durchgeführt. Ca. 40 Studentinnen und Promovendinnen der BTU Cottbus und der FH Lausitz konnten es bereits nutzen, sich optimal auf ihren Berufseinstieg vorbereiten und wertvolle Erfahrungen sammeln. Als inzwischen feste Institution an den Hochschulen Brandenburgs startet die bereits 6. Auflage des Projektes „Mentoring für Frauen“ im Mai 2009.

Die Voraussetzungen für eine Teilnahme: Sie sind Promovendin oder Studentin der BTU Cottbus oder FH Lausitz mit einem bestandenen Vordiplom oder Bachelor-Abschluss bzw. kurz vor dem Bachelor-Abschluss (FH mindestens 3. Semester)

Wenn Sie Fragen zum Bewerbungs- und Auswahlverfahren haben oder ein persönliches Informationsgespräch mit uns führen möchten, können Sie uns gern anrufen oder eine Email schreiben: Birgit Berlin, Standortmanagerin am Standort Cottbus, Fon: 0355/ 694026, E-Mail: mentoring@tu-cottbus.de Die Bewerbungsunterlagen für eine Teilnahme finden Sie unter www.mentoring-brandenburg.de. Bewerbungsfrist ist der 13. März 2009. (pm)

2. Lausitzweites Vernetzungstreffen der Klinger Runde

Erklärung zur Energieregion und grenzüberschreitendes Treffen am 9. Mai 2009

Wiesengrund- Gosda: Auf Einladung der Klinger Runde trafen sich am Sonntag, dem 11. Januar in Gosda bei Klinge nach 2007 zum 2. Mal knapp 100 Vertreter aus Kommunen, Kirchgemeinden und Bürgerinitiativen der brandenburgischen und der sächsischen Lausitz, unter Ihnen auch der Schriftsteller Jurij Koch und Prof. Schluchter von der BTU Cottbus. Die Anwesenden diskutierten und beschlossen mit großer Mehrheit eine Erklärung zur vorgesehenen Bildung einer Energieregion Lausitz-Spreewald durch 4 Landkreise und die Stadt Cottbus.

„Wir wollen zukünftig eine demokratische und nicht nur auf Braunkohle fixierte Wirtschaftsregion wer-

den. In unserer Erklärung fordern wir deshalb, die Chance zu nutzen, gemeinsam konkrete Zukunftsideen zu entwickeln und dieses Exposé nicht schnell durch die Kreistage zu treiben, sondern breit zu diskutieren.“ fasst der Bürgermeister der Gemeinde Wiesengrund, Egbert S. Piosik, die Erklärung zusammen und verweist auf die vorgelegte enge Zeitleiste der Beratung in den Kreistagen.

Zuerst informierten sich die Anwesenden aus allen Teilen der Lausitz über den Stand der Planungen zum Tagebau Jänschwalde-Nord bei Guben und zum vorgesehenen Neuaufschluss eines Tagebaus im polnischen Bereich von Brody bis Gubin. Dazu berichteten betroffene Bürger aus Polen zu den Fakten und

darüber, dass Vattenfall bereits 18 % der Anteile der polnischen Tagebaufirma besitzt. Die Anwesenden bekräftigten anschließend auch ihre weitere Unterstützung für das laufende Volksbegehren „Keine neuen Tagebaue – für eine zukunftsfähige Energiepolitik“ in Brandenburg.

Weiterhin informierte Thomas Burchardt, Mitglied im Beirat der Klinger Runde, über ein gemeinsames grenzüberschreitendes Projekt am 9. Mai an der Neiße. Hier werden sich bei einem Sternmarsch in Richtung Schenkendöbern Bürger aus Polen, Nordsachsen und Brandenburg mit den Bergbaubetroffenen solidarisieren und auch auf die großen Einschränkungen derer, die am Tagebaurand leben, hinweisen. (pm)

Cottbus hat eine Antifa!

Ab Beginn dieses Jahres sollen häufiger Texte unserer antifaschistischen Gruppe, bestehend aus engagierten Jugendlichen, in der Blicklicht erscheinen. Ziel ist es, einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit gegen (Neo-)Nazis zu gewähren, Aufklärung über rechte Aktivitäten zu leisten, über Probleme und Erfahrungen mit Nazis in dieser Stadt zu informieren und über Missstände in Politik und Gesellschaft hinzuweisen. Dabei ist es uns wichtig praktische Ansätze zu liefern, wie wir gemeinsam gegen diese Problematiken vorgehen könnten.

Es werden viel zu oft Tatsachen verschleiert, um Menschen zu kriminalisieren, die gegen rechtes Gedankengut vorgehen. Doch wir können mehr, als nur „Staatsfeinde“ sein. Wir stehen in erster Linie für den Kampf gegen die Nazis in der Mitte unserer Gesellschaft. Dazu verfolgen wir eine antifaschistische, antikapitalistische und antisexistische Politik, die dem entgegenwirkt. Wir stehen gemeinsam für eine andere Welt, in der Menschen friedlich und ohne Angst zusammenleben können.

Am Anfang soll ein kleiner Rückblick auf Naziaktivitäten im Jahr 2008 gegeben werden. Dabei wird aufgezeigt, wo, wann und warum die Nazis im letzten Jahr ihr Unwesen trieben. Es ist wichtig zu sehen, dass es in unserer Stadt nicht ruhiger geworden ist, sondern die Neonazis teilweise ganze Stadtgebiete für sich beanspruchen. Dies kann und darf nicht zugelassen werden!

War in der Wahlphase der Eindruck erweckt worden, dass Cottbus kein Naziproblem hat und die NPD lediglich eine Partei wie jede andere sei, so haben sich einige Menschen täuschen lassen und die Ereignisse, die sich im ersten Halbjahr vor den Wahlen abgespielt hatten, sicherlich vergessen.

So kam es am 18. März zu einem Überfall auf das Lokal „Marie“ am Busbahnhof, wo zeitgleich Familie und Freunde Abschied von einem kürzlich verunglückten nahmen. 15- 20 Angreifer warfen Steine auf das Gebäude, wobei einige Fenster zu Bruch gingen. Neben dem Eingangsbereich befanden sich außerdem Hakenkreuz-Schmierereien.

Für Aufsehen und mediale Beachtung sorgte der Vorfall in Sachsendorf (Gelsenkirchener Allee) am 1. Mai. Etwa 180 Teilnehmer aus der Region Brandenburg und Sachsen marschierten mit Fackeln durch die Straßen und lieferten sich eine kurze Auseinandersetzung mit der anrückenden Polizei. 40 Teilnehmer der unerlaubten Demonstration wurden festgenommen. Allerdings ließ sie die Polizei schon bald darauf wieder frei.

Zu einem höchst wahrscheinlich rechtsextremen motivierten Übergriff kam es in die Nacht vom 26. zum 27. Mai. Ziel war diesmal der Cottbuser Club „Chekov“ (am Strombad). Unbekannte zerstörten durch Steinwürfe einige Fenster und die Glaselemente des Eingangsbereiches.

Mit einer Körperverletzung endete eine Konfrontation am 25. Juni. Die Auseinandersetzung fand zwischen zwei alternativen Jugendlichen und zwei männlichen Personen in einem Einkaufszentrum statt. Nach anfänglichen Beschimpfungen gegen die beiden Jugendlichen, mit Ausdrücken wie »Zecken« und »Punkerschweine«, wurde eine Flasche auf dem Kopf des Jugendlichen zerschlagen.

Unmittelbar vor der Wahl änderten die Nazis ihr Vorgehen. Sie präsentierten sich bürgernah und verhielten sich auffällig ruhig. Dennoch waren die Nazis ständig präsent. Zum Beispiel traten sie immer wieder durch Propagandadelikte (Sprayerien, Aufkleber, Plakate) in der Öffentlichkeit auf. Bei der Wahlkampfveranstaltung der Linkspartei am 18. September auf dem Altmarkt erschienen gegen Ende dieser versammelten sich ca. 10 Personen der rechten Szene, um die Anwesenden zu provozieren und einzuschüchtern.

Das Konzert unter dem Motto „Keine Stimme den Nazis“ am 19. September auf dem Heronvorplatz verlief relativ ruhig. Ein größeres Problem bei dieser Veranstaltung stellte das Sicherheitspersonal dar. Diese schienen teilweise der rechten Szene anzugehören, da Einzelpersonen durch rechte Markenklamotten (Thor Steinar) auffielen. Sie hatten durch ihren Status als Ordner die Chance die Gäste fotografisch zu erfassen und taten dies auch.

Zu der Kommunalwahl im September konnte die NPD insgesamt 6 Kandidaten für 5 Wahlkreise aufstellen. Alle Kandidaten erhielten die benötigten Unterschriften, um zur Wahl zugelassen zu werden. Dabei scheuten die Nazis keine Mühe und organisierten sogar eine Transportmöglichkeit direkt vor das Technische Rathaus für Gleichgesinnte, damit diese ihre Unterschrift abgeben konnten. Gleichzeitig baten 10-20 Personen, u.a. der bekannte Neonazi Andreas Storr, vor dem Eingang, die BürgerInnen, um eine Unterschrift.

Nach der Wahl konnten 2 Kandidaten die erforderliche Anzahl der Wahlstimmen für sich beanspruchen. Die Wahlbeteiligung der BürgerInnen lag bei 42,66% von denen 2,95% die rechtsextreme Partei wählten, dies entsprach 3202 Stimmen. In zwei Wahlkreisen hat die NPD eine besonders hohe Anzahl von Stimmen erreicht und sich somit erstmalig Sitze für das Stadtparlament gesichert. Die gewählten Kandidaten für die NPD sind Frank Hübner und Ronny Zasowk. Während der Wahlkampfperiode ist das Auftreten der NPD sehr massiv ausgefallen. Es wurde Infomaterial verteilt und Plakate flächendeckend angebracht. Die Kooperation mit den freien Kameradschaften ermöglichte es der NPD fast jeden Abend in der Stadt unterwegs zu sein und Wahlplakate in 3-4 Meter Höhe anzubringen. Am Tag vor der Wahl fuhr ein Auto durch die Straßen von Cottbus, der durch einen Lautsprecher Propaganda unter die Bevölkerung brachte. Auffällig bei den Plakaten der NPD war, dass diese aus dem Raum Sachsen (Görlitz) stammen und lediglich mit der Internetadresse der NPD-Lausitz überklebt wurden.

Viele engagierte Menschen ließen sich das Auftreten und Agieren der Faschos im letzten Jahr nicht gefallen. Zur Wahlzeit wurde vielerorts in Cottbus Aufklärungsarbeit betrieben, indem u.a. mehrere Tausend Exemplare der Zeitung „Kein Bock auf Nazis“ an Haushalte verteilt wurden. Diese Aktion war ein Bestandteil der großflächig angelegten Kampagne „Keine Stimme den Nazis“. Des Weiteren wurden Events, wie das HipHop Konzert unter dem Motto „Soundz against fascism“ veranstaltet. Im Blickpunkt dabei standen die antifaschistische Aufklärung und die Bereicherung des kulturellen Stadtlebens in Cottbus.

Eine Mahnwache der NPD, die am 25. Oktober am Stadthallenvorplatz angemeldet war, wurde durch engagiertes Auftreten stark beeinträchtigt. Der Großteil des Platzes konnte mit Pferdescheiße „dekoriert“ werden.

Die NPD war nun gezwungen, ihre Mahnwache unter widrigen Bedingungen bis zum Ende durchzuführen.

Während der bundesweit stattgefundenen Aktionstage „siempre antifascista“, gab es eine Wandgestaltung beim Busbahnhof. Dem Gedenken der von Nazis ermordeten AntifaschistInnen wurde damit auch in Cottbus Nachdruck verliehen. Durch beseitigen von Nazi-Propaganda, stellen wir uns ebenfalls gegen die menschenverachtende Politik des braunen Mobs.

All das und noch viel mehr ist Realität in unserer Stadt, wo Rassismus und faschistische Ideologien immer noch im Alltag fest verankert sind. Wir bieten verschiedene Möglichkeiten an, diesem braunen Treiben etwas entgegen zu setzen und um alternative Lebensräume zu fördern. Einladungen für diese Veranstaltungen werden in der Blicklicht erscheinen und euch regelmäßig in Form von Flyern erreichen.

Solltet ihr selbst Opfer rechter Gewalt geworden sein und nicht wissen was ihr tun könnt oder sind euch rechtsextreme Vorfälle bekannt, dann meldet euch bei uns. Wir helfen gerne weiter. Unter der Adresse: <http://aisb.blogspot.de/kontakt> könnt ihr mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir würden uns freuen, euch bald mal anzutreffen. Eure Antifa Cottbus.

10. Todestag von Farid Guendoul/Omar ben Noui* in Guben

Am 13. Februar 1999 wurde Farid Guendoul von Jugendlichen aus Guben zu Tode gehetzt. Nachdem der junge Algerier Farid, mit zwei Freunden eine Disko in Guben verlassen hatte und sie sich auf dem Heimweg befanden, wurden sie von mehreren Gubener Neonazis durch die Stadt gejagt, bis Omar ben Noui nach einem Sprung durch eine Glasscheibe in der Hugo-Jentsch-Straße-14 verblutete. Immer wieder wurde uns dieses schreckliche Ereignis ins Gedächtnis gerufen. Ob es Neonazis waren, die mehrfach den Gedenkstein in der Hugo-Jentsch-Straße schändeten-er wurde von Gubener Antifas gegen den anfänglichen Widerstand der Stadtverwaltung organisiert und aufgestellt- oder ein rassistischer Bürgermeister in Spremberg der durch die Frage: „Was hat so einer denn auch um die Uhrzeit noch auf der Straße zu suchen?“ dem Opfer eine Mitschuld unterstellte. Aber auch durch das kontinuierliche Engagement junger Antifas aus Guben, die unermüdlich immer wieder mit ihren Gedenkdemonstrationen pünktlich im Februar dafür sorgten, dass niemand vergisst, was in jenen Tagen in der Hugo-Jentsch-Straße-14 in Guben passiert ist. In diesem Jahr, in dem sich die tödliche Hetzjagd von Guben zum 10. Mal jährt, wollen nun Verbände und Vereine der Stadt mit Veranstaltungen, die sich durch das ganze Jahr ziehen sollen, an das Ereignis erinnern.

** Farid Guendoul lebte in Deutschland unter dem Pseudonym Omar ben Noui, um sich und seine Familie zu schützen, denn Guendoul wurde wegen Desertation in seiner Heimat gesucht. Im Folgenden ist weitestgehend von Farid Guendoul die Rede. (Quelle: Nur ein Toter mehr... Reihe antifaschistischer Texte/Unrast Verlag 2001 Seite 60)*



Das neue Raumvergabekonzept

In der vergangenen Zeit kam es gehäuft zu Überschneidungen bei der Termin- und Raumvergabe für studentische Tanzveranstaltungen an der BTU Cottbus. Das Referat für Kultur organisiert deshalb ab sofort in regelmäßigen Abständen einen „RundenTisch der Veranstalter“. Es wird darauf geachtet, dass ein möglichst breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen angeboten wird. Um Veranstaltern einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf für Organisation und Planung einzuräumen ist es sinnvoll, die Termine zwei Monate im Voraus zu planen, in Fällen, die eine langfristige Planung benötigen, wie Open-Airs etc., auch längerfristig. Die Teilnahme am „Runden Tisch“ ist verpflichtend für die langfristige Reservierung einer Räumlichkeit, daher können Anträge für Termine auch schriftlich oder in Vertretung eingereicht werden.

Sommercamp



Schon seit 1993 organisieren mehrere Studentenvertreter an polnischen Unis jedes Jahr im September ein Integrationscamp für Studenten in Miedzyzdroje, an der Ostsee. Jedes Jahr nehmen ca. 500 Studenten teil. Während des Camps werden unterschiedliche Aktionen, wie zum Beispiel Workshops, Sportveranstaltungen, Konzerte etc. veranstaltet, an denen jeder teilnehmen kann. In diesem Jahr hat auch der StuRa der BTU eine Einladung zur gemeinsamen Organisation des Camp, welches in Miedzyzdroje stattfinden wird, bekommen.. Deshalb können auch alle Studenten aus der BTU an dem Camp teilnehmen. Interessenten dafür können sich schon jetzt beim StuRa melden, mehr Informationen wird es in naher Zukunft geben.

Endlich Klarheit...

über die Zukunft des Braunkohletagebaus in der Lausitz! Naja, das ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber entgegen lassen solltet ihr euch die kontroverse Podiumsdiskussion am Donnerstag, den 22.01. trotzdem nicht. Um 19 Uhr erwarten euch im Foyer des IKMZ ein 68er (Prof. Wolfgang Schluchter), ein Vattenfall-Vorstandsvorsitzender (Reinhardt Hassa), ein Mitglied des Braunkohlenausschusses (René Schuster) und ein Tagebaurekultivierer (Prof. Reinhard Hüttl)

Was passiert, wenn man diese vier Personen einen Abend lang diskutieren und streiten lässt? Findet es heraus! Und nutzt im Anschluss die Gelegenheit, ihnen die Fragen zum Thema zu stellen, die euch schon immer unter den Nägeln gebrannt haben.

Fazit: Definitiv ein unterhaltsamer Abend (und etwas lernen könnt ihr auch noch).

Ergebnisse der Senats- und Fakultätsratswahlen

Am 15. Januar fanden an der BTU die Senats-, Fakultätsrats und Gleichstellungsbeauftragten-Wahl des Jahres 2009 statt. Der Senat ist das höchste beschlussfassende Gremium unserer Universität, die Fakultätsräte folgen gleich darunter auf Fakultätsebene. Die Entscheidungen in diesen Gremien sind prägend für Euren Studienalltag. Mit einer Wahlbeteiligung von 12 % bei den Senatswahlen und 5,2 % - 17,5 % bei den Fakultätsratswahlen hat die Studierendenschaft mal wieder Ihr ausgeprägtes Demokratieverständnis unter Beweis gestellt. Hier die einzelnen Ergebnisse der Wahlen:

Der Senat

Professoren

- Prof. Wolfgang Schluchter (Perspektive 2020)
- Prof. Vesselin Michailov (Fakultät 3)
- Prof. Claus Lewerentz (Perspektive 2020)
- Prof. Axel Oestreich (Perspektive 2020)
- Prof. Christoph Egbers (Perspektive 2020)
- Prof. Dieter Specht (Fakultät 3)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- Eva Krapf
- Andreas Krebs

Sonstige Mitarbeiter

- Gabriele Laue

Studierende

- Philipp Stuckart (Fakultät 3)
- Daniel Häfner (Fakultät 1 + Env. List)

Fakultätsrat 1

Professoren

- Prof. Ekkehard Köhler
- Prof. Wolfgang Freudenberg
- Prof. Ingo Schmitt
- Prof. Jörg Nolte
- Prof. Michael Scheffler
- Prof. Hartmut König

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- Romain Gengler
- Thomas Laue

Sonstige Mitarbeiter

- Katrin Gregor

Studierende

- Grit Schneider
- Marco Ziebe

Fakultätsrat 2

Professoren

- Prof. Klaus Rheidt
- Prof. Karen Eisenloffel
- Prof. Magdalena Droste
- Prof. Werner Lorenz
- Prof. Wolfdietrich Kalusche
- Prof. Bernd Huckriede

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- Barbara Horst
- Sven Brummack

Sonstige Mitarbeiter

- Andreas Schwotzer

Studierende

- Justus Kutz
- Claudia Miene

Fakultätsrat 3

Professoren

- Prof. Christiane Hipp
- Prof. Dieter Bestle
- Prof. Ralf Woll
- Prof. Arnold Kühhorn
- Prof. Katja Schimmelpfeng

- Dr. Annette Hoppe
- Wissenschaftliche Mitarbeiter**

- Roland Uhlig
- Matthias Kaiser

Sonstige Mitarbeiter

- Matthias Uhlemann
- Michael Prinzer

Studierende

- Lennardt Schünemann
- Michael Rusch

Fakultätsrat 4

Professoren

- Prof. Günter Busch
- Prof. Fabian Mauß
- Prof. Lothar Knopp
- Prof. Eberhard Schaller
- Prof. Michael Schmidt
- Prof. Ulrich Riebel

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- Volker Preuß
- Sabrina Kullick

Sonstige Mitarbeiter

- Renate Choyana
- Barbara Seidl-Lampa
- Studierende**
- Ira Theresia Bobrowski
- Friederike Rösner

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte:

Ehrengrad Heinzig

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte:

- Katrin Ebert (Fakultät 1)
- Franka Lippert (Fakultät 2)
- Simone Ginzler (Fakultät 3)
- Claudia Glaser (Fakultät 4)
- Liane Haensch (IKMZ)
- Birgit Besse (P/ZV/ZE)

Kandidatenlisten für StuPa-Wahlen 2009 eröffnet

Ihr sitzt eigentlich nur noch in Vorlesungen und über Übungsblätter und fragt euch ob das eigentlich alles ist was an der Uni läuft? Ihr habt Lust Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der BTU positiv mitzugestalten? Vom 21. - 23. April wird das neue Studierendenparlament der BTU, der höchste Entscheidungsträger der Studierendenschaft, gewählt und vielleicht bist auch du dann ein Teil davon. Die Wahllisten liegen noch bis zum 6. Februar während der Büroöffnungszeiten im StuRa-Büro aus und warten auf junge engagierte Menschen und ihre Kandidatur. Näheres zum Studierendenparlament könnt ihr auf dieser Seite im StuPedia oder direkt im StuRa-Büro erfahren.

StuPedia

Das Studierendenparlament (StuPa) ist der höchste Entscheidungsträger der Studierendenschaft der BTU. In der Gewaltenteilung nimmt es somit neben der Exekutive, dem Studierendenrat, die Aufgaben der Legislative wahr. Das Parlament wird im Jahresturnus im Frühjahr gewählt und besteht in der Regel aus 30 Parlamentarier/innen, in seinen Hauptaufgaben bestimmt es u.a. die aktuelle Strategie der Bildungs- und Hochschulpolitik, entscheidet über Struktur und Besetzung des Studierendenrats und den Haushalt der Studierendenschaft und arbeitet über Kommissionen an den Exekutivaufgaben des Studierendenrats mit.

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.
heute: Laura Pepernick

Die Baustelle

Ich starre wie gebannt auf die Baustelle, in die sich unsere Dorfstraße verwandelt hat. Sandwüsten und große Maschinen verhindern ein einfaches Durchkommen. Kein Auto fährt hier mehr entlang. Eine riesige Leere mitten im Ort. Darin spiegelt sich meine eingefahrene Situation wider. Seitdem sie gestorben ist, meine beste Hundefreundin, gräbt zwar keiner mehr Löcher in die Wüste und hält Gräser sowie Zierpflanzen davon ab, dort zu wachsen. Aber es veranstaltet auch niemand mehr abwechslungsreiche Sprints oder Bellkonzerte in dieser öden Gegend.

Eintönig kommt nun die große Baulandschaft daher und diese Monotonie wird nur in ein paar Stunden des Tages durch lautes Gedröhne der Maschinen und Geflüche der Bauarbeiter gestört. So wie ich meine schlechte Laune auch nur zeitweise schreiend an die Oberfläche lasse. Sonst schweige ich. Schließlich finde ich nicht viel Erzählenswertes, da ohne sie selbst die belebteste Chaussee zu unästhetischen Keshügeln wird.

Doch irgendwann verschwindet diese Leere wieder. Dann führt eine neue, gepflegte Dorfstraße durch unseren Ort, ganz ohne Schlaglöcher und ohne Baulärm. Stattdessen wird dort wieder gesittet gefahren, spaziert, gelacht, geweint, begrüßt, geplaudert. Und das alles mit großen Blicken die Straße entlang nach vorn. Denn nichts außer einem winzigen Loch im Asphalt erinnert mehr an die vorübergehende Baustelle.



Erwachsen?

18 Jahre alt -

Und noch keinen Führerschein?
Kein geschenktes eigenes Auto?

Immer noch keine Karrierepläne?
Nicht eine Wunschuni im Blick?

Noch nie einen Alkoholabsturz erlebt?
In keiner Weise eine Konsumsucht entwickelt?

Bis jetzt noch nicht verlobt?
Noch keine Schwiegermutter?

Keine Antibabypille besorgt?
Aber noch ohne Kinderwunsch?

Nach wie vor auf der Suche,
jedoch auch immer noch ich selbst.



Toleranz

Wenn andere lügen,
reden ohne nachzudenken,
wichtige Angelegenheiten vergessen,
sich versprechen,
sich nicht unter Kontrolle haben...

verzeihe ich.

Wenn ich die Wahrheit zu wahr ausdrücke,
nachdenke ohne zu reden,
wichtige Angelegenheiten wichtig nehme,
genau auf die Wortwahl achte,
mich unter Kontrolle habe...

kann ich es nicht.

Rückkehr aus dem Urlaub

Es ist Nacht. Wir sind wieder zu Hause, nach langer Reise. Alles hier ist dunkel, das große Haus und der Garten sind von Weitem kaum zu erkennen. Hinter uns liegen viele Urlaubstage in einer Gegend voller Sonnenschein, Meerwasser, gemütlicher Holzhäuser und idyllischer Kuhweiden. Vorbei sind die grünen Tage, die geprägt waren von endlosen Spaziergängen am Strand und Promenieren durch niedliche Einkaufsgassen.

Nun sind wir wieder hier. Doch kein Sonnenstrahl begrüßt uns und auch kein Lebewesen. Nicht ein begeistertes „Herzlich willkommen!“ und „Wie war euer Urlaub?“. Weder eine Umarmung, noch Vogelgezwitscher oder Hahnengekräh. Nicht einmal leises Schnurren oder Schwanzgewedel. Nur die weißen Rechnungsumschläge und die bunten Werbeblätter liegen, schnell aus dem Postkasten genommen, anklagend auf dem Laubenschränkchen. Und ich finde keinen Grund dafür, wieder zu Hause zu sein.

Die Schlange im Stadtpark

Leis schlängelnd am Ufer entlang
das Spiegeln der Blätter im Teich genießend
ohne ein Geräusch unsichtbar
für alle, die sie nicht ansehen

So schlängelnd dem schattigen Strauch entgegen
geschützt vor Feinden
im Zentrum der Nahrungssuche
bereit, Frösche zu erbeuten

Weiter schlängelnd auch unter Zweigen
zwischen Blätter hindurch
wartend auf verlockenden Fang

Ganz so wie die Minirock tragende Jungstädterin,
dort auf der Bank im Schatten

Mein Zimmer

Hunde und Katzen neben der Nationalelf
die Frauenkirche gegenüber dem Strand Cornwalls
Wolfgang Petry neben Rosenstolz
Stimmungslieder und Popballaden
Videos neben Büchern
Dramatisches und Satire
Parfümfläschchen neben alter Jogginghose
C'est moi (Das bin ich.)
Fische schwimmen in entgegengesetzte Richtungen

1.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wander-
schaft - Reise durch die
Sternbilder des Tierkreises
ab 5 J.

11:00 Staatstheater

Großes Haus
Gastspiel: - MANFRED
KRUG

16:00 quasiMONO

„Salsa con Café“

16:00 Staatstheater

Kammerbühne
KAFFEEKLATSCH MIT
PROMINENTEN

19:00 Piccolo

Die Guitarreros – live

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen
im quasiMONO

22:00 Mix - Diskothek &

Tanzcafé

Doppeldecker-Party

Kino

11:00/15:30/18:00/20:00

Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

19:00 Oben kino

ACHTUNG! WIR KOMMEN.
UND WIR KRIEGEN EUCH
ALLE.

Theater

10:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Schülertheatertreffen,
Inszenierungen des
Treffens

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET - Musical nach
dem Buch von Joe Mas-
teroff, Hinweis: Ab 18.15
Uhr Vorprogramm

20:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Kim Norrevig - Odysseus,
Probephase Shakespeare

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus

Mit Abstand – Ganz nah.

- Fotografie aus Leipzig

Albrecht Tübke, Tobias Zielony, die zwischen 1990 und 2008 entstanden, sind Leihgaben von Künstlern und Galerien.

Die kritische Distanz zur Wirklichkeit, sowohl unter den Perspektiven privat-alltäglicher wie öffentlicher, globaler Zusammenhänge markiert bis heute einen wesentlichen Bestandteil der Leipziger Fotografie.

Gastspiel: MANFRED KRUG

LESUNG: 01.02.09, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Manfred Krug liest aus seinem Buch „Schweinegezagder - Schöne Geschichten“; Am Jazzpiano: Matthias Bätzel



Foto: Hans Schröpfer

Manfred Krug liest am 1. Februar 2009, 11 Uhr, im Großen Haus, was er selbst geschrieben hat: „Schweinegezagder - Schöne Geschichten“, bislang nur als Hör-CD erschienen. Manfred Krug kann schauspielern und singen. Und er kann grandios erzählen. Matthias Bätzel begleitet ihn dabei am Jazzpiano.

Manfred Krug liest am 1. Februar 2009, 11 Uhr, im Großen Haus, was er selbst geschrieben hat: „Schweinegezagder - Schöne Geschichten“, bislang nur als Hör-CD erschienen. Manfred Krug kann schauspielern und singen. Und er kann grandios erzählen. Matthias Bätzel begleitet ihn dabei am Jazzpiano.

KAFFEEKLATSCH MIT PROMINENTEN

EVENT: 01.02.09, 16:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gäste: Marie-Luise Heinritz, Karl Esbach, Joachim Gäbler und Hans-Joachim Schröpfer; Moderation: Hellmuth Henneberg

Beim nächsten „Kaffeeeklatsch“ gibt es im Foyer der Kammerbühne ein Wiedersehen mit langjährigen Theaterkünstlern aus dem Bereich der Musik: Vor über 50 Jahren begann der Solo-Posaunist Karl Esbach seine Tätigkeit am hiesigen Theater, wobei er künstlerisch auch immer wieder „fremd“ ging und dabei die „Die Spree-waldmusikanten“ aus der Taufe hob. Seit 1966 singt und spielt Hans-Joachim Schröpfer auf der Cottbuser Bühne und bewegt sich zudem als allseits bekannter Cottbuser Postkutscher ebenfalls in theaterfremden Gefilden. Mehr als dreißig Jahre sang die Altistin Marie-Luise Heinritz am hiesigen Theater, deren beeindruckende Rollenporträts bis heute in Erinnerung geblieben sind. Der Bassist Joachim Gäbler kam 1967 nach Cottbus und setzte hier seine Sängerkarriere erfolgreich fort.

Für den versierten „Kaffeeeklatsch“-Moderator Hellmuth Henneberg gilt es, bei diesem Heimspiel der bekannten Künstler Heiteres und Nachdenkliches zu erfragen, unterstützt durch interessantes Foto- und Filmmaterial. Einlass zur gemütlichen Kaffeerunde ist wieder ab 15.00 Uhr, die Veranstaltung beginnt 16.00 Uhr.

ACHTUNG! WIR KOMMEN. UND WIR KRIEGEN EUCH ALLE.

KINO: 01.02.09, 19:00 Uhr, Oben kino, im Glad-House-Saal, BRD 2008; 112 Min; Regie: Carl G. Hardt; Nach der Filmvorstellung: Gespräch mit dem Regisseur, Moderation: Alexander Pehlemann, Weitere Veranstaltungen: 03.02. 18:30/21:00 Uhr, 04.02. 20:00 Uhr, 02.02. 20:00 Uhr

Dieser Film erzählt die Geschichte von ostdeutschen Musikern, die sich nach der Wende 1989 neu formieren, ihren Platz suchen in einer neuen Gesellschaft. Er erzählt mit Humor eine „Zeit der eskalierenden Möglichkeiten“ - bis nach 10 Jahren der bundesdeutsche Alltag auch die Menschen im Osten erreicht hatte.

Der Film ist eine Sympathieerklärung an Menschen,

die etwas in Bewegung setzen, eine Aufforderung, sich von der Gesellschaft, der Zeit und vom Alltag nicht unterkriegen zu lassen.

ACHTUNG! WIR KOMMEN ist eine Bilderflut, getrieben von brachialem Gitarrensound. Explosionsartig stampfen die Musiker von BLIND PASSENGERS, DIE SKEPTIKER, SANDOW und aller anderen Bands durch den Film. Fans der DEFA-Dokumentation „flüstern & SCHREIEN“ erleben die geistreichen Sympathieträger des Films - Aljoscha, Paul und Flake, die Band FEELING B - wie sie in der Zeit nach der Stunde Null die „Eskalation der Möglichkeiten“ verkraftet haben. Gelacht darf auch werden.

Die Guitarreros – live

KONZERT: 01.02.09, 19:00 Uhr, Piccolo, record release Konzert im piccolo; Karten unter Tel.: 0355-23687

„Dos Sombros“ heißt die neue CD der Guitarreros Volker und Torsten Schubert. Sie beinhaltet 10 abwechslungsreiche Eigenkompositionen und einige bekannte lateinamerikanische Standards. Stilistisch geht es diesmal nach Mexiko, Brasilien und Andalusien. Sombros sind schon lange fester Bestandteil der Bühnenshow der Guitarreros und die gleichnamige Komposition ist auch musikalisch an die feurige Musik der mexikanischen Mariachi angelehnt. Ein Großteil der Stücke entstand während einer Reise ins andalusische Granada - einer Hochburg des Flamenco im Süden Spaniens. Das Album „Dos Sombros“ ist eine gelungene Mischung aus Flamenco Nuevo, Bossa Nova, Rhumba, Swing und Tango.

Erleben Sie ein hochkarätiges Konzertereignis mit wundervoller Gitarrenmusik, die Sie in die Sonne des Südens entführen wird!

„Salsa con Café“

EVENT: 01.02.09, 16:00 Uhr, quasiMONO, Infos unter 0175 - 3421196, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 16:00 Uhr

Bei einer Tasse Kaffee habt Ihr die Möglichkeit Erlerntes zu üben und andere Salsas und Salseros zu treffen, Euch am Nachmittag in geselliger Runde auszutauschen und natürlich zu TANZEN!!! Bei Fragen stehen Euch dabei Bianca und Wolfgang zur Seite. Wir treffen uns jeden 1. + 3. Sonntag im Monat von 16 - 18 Uhr für 1€ pro Person.

GastroMono

Abendessen im quasiMONO

EVENT: 01.02.09, 19:00 Uhr, quasiMONO, heute: Kesselgulasch, Weitere Veranstaltungen: 08.02. 19:00 Uhr, 15.02. 19:00 Uhr, 22.02. 19:00 Uhr

Ab sofort bieten wir euch jeden Sonntagabend ein gutes Essen, hergestellt aus frischen Zutaten, zu einem fairen Preis. dazu gibt es einen passenden Cocktail und Jazz aus der Konserve. Also für alle Studenten die von ihren Wochenendurlaub im Hotel Mama heimkehren oder aber wieder vergessen haben, dass Geschäfte am Sonntag geschlossen sind, hier ist eure Möglichkeit eine warme Mahlzeit zu ergattern. Alle anderen sind natürlich auch herzlich eingeladen.

Mit Abstand – Ganz nah.

Fotografie aus Leipzig



Foto: Christian Borchert

AUSSTELLUNG: 01.02.09, 10:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, 25. Januar 2009 bis 29. März 2009

Obwohl man Leipzig im Kunstbereich häufig zuerst mit traditionsreicher Malerei verbindet, war und ist die Stadt schon immer ein Ort, an dem die Fotografie als künstlerische Disziplin wie als akademisches Lehrfach eine wichtige Rolle spielt.

Die Ausstellung gibt mit Werken von 25 Künstlern, die alle an der Hochschule für Grafik und Buchkunst ein Studium absolviert haben, einen Überblick zur Leipziger Fotografie seit den späten 1970er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart hinein.

Ausgehend von der Sammlung Fotografie des Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus werden markante Werke ostdeutscher Fotokunst vorgestellt und exemplarische Arbeiten der nachrückenden Künstlergeneration(en) seit 1990 gezeigt.

Aus der Sammlung Fotografie des Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus werden mehr als 40 Werke aus der Zeit vor 1989 präsentiert - von Christian Borchert, Klaus Elle, Thomas Kläber, Werner Mahler, Jens Röttsch, Rudolf Schäfer, Erasmus Schröter, Gundula Schulze Eldowy, Maria Sewcz, Tina Bara.

Die 62 gezeigten Werke von Viktoria Binschok, Yvon Chabrowski, Ulrich Gebert, Göran Gnaudschun, Matthias Hoch, Susanne Huth, Bertram Kober, Ricarda Roggan, Adrian Sauer, Andreas Schulze, Grit Schwerdtfeger, Esperanza Spierling, Anett Stuth,

2.2. Montag

Event

10:00 GladHouse

Krimis schreiben in den Winterferien

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:00 Lila Villa

Themennacht „Klappe die Erste“

18:00 Obломow Tee Laden & Stube

Offener Leseabend, mit eigenen und fremden Texten oder Büchern, wer lesen will, liest vor- wer

hören mag, hört zu...

20:00 neue Bühne 8

KLEINE FILME entstehen - MACHT MIT

Kino

09:30 Obenkino

FRAU HOLLE

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

20:00 Obenkino

ACHTUNG! WIR KOMMEN. UND WIR KRIEGEN EUCH ALLE.

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Schülertheatertreffen, Inszenierungen des Treffens; 20.00 Uhr Workshop-Präsentation

FRAU HOLLE



Foto: Obenkino

KINO: 02.02.09, 09:30 Uhr, Obenkino, DDR 1963; 58 Min; Regie: Gottfried Kolditz; Ferienfilm, Weitere Veranstaltungen: 03.02. 09:30 Uhr, 04.02. 09:30/15:00 Uhr, 05.02. 09:30 Uhr, 06.02. 09:30 Uhr, 08.02. 15:00 Uhr

Eine Witwe hat eine faule Tochter und eine fleißige Stieftochter, mit Namen Marie. Während erstere sich in ihrer Faulheit sonnt, muss die Stieftochter alle Arbeit verrichten. Als ihr beim Spinnen eine Spule in den Brunnen fällt, zwingt die Stiefmutter sie hinunterzuspringen, um die Spule wieder herauszuholen. Marie landet auf einer schönen Wiese. Erstaunt wandert sie los und kommt zu Frau Holle, bei der sie jeden Morgen die Betten kräftig schütteln soll, damit es auf der Erde schneit. Als sie wieder nach Hause möchte, wird sie für ihre fleißige Arbeit reich mit Gold gesegnet. Die neidische Schwester will es ihr gleich tun und springt ebenfalls in den Brunnen. Wird Frau Holle sie lehren, ihre Faulheit zu überwinden? Das Grimm'sche Märchen von Frau Holle, die Fleiß mit Gold belohnt und Faulheit mit Pech bestraft, wurde von DEFA-Regisseur Gottfried Kolditz verfilmt.

Krimis schreiben

in den Winterferien

EVENT: 02.02.09, 10:00 Uhr, GladHouse, Weitere Veranstaltungen: 03.02. 10:00 Uhr, 04.02. 10:00 Uhr, 05.02. 10:00 Uhr, 06.02. 10:00 Uhr

Wie wäre es, nicht nur Krimis zu lesen, sondern die Spannung schon beim Schreiben zu erleben? Unsere 3. Krimiwerkstatt startet wieder in den Winterferien. Von Montag, dem 2.2., bis Freitag, dem 6.2.09, jeweils von 10 - 14 Uhr können junge Krimiautoren im Alter von 10 bis 14 Jahren ihre Ideen in die Tat umsetzen. Täter und ihr Tatmotiv, Spannung und Erzählstruktur, Handlungsverlauf und Dialog sowie andere verräterische Wichtigkeiten werden in der Krimiwerkstatt eine Rolle spielen.

Informationen und Anmeldung: Ines Göbel, Kulturwerkstatt P12, Jugendkulturzentrum Glad-House, Tel: 0355 3802440, kulturwerkstatt@gladhouse.de

KLEINE FILME entstehen

MACHT MIT

EVENT: 02.02.09, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 09.02. 20:00 Uhr, 16.02. 20:00 Uhr, 23.02. 20:00 Uhr

Es entstehen kleine Filme entstehen, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Lasst uns drüber reden und MACHT MIT.

3.2. Dienstag

Event

10:00 GladHouse

Krimis schreiben in den Winterferien

11:00 Lila Villa

Seidenmalerei

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

17:30 HÖZ

17. Ringvorlesung des HÖZ: „Lausitz 2020 – aus Vorstellungen Realitäten machen“

20:00 Muggefug (im LG9)

Volxmusik - Vokü

Kino

09:30 Obenkino

FRAU HOLLE

16:30/19:00/21:00 Weltspiegel

Zeiten des Aufbruchs

18:30/21:00 Obenkino

ACHTUNG! WIR KOMMEN. UND WIR KRIEGEN EUCH ALLE.

Theater

09:30 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Kim Norrevig - Odysseus

Ausstellung

09:00 Lausitz Park

PHÄNOMENALE WELTEN

- Ausstellung im Lausitz Park Cottbus

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Bildergeflüster - Alltagsnotizen von Christian Borchert

worten in unserem Puppenspiel "Schneeweißchen und Rosenrot". Kommt und schaut euch unser Märchen an...

Bildergeflüster

Alltagsnotizen von Christian Borchert

AUSSTELLUNG: 03.02.09, 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Eintritt: 8 Euro



Foto: Christian Borchert

Das nächste Bildergeflüster des Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus widmet sich der Fotografie. Ganz ausführlich und im Detail wird an diesem Abend eine Fotoserie vorgestellt bzw. mit dem Publikum zusammen erforscht. Speziell sind es Fotoarbeiten von Christian Borchert aus der Ausstellung „Mit

Abstand - Ganz nah. Fotografie aus Leipzig“. Für den Künstler waren vor allem die Alltagssituationen zur Zeit der DDR entscheidend, die er auf vielfältige Weise einzufangen suchte. Kunstfreunde und begeisterte Hobbyfotografen sind zu dieser Veranstaltung sehr herzlich eingeladen.

Volxmusik

Vokü

EVENT: 03.02.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Weitere Veranstaltungen: 24.02. 20:00 Uhr, 17.02. 20:00 Uhr, 10.02. 20:00 Uhr

Vokü - was'n das? `Ne Abkürzung natürlich. Dafür, dass Menschen an einen Ort gehen, der nicht Restaurant oder Imbiss heißt, um dort zum Selbstkostenpreis leckeres, hausgemachtes Essen zu genießen. Auch dafür, dass Menschen sich bereit erklären, für andere - und ohne etwas dabei zu verdienen - zu kochen. Und natürlich ist es die Abkürzung für Volxküche: Essen für jeden - und alle zusammen!

Und genau das möchten wir Euch auch bieten:

Warum? Die VoKü schaut schon auf eine 150-jährige Geschichte zurück. Ihr kleinster gemeinsamer Nenner dabei war und ist die Idee für viele Menschen günstig Essen zuzubereiten. Damals wie heute haben viele immer noch nicht das Geld, sich in ein Restaurant zu setzen oder qualitativ gutes Essen im Supermarkt zu kaufen. Dazu kommt, dass alternative Räume und Treffpunkte in Cottbus, besonders unter der Woche, kaum zu finden sind.

Veganes Essen: Selbstgemachtes veganes Essen steht auf dem Herd. Teller und Besteck gibt's natürlich auch. Jeder kann sich gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (über den ihr selber entscheidet) selbst bedienen. Dabei trifft ihr nette Menschen, die Musik machen, Tischtennis spielen oder sich einfach an der Bar bei einem leckeren Getränk unterhalten.

Wann und Wo? Immer Dienstag im Muggefug, Universitätsplatz 3/4, Cottbus. Ab 20 Uhr stehen die Türen des Muggefugs für euch offen. Das Essen kommt dann meist ein wenig später. Dafür gibt es keine festgesetzte Zeit, da das Essen immer frisch zubereitet wird und damit auch mit unterschiedlichem Zeitaufwand verbunden ist. Dafür wird es auf jeden Fall super schmecken. Versprochen.

Schneeweißchen und Rosenrot



Foto: Puppenbühne Regenbogen

THEATER: 03.02.09, 09:30 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Ein Stabpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahre, Weitere Veranstaltungen: 04.02. 09:30/14:30 Uhr, 05.02. 09:30 Uhr, 08.02. 10:00/15:00 Uhr, 10.02. 09:00 Uhr, 11.02. 09:00 Uhr, 12.02. 09:00 Uhr, 17.02. 09:00 Uhr, 18.02. 09:00/14:30 Uhr, 19.02. 09:00 Uhr, 22.02. 10:00/15:00 Uhr,

„Schneeweißchen, Rosenrot, schlägt nicht den Freier tot!“, brummt der große braune Bär, den die Mutter über die Winterzeit in ihr Haus aufgenommen hat, wenn die beiden Schwestern sein dichtes Fell zu sehr zausen. Aber wer würde schon einen zotteligen Bären heiraten wollen? Oder ist er vielleicht ein verwunschener Prinz? Und wer ist der hübsche Jäger, der überall seinen Bruder sucht? Und was treibt dieser seltsame Zwerg im Wald, der die beiden Mädchen jedesmal beschimpft, obwohl sie im geholfen haben? Auf all diese Fragen bekommt ihr märchenhafte Ant-

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

4.2. Mittwoch

Event

10:00 GladHouse
Krimis schreiben in den Winterferien

11:00 Lila Villa
Kulturtag „Hinter den Kulissen“

11:00/14:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

16:00 Planetarium
Gefahr aus dem All
- Populärwissenschaft. Unterhaltungsprogramm

21:00 GladHouse
70's & 80's - Party des Fontane Gymnasiums
- Live: CLUZZTER

22:00 BTU
Die große Semesterabschlussparty präsentiert von Radio Fritz

Kino
09:30/15:00 Obenkino
FRAU HOLLE

14:30/16:30/19:00 Weltspiegel
Zeiten des Aufruhrs

18:30 Obenkino

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT & LEBEN AM FLIESS - Filmabend und Diskussion

20:00 Obenkino
ACHTUNG! WIR KOMMEN. UND WIR KRIEGEN EUCH ALLE.

21:00 Weltspiegel
Kinoklapper: - Lets make Money

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne

Senftenberg
Anne Frank, Tagebuch

09:30/14:30 Puppenbühne
Regenbogen
Schneeweißen und Rosenrot

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT & LEBEN AM FLIESS

Filmabend und Diskussion

KINO: 04.02.09, 18:30 Uhr, Obenkino

LEBEN AM FLIESS (DDR 1989 30 Min, Regie: Peter Rocha)
Vier Generationen einer Familie leben in der Gegend neben den Kohlengruben und Kraftwerken, mitten im Spreewald. Hier haben die Kinder ihre niedersorbische Muttersprache von den Älteren abgelauscht ... Viele sind von hier weggegangen, in die Stadt und in die Industrie. Der Kahnfährmann Rainer Schmidt ist zurückgekommen aus dem Bergbau und wollte nur noch hier leben, neben dem Vaterhaus am Fließ. Das Leben in dieser auf den ersten Blick reizvollen Landschaft ist für ihre Bewohner keinerlei Idylle und fordert seit jeher die Gemeinsamkeit. Ein nachdenkliches Filmporträt, das nachdrücklich mahnt zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur.



Foto: Obenkino

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT ... (BRD 2008 32 Min, Regie: Holger Lauinger, Daniel Kunle)
Dieser Film zeigt die tiefen Eingriffe in Natur und Umwelt und

thematisiert eindringlich die tiefen Erschütterungen im Leben der Leidtragenden. Horno, Heuersdorf, Garzweiler und Lacoma stehen für den Widerstand gegen den Abbau von Braunkohle. Das Bundesberggesetz (BBergG) greift bei Bohrvorhaben in der Nord- und Ostsee, bei der Lagerung von Atommüll, beim Abbau von Erzen, Granit, Basalt, Lava und Kies. Das Gesetz regelt Schadensfragen wie im Ruhrgebiet oder im saarländischen Steinkohlebergbau lange über die Vorhaben hinaus. Allzu häufig bekommen die Abbau-Unternehmer Recht. Das geht soweit, dass Kritiker behaupten: „Bergrecht bricht Grundrecht!“ Das muss nicht so bleiben! Deshalb analysiert der Film die Ursachen, zeigt aber auch Wege aus der tatsächlichen oder empfundenen Rechtslosigkeit.

Anschließend Gesprächsrunde „Für eine zukunftsfähige Energiepolitik“ mit Daniel Kunle, Filmemacher, Jens Kreisel, Bürgerinitiative Umsiedler-Schleife, Prof. Dr. Wolf Schluchter, Lehrstuhl

Sozialwissenschaftliche Umweltfragen, BTU Cottbus u.a. Moderation: Uwe Fröhlich, Bündnis 90/ Die Grünen Brandenburg

Kinoklapper:

Lets make Money

KINO: 04.02.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel



weltweiten Finanzsystem.

Wagenhofer blickt hinter die Kulissen der bunten Prospektwelt von Banken und Versicherern. Was hat unsere Altersvorsorge mit der Immobilienblase in Spanien zu tun? Wir müssen dort kein Haus kaufen, um dabei zu sein. Sobald wir ein Konto eröffnen, klinken wir uns in die weltweiten Finanzmärkte ein - ob wir wollen oder nicht. Die Bank speist unser Guthaben in den globalen Geldkreislauf ein. Möglicherweise verleihen Banken, Versicherer oder Pensionsfonds unser Geld auch an einen Spekulanten. Wir Kunden wissen es nicht. Wo unser Schuldner lebt und was er tut, um uns die Zinsen zu bezahlen, bleibt im Verborgenen.

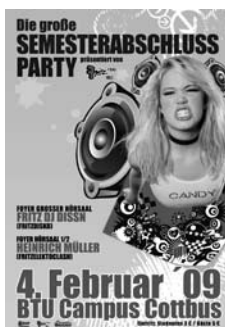
Die meisten von uns interessiert es auch nicht, weil wir gerne dem Lockruf der Banken folgen: „Lassen Sie ihr Geld arbeiten!“ Doch Geld kann nicht arbeiten: arbeiten können nur Menschen, Tiere oder Maschinen.

Die große Semesterabschlussparty

präsentiert von Radio Fritz

EVENT: 04.02.09, 22:00 Uhr, BTU, Foyer Großer Hörsaal: DJ DISSN FritzdiscoFoyer Hörsaal 1/2: Heinrich Müller Fritzelektroclash, Eintritt: Studenten 3 Euro / Gäste 5 Euro

Glückwunsch!!! Das kälteste Wintersemester seit Jahren konnte den Studis nichts anhaben. Es wurde wie immer nach besten Leistungen gestrebt, den Professoren der Zucker gereicht und kein Block ausgelassen. Doch jetzt ist Schluss!!! Am 4. Februar wird die Uni auf den Kopf gestellt. Vorschlafen bis Mittag, kurz vor 14 Uhr in die Mensa, Vorlügen bis neun und dann gegen zehn auf den Campus gepilgert, wo bereits alles angerichtet ist. Fitzdisco DJ Dissn erwartet euch im Foyer des Großen Hörsaals. Dazu ist nicht viel zu sagen, Fritz lässt grüßen, Querbett von Rock bis R'n'B. Elektro & Rock? Ja, Fritzelektroclash!!! Im Dezember mit Bonaparte gestartet, und im März im Gladhouse fortgeführt, sei ein Ausflug auf den Campus gestattet. Heute ohne Band dafür mit Heinrich Müller, einem der legendären Rockdisco-Heros. 4. Februar - Semesterabschlussparty - Campus der BTU Cottbus - gefördert durch den Stura der FH Lausitz - präsentiert von Radio Fritz



70's & 80's - Party des Fontane Gymnasiums

Live: CLUZZTER

EVENT: 04.02.09, 21:00 Uhr, GladHouse

Das Fontane Gymnasium eröffnet die Saison der Abi-Party's im Glad-House mit Klängen aus den 70's und 80's, wer im entsprechenden Outfit erscheint erhält an der Abendkasse 1 € Rabatt.

CLUZZTER- seit ca. 4 Jahren betreiben diese 3 feinen Herren in einem Cottbuser Baumhaus-Atelier ein flachwissenschaftliches Frisurenforschungsinstitut. Die tollkühnen Ergebnisse ihrer Selbstversuche präsentieren sie dann regelmäßig auf „Konzerten“, für die sie nebenher noch ein paar Liedchen mit Stromgitarre und Schlachtzeug einstudieren. So hätte wahrscheinlich der Wahnsinn geklungen wäre er nicht der Wahnsinn sondern Rockmusiker geworden. Stilistisch hüpfen die Band hin und her zwischen Punk, Ska, Country, Punk, Volksmusik Hardrock und Punk, Hauptsache kreativ und die Frisur sitzt. Im Eiltempo rasen die Texte am Ohr des Zuhörers vorbei und lassen gerade noch erahnen, dass es sich hier um die deutsche Sprache handelt. So werden dann kleine Geschichten erzählt von Feen, Teppichfalten und der eigentümlichen Spezies Musiker. Das Ganze verbinden die Jungens stets mit einer intellektuell hochwertigen Tanzchoreographie und zaubern so ein Gesamtkunstwerk, welches die gefälschte Briefmarkensammlung von Franz Josef Strauss noch übertrifft.

5.2. Donnerstag

Event

10:00 GladHouse
Krimis schreiben in den Winterferien

10:30 Lila Villa
Schlittschuhlaufen in Weißwasser

11:00/14:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Kunstmuseum
Diesellokraftwerk Cottbus
Kunsttreff 60+

18:30 Niedersorbisches Gymnasium
Auf zur Spintel - Na Psezu!

19:00 Zelle 79
Headshot-Tresen

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Der Intendant lädt ein - Zu Gast: Walter Plathe

20:00 LaCasa
JAM SESSION!!!, Der Eintritt ist frei!

21:00 Muggelug (im LG9)

Indian Culture Night
22:00 CB-Entertainment-center
Sekt in the City, Die „Ladies Night“ des CB Entertainment Centers!

Kino

09:30 Obenkino
FRAU HOLLE

14:00/16:00 Weltspiegel
Madagascar 2, Ferienfilm

18:00/21:00 Weltspiegel
Australia

20:00 Obenkino
PAZAR - DER MARKT
- Original mit deutschen Untertiteln - Original one with german sub-titles

Theater

09:30 Puppenbühne
Regenbogen
Schneeweißen und Rosenrot

19:30 TheaterNativeC
„Offene Zweierbeziehung“

Madagascar 2

KINO: 05.02.09, 14:00/16:00 Uhr, Weltspiegel, Ferienfilm, Weitere Veranstaltungen: 06.02. 14:00/16:00 Uhr, 07.02. 16:00 Uhr, 08.02. 15:00 Uhr, 09.02. 16:00 Uhr, 10.02. 19:00 Uhr, 11.02. 19:00 Uhr

„Madagascar 2“ ist die mit Spannung erwartete Fortsetzung von „Madagascar“, der erfolgreichsten Familien-Komödie des Jahres 2005, die weltweit über 500 Millionen US-Dollar an den Kinokassen einspielte. Jetzt geht die Trickfilmsensation in die 2. Runde. Noch einfallsreicher, noch witziger, noch mehr

„LpM“s (=„Lacher pro Minute“)

Ein Riesenkinospaß für die ganze Familie!

Wir erinnern uns: Die New Yorker Zootiere Alex, der Löwe, Marty, das Zebra, Melman, die Giraffe, die Nilpferddame, Gloria, sowie König Julien, seines Zeichens ein Lemur, ebenso wie Maurice, außerdem vier Pinguine und diverse Schimpansen sind - irgendwo an einem entlegenen Küstenstreifen von Madagaskar - verschollen.



Langsam aber sicher haben sie die Nase gestrichen voll von ihrem „Robinson“-Schicksal und wollen sich endlich wieder auf den Weg nach Hause machen. Aber wie? Guter Rat ist teuer. Aber da schmieden unsere New Yorker Freunde einen Plan, der so verrückt klingt, dass er einfach klappen muss. Mit militärischer Präzision haben die Pinguine ein altes, verunglücktes Flugzeug repariert - jedenfalls so ziemlich. Nachdem die Air Pinguin zum Jungferflug abgehoben hat, bleibt die bunt gemischte Besatzung gerade lang genug in der Luft, um es an den wildesten Ort der Welt zu schaffen: in die weitläufigen Savannen Afrikas, wo die Mitglieder unserer im New Yorker Zoo aufgewachsenen Bande zum ersten Mal auf Artgenossen treffen. Afrika scheint ein wunderbarer Ort zu sein... aber ist es dort wirklich besser als im heimischen Central Park?

Auf zur Spinte!

Na Pseuz!

EVENT: 05.02.09, 18:30 Uhr, Niedersorbisches Gymnasium, Wann: jede Woche Donnerstag, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr; Wo: im Clubraum des Internats des Niedersorbischen Gymnasiums, Sietower Straße 39; Ansprechpartnerin: Diana-Susanne Schuster (e-mail: di-ana-sue@gmx.de)

Nicht jeden Abend, aber einmal in der Woche kann man hier endlich mal wieder etwas an den lange begonnenen Handarbeiten tun, Wolle spinnen oder weben lernen, Lieder singen und Geschichten erzählen.

Headshot-Tresen

EVENT: 05.02.09, 19:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 12.02. 19:00 Uhr, 19.02. 19:00 Uhr, 26.02. 19:00 Uhr

Treffpunkte und Ausgahmöglichkeiten für eine alternative Jugendkultur gibt es in Cottbus nur noch wenige. Vor allem unter der Woche ist es schwierig gleichgesinnte in dieser Stadt außerhalb der eigenen vier Wände zu treffen. Eines der größten Probleme ist es, dass Cottbus mehr und mehr von den Nazis eingenommen wird.

Dabei wollen und werden wir nicht zuschauen. Aus diesem Grund wurde der Headshot-Tresen ins Leben gerufen. Hier darf sich jede/r wohl fühlen, dessen Lebensphilosophie nichts mit dem menschenverachtenden Weltbild der Faschos zu tun hat. Während ihr gemütlich einen Cocktail, mit oder ohne Alkohol, schlürft oder ihr ein kühles Bier trinkt, werden euch verschiedene Möglichkeiten geboten, euch politisch weiterzubilden und zu relaxen.

Jeden Donnerstag, ab 19.00 Uhr werden in der „Zelle 79“ Filme gezeigt oder Vorträge gehalten. Außerdem könnt ihr kickern, lecker Essen oder einfach nur gemütlich chillen und quatschen. Also: „Reclaim your

brain“ und komm am Donnerstag zum Headshot-Tresen in die Parzellenstraße, Nr. 79 in Cottbus.

Der Intendant lädt ein

Zu Gast: Walter Plathe

EVENT: 05.02.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, In Zusammenarbeit mit Strike & Bowling Bar Event Catering und KÜCHEN RIESE Senftenberg GmbH

Der erste Gast in der neuen Spielzeit ist ein Schauspieler, der in der Beliebtheitsskala des Publikums ganz oben steht: Walter Plathe. Geboren 1950 in Berlin und aufgewachsen im echten Berliner „Miljö“ in der Ackerstraße, zog es ihn nach dem Schulabschluß zunächst nicht zur Bühne. Er wurde Fachverkäufer für Zoologie. 1968 entschied er sich doch für ein Studium an der Schauspielschule „Ernst Busch“. Nach Stationen am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und am „Theater der Freundschaft“ in Berlin, wirkte er seit 1972 in Spielfilmen und seit 1979 in TV-Produktionen, zum Beispiel „Treffpunkt Flughafen“, mit. Einem breiten Publikum wurde Walter Plathe nach der Wende durch seine Hauptrolle in der ZDF-Fernsehserie „Der Landarzt“ bekannt. Trotz vieler Drehtermine ist der Schauspieler jedoch immer wieder im Theater zu sehen, in Berlin oder Hamburg, und insbesondere auch mit seinen persönlichen Lieblingsabenden: dem „Otto-Reutter-Programm“ und „Heute kein Hamlet“ von Rainer Lewandowski.

JAM SESSION!!!

EVENT: 05.02.09, 20:00 Uhr, LaCasa, Der Eintritt ist frei!

Jeden 1. Donnerstag im Monat gehört die Bühne der kreativen Cottbusser Musikszene. Sie sind zu Hause in verschiedensten Genres, aber auf der Bühne vereinigen sie sich und lassen ihrer Phantasie freien Lauf! Jeder spielt mit jedem, sie probieren sich aus, werfen sich die Akkorde zu und spielen sich gegenseitig in Ekstase! Kein Abend ist wie der andere, die musikalische Bandbreite reicht von verträumten Balladen bis hin zu knallharten Riffs... Vorbeikommen und/oder mitmachen ausdrücklich empfohlen! Let's rock!

PAZAR - DER MARKT



KINO: 05.02.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD/GB/Türkei/Kasachstan 2007; 92 Min; Regie: Ben Hopkins, Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 07.02. 20:00 Uhr, 08.02. 18:00 Uhr, 09.02. 21:00 Uhr, 10.02. 18:30 Uhr, 11.02. 20:30 Uhr

Anfang der 90er Jahre, im Osten der Türkei. Die Telefongesellschaft ist dabei, die Funkmasten für das Mobilfunknetz aufzustellen, und Mihram, Händler mit

Leib und Seele, wittert das große Geschäft. Doch wie immer fehlt ihm das nötige Kapital, um seine Idee zu verwirklichen: die Handy-Verkaufslizenz ist teuer. Als ihn eines Tages die Ärztin des örtlichen Krankenhauses beauftragt, einen wichtigen Impfstoff zu besorgen, erkennt Mihram seine Chance: Warum nicht mit dem Krankenhaus-Geld zuvor noch ein einträgliches Geschäft machen? Doch Mihram hat zwei Dinge nicht bedacht: Die lokale Mafia und die undurchdringlichen Gesetze des Marktes.

Mit Herz, Witz und Verstand erzählt Ben Hopkins die Geschichte vom kleinen Händler, der auszieht, das große Geschäft zu machen. Getragen vom großartigen Schauspielensemble, schlägt PAZAR - DER MARKT in seiner behutsamen Inszenierung, wunderbaren Bildern (Kamera: Konstantin Kröning) und perfektem Rhythmus (Montage: Alan Levy) den Bogen von den orientalischen Händlern uralter Erzählungen über Mutter Courage bis hin zur Globalisierung heutiger Tage: Eine berührend menschliche Erzählung aus kaum vergangener Zeit.



Shou Zhong

Schule für Chinesische Medizin e.V.

Ausbildungen in

Akupunktur Beginn: 1.2.2009

-Anmeldungen noch möglich-

Arzneimitteltherapie Beginn: 7.3.2009

Weiteres: Tuina, QiGong, Weiterbildung

Behandlung im Ambulatorium

Belziger Str. 69/71 10823 Berlin

www.abz-ost.de Tel. 030/29044603

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

AMADEUS*
PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL
DÖNER FÜR 2,60 EURO
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo - Fr 11 - 22:00

So 16 - 22:00

Tel.: 0355/3554545



6.2. Freitag

Event

10:00 GladHouse

Krimis schreiben in den Winterferien

11:00 Lila Villa

Wellness- und Entspannungstag

11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie Flirtparty, Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs

19:00 Kulturbrauerei

Görlitz

Hörspielpräsentationsgala

19:30 Messehalle

Erich von Däniken - Götterdämmerung - Multi-Media-Vortrag

19:30 Staatstheater

Großes Haus

LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. das Jahr

20:00 Stadt Cottbus

Disco Inferno, Ü20, bis 21 Uhr Eintritt frei

21:00 Bebel

Live: The Bon Remainers - Funky Trombone Power

21:00 Comicaze

Mr. Wiggly & Friend

21:00 Chekov

„Die Dreipunktbande“ &

„Schwindelbude“ - D-Punk Berlin & Deutschpunkcoverband

21:00 Muggefug (im LG9)

Pipes & Pints (cz), + DJ's Bankrobber(cz) & Pinochio(cz)

21:00 GladHouse

BAB V - jetzt geht's richtig los

22:00 CB-Entertainment-center

Russen Disco

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Black @tack“ & „Hot Chocolate Night“

Kino

09:30 Obenkino

FRAU HOLLE

14:00/16:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

18:00/21:00 Weltspiegel

Australia

20:00 Obenkino

YOUNG@HEART

21:30 KinOh

Step Up to the Streets - "cinema2dance", Film-Party

Theater

19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Der Elektriker - Die Geschichte des David Salz

YOUNG@HEART

KINO: 06.02.09, 20:00 Uhr, Obenkino, GB/USA 2007; 107 Min; Regie: Stephen Walker, teilweise englisch mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 08.02. 20:30 Uhr, 09.02. 18:30 Uhr, 10.02. 21:00 Uhr, 11.02. 18:00 Uhr



„Young@Heart“ ist ein einzigartiger und ungewöhnlicher Chor von 75- bis 92-Jährigen: Einige der Chorsänger haben beide Weltkriege erlebt und nun bringen sie mit modernen Punk-, Soul- und Rock-Songs von „The Clash“ über James Brown bis „Nirvana“ weltweit die Säle zum Kochen und die Herzen zum Schmelzen. Bekannte Hits wie „Road to nowhere“ von den Talking Heads, „Stayin' Alive“ von den Bee Gees oder „Golden Years“ von David Bowie werden von den „Alten“ auf der Bühne in einen ganz eigenen Sinnzusammenhang gesetzt. Der sympathische Film zeigt, wie die Pensionierten - unter der Führung eines strengen Regisseurs - ihr neues Programm einüben und damit dem Song von James Brown, „I Feel good“, eine ganz neue Bedeutung geben. Dabei herausgekommen ist ein lustiger und unerwartet rührender Film über Freundschaft, kreative Inspiration und das Überwinden eigener Grenzen bis ins hohe Alter. Regisseur Stephen Walker zeichnet ein hinreißendes Portrait der weißhaarigen Damen und Herren aus Massachusetts. Er begleitet den Chor beim alltäglichen Üben und bei Auftritten an ungewöhnlichen Schauplätzen.

Live: The Bon Remainers

Funky Trombone Power



Foto: Bebel

KONZERT: 06.02.09, 21:00 Uhr, Bebel, 3 Jahre Bebel; Bebel DJ Team; info: www.bone-remainders.de

Ausgegraben von Trombone Guru Michael Winkler treten die vier Posaunisten an, das Image der Hin- und-her-Trompete aufzupolieren. Dazu eine Rhythmusgruppe (Sousaphone, Drums und Gitarre), die aus ihrer Vorliebe für New Orleans Beat keinen Hel macht. Led Zeppelin, Frank Zappa, Black Sabbath, The All, an Brothers u.v.a. stehen mit ihren Songs Pate und fertig ist der bis dato nie gehörte sexy, funky, lovely Rock'n Bone - Sound der Bone Remainers. Led Zeppelin mit 4 Posaunen... unglaublich, aber das rockt wie Hölle, so ein Fan der Bone Remainers. Vor und nach dem Konzert werden die Stars des Bebel DJ Team auch rocken wie Hölle, versprochen.

„Die Dreipunktbande“ & „Schwindelbude“

D-Punk Berlin & Deutschpunkcoverband

KONZERT: 06.02.09, 21:00 Uhr, Chekov, aftershow Punkdise mit DJ Restles und Nachgeburt; myspace.com/dreipunktbande



Foto: Chekov

Diese Stadt ist ein modriges Loch, Hopfen und Malz schon längst verloren, ein Gestank von faulnis liegt in der Luft und die Ratten nagen an Ihrem Kadaver der einst

die Blüte des Lebens barg? NIX DA! Denn hier ist merklich was am brodeln! Ein paar Jungs haben da was ausgeheckt...ab dem 6.Februar spielen jetzt jeden ersten Freitag im Monat Punkbäänds erlesenster Sorte zum Tanze auf, also schnürt die Steppschuh und sattelt den Dackel. Wer nich kommt kriegt Kompottsperr...Den Reigen eröffnen die Dreipunktbande (rotziger Deutschpunk aus Berlin) Schwindelbude (Deutschpunk Covergranaten aus Fiwa) und nur der Leibhaftige weiss wer noch...

Pipes & Pints (cz)

KONZERT: 06.02.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), + DJ's Bankrobber(cz) & Pinochio(cz)

Von draußen, aus böhmischen Dörfern, kommen sie her und woll'n euch ein Pfeiffen, das die Ohren schlackern.

Pipes und Pints, das sind 5 Mann, die sich 2006 in Prag zusammengesetzt haben um darüber nachzudenken, was man an Punk noch anders machen kann. Immer nur drei Akkorde ist auf Dauer für einen Musiker auch nicht erfüllend. Das alte „Bass-Gitarre-Schlagzeug“ ist auch nicht mehr wirklich aufregend. Wer also schon immer auf die Begegnung, zwi-



Foto: Muggefug

schen Hochland-Dudelsackpfeiffen und Liverpoolser „Strassenkindergegröhl“, gespannt war, kann sich an diesem Abend im Muggefug davon überzeugen, dass das ein paar Tschechen mindestens genauso gut hinbekommen und dabei noch 'ne super-tolle Show hinlegen. Alles für das selbe Geld, ohne Aufpreis oder Sonderprämien. Zwei DJ's fahren dann auch noch mit auf Tour um euch vor, nach und eventuell auch zwischendurch, „Na, wegen Raucherpause!“, zu bespaßen.

BAB V

jetzt geht's richtig los

KONZERT: 06.02.09, 21:00 Uhr, GladHouse, Bands: Bottomless Pit, Signal of Noise, Kopfüber, Brainpoor, Black in Day, Eintritt 3 €

Band against Band geht in die 4. Runde. Auch dieses Mal ist wieder eure Meinung gefragt, wenn es zu Entscheiden gilt, welche der 5 Bands zum Lokal Hero gekürt wird. Der Nachwuchsbandcontest „Band against Band“ wird 5 Jahre. Ein Grund noch mal eine Schippe draufzulegen. Zum Jubiläum am 06. Februar 2009 warten auf euch Bottomless Pit (Death Metal), Singnal of Noise (Rock/Blues/Metal), Kopfüber (Deutsch-Poppunk/Rock), Brainpoor (Metal, Hardcore) und als Ersatz für Pulze: Black In Day (Alternative Rock). Es werden gesucht, die Nachfolger von Grüne Lampe, Zodiac, Do I smell Cupecakes und Letztjahressieger Seven Circles. Gerade in den letzten Jahren war das Glad House immer voll und BAB hat sich zu einer festen Größe in Cottbus entwickelt. Und das Beste: Ihr seid die Jury! Ihr entscheidet nach dem 20-minütigen Auftritt wer einen der, in diesem Jahr noch lukrativeren, Preise gewinnt und einen weiteren Schritt in Richtung Ruhm macht. Zwischen, vor und nach den Bands werden euch DJ Socke und DJ DICK noch einmal das letzte aus den Muskeln holen.

7.2. Samstag

Event

09:00 Hoyerswerda

Trödelmarkt in Hoyerswerda

15:00 Piccolo

Theaterpädagogisches Kennenlernwochenende

16:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

20:00 Stadt Cottbus

„Weekend-Party-on Tour“, Ü 25

20:00 Staatstheater

Probenzentrum

KAMMERKONZERT - Gezupft, gestrichen und gehämmert

21:00 neue Bühne 8

MAILA - Rockbühne

21:00 Kulturhof Lübbenau

„The Embodied“ & „The Gash“ - Heavy Metal from Sweden & Trashmetal

21:00 Fabrik e.V. Guben

Disco Glamour Night - Die Ü 30 Party in Guben!

21:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY - präsentiert von Radio EINS

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - Heine mietzt Gärtner

22:00 LaCasa

Schattentanz, Gothic, Darkwave, Mittelalter

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„GIGAmnia XL“ - 7 Parties - 1 Nacht

Kino

16:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

18:00/21:00 Weltspiegel

Australia

20:00 Obenkino

PAZAR - DER MARKT

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

RUN (Lauf doch nicht immer weg!) - Philip King

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KICK, Hinweis: Im Anschluss ABSPANN

- Ein Gespräch über den Theaterabend

19:30 TheaterNativeC

„Offene Zweierbeziehung“

Theaterpädagogisches Kennenlernwochenende

EVENT: 07.02.09, 15:00 Uhr, Piccolo, Kontakt: Günther Breden - 0355/23 687



Die neue Spielzeit für unsere Kinder- und Jugendtheatergruppen beginnt! Für alle alten und neuen „Hasen“ findet deswegen am

07.02. und 08.02.2009 ein Kennenlernwochenende mit verschiedenen Theaterworkshops statt. Es wird gesungen, getanzt, getrommelt und natürlich - ganz viel Theater gespielt. Der Samstag endet traditionell mit einer Disko, danach rollen wir die Schlafsäcke einfach auf der Bühne aus! Für alle Menschen zwischen 8 und 20 Jahren, die sich für das neue Jahr vorgenommen haben, endlich ihrer Schauspielleidenschaft nachzugehen und in einer unserer Gruppen mitzumachen - die Gelegenheit, ihren Vorsatz auch in die Tat umzusetzen! Einfach anrufen und anmelden!

ANYTHING GOES



Gestaltung: Andreas Kluge

THEATER: 07.02.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere; Musical von Cole Porter, Turbulentes Verwirrspiel während einer Seereise, Die Inszenierung wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Sparkasse Spree-Neiße, langjähriger Freund und Förderer des Staatstheaters Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 08.02. 19:00 Uhr, 14.02. 19:30 Uhr

„Anything goes“: Schon der Titel verrät es - alles ist möglich auf diesem Luxusliner, der in den 30er Jahren von New York nach London schippert. Denn, um dem Börsencrash, dem Lebensfrust oder dem Liebeskummer zu entfliehen, finden sich jede Menge schräger Typen an Bord ein: Börsianer zwischen Milliardenbesitz und Pleite, Ganoven zwischen Knast und gesellschaftlicher Anerkennung, zockende Chinesen, Damen auf der Suche nach der großen Liebe, schwere Jungs und leichte Mädchen. Dabei folgen die Turbulenzen an Deck einem Rhythmus, zu dem man Quickstepp tanzen kann. Die (musikalische) Reise verfügt über einen hohen Wiedererkennungswert: „I Get A Kick Out Of You“, „You're The Top“, „It's Delovely“ - Songs, die durch große Unterhaltungssänger des 20. Jahrhunderts bekannt sind, beispielsweise durch Nina Simone, Liza Minelli, Frank Sinatra, Josephine Baker oder Marlene Dietrich.

Cole Porter bietet mit den Evergreens seines Erfolgs musicals „Anything goes“ beste Unterhaltung und dank des Regisseurs und Choreographen Winfried Schneider ist professionelles Handwerk in Broadway-Nähe zu erwarten.

KAMMERKONZERT

Gezupft, gestrichen und gehämmert

KONZERT: 07.02.09, 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Werke von Carlo Cecere, Anton Diabelli, Ludwig van Beethoven u. a.

„Gezupft, gestrichen und gehämmert“ - unter diesem Titel laden die Musiker des Quartetto Capriccioso zu ei-

ner Begegnung der dreifachen Art. Auf dem Programm stehen Werke für Saiteninstrumente, überwiegend aus dem 18. Jahrhundert. Dabei kommen alle drei Spielweisen zum Zug, die Saiten klingen lassen. Bei Betina Müller (Mandoline), Sandra Saretz (Gitarre), Sabine Pohlandt (Barockcello) ist dies auf den ersten Blick ersichtlich, bei Christian Möbius muss man ein wenig „hinter die Kulissen“ blicken. Denn er spielt nicht etwa Hackbrett, sondern Cembalo und Hammerflügel. Hier werden Saiten mit Hämmern angeschlagen, die wiederum durch Tasten bewegt werden.

Mandoline und Gitarre waren seinerzeit ausgesprochene Modeinstrumente. Da wundert es nicht, dass im Programm neben heute noch bekannten Komponisten wie Beethoven und Scarlatti auch etliche vergessene auftauchen, etwa Pietro Denis und Bartolomeo Bortolazzi. Sie waren als Mandolinenspieler Meister ihres Fachs und wussten ganz genau, wie man die Hörer mit diesem Instrument bezaubert. Beethoven wiederum schrieb seine Mandolinwerke für eine Comtesse - auch hier durften Charme und Esprit nicht fehlen, sollten die Werke ihre Wirkung tun. Das Konzert bietet eine wunderbare Gelegenheit, in eine versunkene Welt gehobener Geselligkeit einzutauchen.

MAILA

Rockbühne

KONZERT: 07.02.09, 21:00 Uhr, neue Bühne 8

Maila ist eine Powerpop-Band aus Brandenburg. In den Songs der Frontfrau Jessi geht es um ihre Gefühle und Lebenseindrücke. Sie sagt das, was viele Leute denken, aber nicht wagen auszusprechen. Und das tut sie ohne Umschweifungen und Kompromisse!

Hierbei drückt sie sich nicht nur durch ihre facettenreiche Stimme aus, sondern verleiht den Songs durch ihr Gitarrenspiel sowie Pianopassagen ihren ganz eigenen Touch.

Begleitet wird sie dabei von ihren beiden Jungs, Benny und Nico, mit groovigen Beats.

Mit ohrwurmverdächtigen Melodien rockten sich Maila zur „besten Gitarrenband des Jahres“ von Radio Fritz und platzierten sich in den Top Ten diverser Radiosender (z.B. bei Radio Cottbus und Antenne Bayern Soundgarage auf Platz 1). Momentan zieht das Trio mit seiner EP „Ich liebe mich“ durch ganz Deutschland und stand dabei bereits mit Revolverheld, Jennifer Rostock, Die Happy, Madsen, Empty Trash, El*ke, 4Lyn, Silly etc. auf einer Bühne.



Foto: neue Bühne 8

The Embodied & The Gash

Heavy Metal from Sweden & Trashmetal

KONZERT: 07.02.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Irgendwo im hinterfinstensten Schweden begannen Jonathan und Chris Heaavymetal zu spielen. Sie waren gerade mal in der 7. Klasse, als Richard und etwas später Johan dazukamen. Man spielte Songs von Iron Maiden, Metallica, AC/DC und Judas Priest. Der erste Auftritt war in einer Kirche. Außer ein paar Freunden tat sich das kaum jemand an, die Band steckte noch in ihren Kinderschuhen. Die ersten Demotapes waren wohl mehr geeignet ihre eigenen Omas zu erschrecken und die Bandmitglieder hoffen, alle Aufnahmen vernichtet zu haben. Nach einigen Besetzungswechseln und Namensänderungen und einer

kurzen Auflösung der Band machten „The Embodied“ ab 2005 langsam ernst mit der Musik. Mittlerweile beherrschte man auch die Instrumente und ein neuer Stern an Schwedens sternenreichen Rockhimmel erstrahlte in neuem Glanz. Die Musik ist immer noch feinsten bzw. härtesten Schwedenstahl und die Jungs machen wirklich keine Gefangenen.

Das Vorprogramm übernimmt „The Gash“ aus Lübben. Wer von der Band noch nichts gehört hat, sollte sich nicht wundern. „The Gash“ sind eines der vielen Projekte aus der Metalgarage Lübben. Als musikalische Einflüsse nennt man: Darkthrone und Aura Noir. Und man gibt sich ungehemmt dem Trashmetal hin. Gebt den Jungs eine Chance, sie haben es sich wirklich verdient.

DIE SCHÖNE PARTY

präsentiert von Radio EINS

EVENT: 07.02.09, 21:00 Uhr, GladHouse

Hereinspaziert, hereinspaziert... Vorhang auf und Manege frei für die Schöne Zirkus Party. Menschen, Tiere, Sensationen



Foto: GladHouse

im Gladhouse Cottbus. Ein Festival der Farben, Tanzkünste und Akrobatik. Meisterdompteur DJ Pasi unterhält den Schönen Party Gast mit seinem atemberaubenden Schönen Party Mix. Da reitet der Tiger zusammen mit dem Elefanten rhythmisch durch den Abend. Im kleinen Zirkuszelt zaubert DJ Step Tanzperlen aus seinem Zylinder. Seine magischen Fähigkeiten lassen den Schönen Party Gast fast wie von allein tanzen. Gekonnt werden hier Disco und R'n'B zusammen jongliert und vortrefflich gemixt. Sollte jemand etwas Flüssiges nach dem Feuerspucken benötigen, stehen die Artisten des Lehnertz bereit und reichen feinste Cocktails mit und ohne Jonglage.

Nun fehlen nur noch die Eintrittskarten für diesen unvergesslichen Abend. Diese können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: Cottbuservice, 0355.75 42 444, LR Servicecenter, Hotline 0700.cityticket und www.ticketonline.de

Der schön gemein(t)e Tanzabend

Heine mietz Gärtner

EVENT: 07.02.09, 22:00 Uhr, Bebel

Die beiden Partyganoven und Kulturschocker Heine und Gärtner begeben sich mal wieder in beste Feierlaune und werden ihrem Auftrag gerecht und befreien uns vom kulturellen Schmutz der Umgebung, verwöhnen uns mit Ohrwürmern und lange nicht gehörten Krachern. Die erste Stunde wie immer zum Nulltarif, die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

2 x in Cottbus Telefon 78045-0	TOPAS GBS Datentechnik GmbH
PC-Systeme Notebooks Monitore Drucker Server	Im Bleichen-Carré und K.-Marx/Ecke Virchowstraße
Systemhaus + Fachwerkstatt + Vor-Ort-Service	

8.2. Sonntag

Event

09:00 Hoyerswerda

Trödelmarkt in Hoyerswerda

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

18:00 Weltspiegel

Jimmy Kelly

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen im quasiMONO, heute: Lausitzer Kartoffel Gemüse Topf

20:00 Hoyerswerda

Erich von Däniken - Götterdämmerung

20:00 Muggefug (im LG9)

Mark Foggo's Skasters

Kino

15:00 Obenkino

FRAU HOLLE

15:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

18:00 Obenkino

PAZAR - DER MARKT

20:30 Obenkino

YOUNG@HEART

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot, anschließend SonntagsSpielSpaß

15:00 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:00 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES, Musical von Cole Porter

sik zurückzukehren, und seinem Publikum ein wenig von seinem Gefühl für die Musik mitgeben.

Nachdem er seine bislang längste Solotour im März erfolgreich beendet hat, wird er im Herbst mit einem

sehr intimen Programm mit dem Motto „Roots“ durch Deutschland reisen und internationale Songs, die ihn als Musiker und Songwriter geprägt und inspiriert haben, präsentieren. Dabei tritt er nicht mit einer klassischen Bandbesetzung auf sondern wird von einer speziellen Folkformation begleitet. Eigene Stücke im Stil Folk Rock, spanische Volkslieder, irische Traditionals, sowie einige Gospels werden das Publikum auf eine musikalische Reise schicken.

Mit Melodien und gefühlvollen Texten, die unter die Haut gehen und berühren, gemixt mit seiner unverkennbaren Stimme zieht Jimmy Kelly seine Zuhörer in den Bann und verspricht einen unvergesslichen Abend. Seine ehrliche Art und Ausstrahlung, die in seinen Songs und bei seinen Auftritten deutlich spürbar sind, beeindrucken und überraschen dabei immer wieder und zeichnen ihn als einen Ausnahmekünstler aus.



Foto: chock

10.2. Dienstag

Event

10:00 Puppenbühne

Regenbogen

Ein märchenhafter Fasching

15:00 Lila Villa

Tischfußball

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Mit Abstand - Ganz nah. Fotografie aus Leipzig - Führung in der Ausstellung

20:00 Muggefug (im LG9)

Volksmusik - Vokü

Kino

16:00/18:30/21:00 KinOh

Willkommen bei den Sch'tis

16:00/21:00 Weltspiegel

Australia

18:30 Obenkino

PAZAR - DER MARKT

19:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

21:00 Obenkino

YOUNG@HEART

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Kim Norrevig - Odysseus

19:00 Piccolo

kohlhaas, frei nach Heinrich von Kleist

kohlhaas

THEATER: 10.02.09, 19:00 Uhr, Piccolo, frei nach Heinrich von Kleist, Weitere Veranstaltungen: 11.02. 19:00 Uhr, 12.02. 10:00 Uhr, 13.02. 10:00 Uhr

„An den Ufern der Havel lebte, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts, ein Rosshändler, namens Michael Kohlhaas, Sohn eines Schulmeisters, einer der rechtschaffens-ten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit.“ Schon die ersten Zeilen Kleists schildern die dramatische Spannweite der Figur Kohlhaas: rechtschaffen und entsetzlich. Wie kann man zum Mörder werden, wenn man doch aufrecht und ehrenhaft versucht, zu leben?

Kohlhaas will eines Tages mit seinen besten Pferden auf einen Markt in Dresden ziehen. Er wird von den Leuten des Junkers von Tronka festgehalten und zu Tronkas Burg gebracht. Kohlhaas muss als Pfand zwei seiner Pferde und den Knecht zurücklassen, weil er keinen Pass mit sich führt. Die Pferde werden zu schwerster Feldarbeit missbraucht, der Knecht aus der Burg gejagt. Kohlhaas' Rechtsgefühl ist auf das Empfindlichste gekränkt. Er verlangt Wiedergutmachung, doch überall verweigert man ihm sein Recht. Getrieben von Unverständnis und Wut beginnt er einen Amoklauf, der zahlreichen Menschen das Leben kostet: Selbstjustiz für Gerechtigkeit. Michael Kohlhaas: Ein kaltblütiger Mörder? Ein Terrorist? Ein Widerstandskämpfer?



Foto: Piccolo

SkaSkaSka

Mark Foggo's Skasters, Schmidtskatze

KONZERT: 08.02.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)



Foto: Muggefug

Über Mark Foggo wurde schon so viel gesagt das man eigentlich Schweigen sollte und nur auf den Namen

verweisen möchte. Allen anderen, die mit diesem Namen nichts anzufangen wissen, sei nun gesagt:

„Mark Foggo, das ist eigentlich der Mann in Sachen Ska.“

„Mark Foggo, da ist jedes Konzert was anderes.“

„Mark Foggo, keiner singt so schön 'Haschisch aus Amsterdam' wie er.“

„Mark Foggo, der steht seit über zwanzig Jahren auf der Bühne und hat immernoch Power!“

„Mark Foggo macht auch am Sonntag Spaß. Scheiß auf Montag!“

Für alle die, die keine Studenten sind, besorgt euch 'nen Krankenschein für Montag, Dienstag und am besten auch noch Mittwoch und kommt ins Muggefug zum skanken. Die Gelegenheit ist einmalig.

Und obwohl Mark Foggo eigentlich kein Einheber benötigt, da er den Job auch gut allein hinbekommt, haben wir uns trotzdem dazu entschlossen, euch noch einmal die 5 Gubener von Schmidtskatze auf die Bühne zu stellen, die beim Letzen mal so überzeugend waren, das man sie sich einfach noch einmal zu Gemüte führen muß.

Und alle denen, die immernoch nicht überzeugt sind, sei gesagt; SKA heilt Hodenkrebs!

Jimmy Kelly

KONZERT: 08.02.09, 18:00 Uhr, Weltspiegel

„Back to Basics“, meint Jimmy Kelly auf die Frage, was man von seiner kommenden Tour erwarten kann und er weiß genau wovon er spricht. Mit seinen 32 Jahren Bühnen- und 37 Jahren Lebenserfahrung blickt Jimmy Kelly, Singer und Songwriter der Kelly Family auf eine langjährige und erfolgreiche Karriere zurück. Mit Millionen verkaufter Alben und unzähligen Auszeichnungen verspürt er nun den Wunsch zu seinen Wurzeln, den Basics und Traditionen der Mu-

Foto: Thomas Grünholz



les weg'n de' Leut“ Premiere, begeistert seitdem das Publikum und ist von Anfang an mehr als nur eine Folge unverwundlicher Reutter-Couplets. Nun ist der gefeierte Abend, in dem Walter Plathe Reutters offensichtlich zeitlose Attacken auf die menschlichen Schwächen brillant präsentiert, auch in Cottbus zu erleben. Am Piano begleitet Peter Buchheim den Schauspieler.

9.2. Montag

Event

14:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

16:00 Lila Villa

Afrikanischer Abend

20:00 neue Bühne 8

KLEINE FILME entstehen
- MACHT MIT

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh

Willkommen bei den Sch'tis

16:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

18:00/21:00 Weltspiegel

Australia

18:30 Obenkino

YOUNG@HEART

21:00 Obenkino

PAZAR - DER MARKT

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

WALTER PLATHE SINGT UND SPIELT OTTO REUTTER

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIN KAMPF, Farce von George Tabori

20:00 Neue Bühne Senftenberg

Rainald Grebe und Die Kapelle der Versöhnung

1968, Kabarett a la carte

WALTER PLATHE

SINGT UND SPIELT OTTO REUTTER

THEATER: 09.02.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, „Alles weg'n de' Leut' - Der Otto-Reutter-Abend“, Gastspiel

Nicht zufällig: Plathes Mutter begleitete Reutter einige Male als Pianistin. Bereits 1987 hatte Plathes Reutter-Programm „Al-

Ein märchenhafter Fasching

EVENT: 10.02.09, 10:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, BEGINN nachmittags nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Termine vom 10.2. bis 24.2.2009

Zuerst könnt ihr euch aus phantastischem Material ein prächtiges Schloss oder eine trutzige Burg bauen. Dann verkleiden sich alle als verschiedene Schlossbewohner Prinzessinnen, Prinzen, Ritter, Knappen oder Mägde. Danach gibt es ein märchenhaftes Fest

bei königlichen Spielen, alten Tänzen und Ritterturnieren. Als Abschluss werden wir an einer schön geschmückten Tafel gemeinsam speisen. ...

11.2. Mittwoch

Event

11:00/14:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

12:12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Das Kunstviertel

15:00 Lila Villa

Mandalas malen

16:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

19:00 Soziokulturelles Zentrum
Informationsvorträge über Hilfe und Heilung auf dem geistigen Wege, Anmeldungen unter Telefon 0355/ 543235.

Kino

16:00 Weltspiegel
Australia

18:00 Oben kino

YOUNG@HEART

19:00 Weltspiegel

Madagascar 2, Ferienfilm

20:30 Oben kino

PAZAR - DER MARKT

21:00 Weltspiegel

Kinoklappe: -Young@Heart

Theater

09:00/11:00 Neue Bühne

Senftenberg

Tuishi Pamoja - Sandra Engelhard / Martin Schulte

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot

19:00 Piccolo

kohlhaas, frei nach Heinrich von Kleist

liche Anerkennung und Liebe, im Streben nach privatem Glück in einer härter werdenden Geschäftswelt.

Die Geschichte: Lübeck in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Die alteingesessene Kaufmannsfamilie von Konsul Jean (Armin Mueller-Stahl) und Konsulin Bethsy (Iris Berben) Buddenbrook hat im Getreidehandel über Generationen ihr Glück gemacht und genießt mit ihren drei Kindern Thomas (Mark Waschke), Christian (August Diehl) und Tony (Jessica Schwarz) das Leben in einer aufstrebenden Wirtschaftsmetropole.

Das Private ist untrennbar mit dem Geschäftlichen verbunden, Familie und Firma sind eins. Als Konsul Jean stirbt, beginnt der Stern der Buddenbrooks langsam zu sinken, und ein bewegendes Familienschicksal nimmt seinen Lauf. Die strahlende Dynastie zerbricht langsam am Lebenskonflikt zwischen geschäftlichen Interessen und Streben nach persönlichem Glück.

Cinéfête 9

LE RENARD ET L'ENFANT - DER FUCHS UND DAS MÄDCHEN

KINO: 12.02.09, 10:30 Uhr, Oben kino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 2007; 97 Min; Regie: Luc Jacquet; Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 14:30 Uhr

Auf ihrem Weg zur Schule begegnet Lila einer jungen Füchsin und wünscht sich nichts sehnlicher, als das Vertrauen des scheuen Tieres zu gewinnen. Zaghaft beginnt eine fabelhafte Freundschaft. An der Seite der Füchsin lernt Lila die Natur im Wechsel der Jahreszeiten kennen. Sie erlebt Abenteuer in wilden Schluchten, mit Adlern, Bären und Wölfen und wird schließlich in die Fuchs-Familie aufgenommen! Nur zähmen und besitzen - das wird Lila lernen - lässt die Füchsin sich nicht. Ein poetischer Film, der unsere Wahrnehmung der Natur verändert.

Cinéfête 9

L'AVION - DAS ZAUBERFLUGZEUG

KINO: 12.02.09, 13:00 Uhr, Oben kino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 2005; 100 Min; Regie: Cédric Kahn; ab Klasse 5; Original mit deutschen Untertiteln

Statt des gewünschten Fahrrades erhält Charly zu Weihnachten ein Modellflugzeug. Sein Vater, der Flugzeugingenieur ist, hat es selbst gebaut. Als er bei einem Unfall stirbt, entwickelt das Flugzeug magische Kräfte. Seine Mutter und ein ehemaliger Arbeitskollege des Vaters werden misstrauisch. Sie wollen das Flugzeug in einem Labor untersuchen lassen. Es beginnt ein spannender Kampf um das Zauberflugzeug. Werden die Zauberkräfte des Flugzeugs auch Charlys größten Wunsch erfüllen können - den Vater wiederzusehen? Ein abenteuerlicher, surrealer Film, der sensibel von Tod und Abschiednehmen erzählt.

Cinéfête 9

FAIS-MOI DES VACANCES

KINO: 12.02.09, 16:30 Uhr, Oben kino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 2000; 86 Min; Regie: Didier Bivel; Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 08:00 Uhr, 17.02. 14:00 Uhr, 18.02. 10:30 Uhr

Endlich Sommerferien! Adama und Lucien, beide 11, müssen jeden Tag zusehen, wie ihre Nachbarn fröhlich in den Urlaub fahren. Sie selbst langweilen sich in der tristen Hochhaussiedlung eines Pariser Banlieues zu Tode. Auch sie möchten weg, koste es, was es wolle! Zwar fehlt das Geld, aber an tollen Einfällen



Foto: Oben kino

mangelt es nicht! Witzig und einfühlsam widmet sich Didier Bivel einem heiklen Thema. Die Sommerkomödie war der Publikumshit von Cinéfête 4!

Cinéfête 9

LES QUATRE CENTS COUPS

KINO: 12.02.09, 20:00 Uhr, Oben kino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 1959; 95 Min; Regie: François Truffaut; Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 16:30 Uhr, 17.02. 10:30 Uhr

Der 14-jährige Antoine treibt sich in Paris herum oder geht ins Kino, anstatt die Schule zu besuchen. Zu Hause gibt es ohnehin keinen Platz für ihn: Dem Vater ist er gleichgültig und die Mutter stört er nur bei ihren Rendezvous. Der einzige Lichtblick ist sein Freund René: Faire les quatre cents coups - „Unsinn machen“, das ist ihre liebste Beschäftigung! Nach einer unverschämten Lüge traut Antoine sich nicht mehr zurück nach Hause. Und dann kommt die Polizei ins Spiel ... François Truffaut verfilmte Erinnerungen an seine eigene Jugend: zwischen lieblosen Eltern und bestem Freund, Kino und Schule, Freiheitsliebe und Jugendkriminalität. Eine dokumentarische Reise in das Paris der 50er Jahre. Mit LES QUATRE CENTS COUPS, der auf den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnet wurde, feierte die Nouvelle Vague ihren ersten triumphalen Erfolg.

Heimat - wozu?

EVENT: 12.02.09, 11:00 Uhr, BTU, 2. Kolloquium zu sorbischen/wendischen Themen an der BTU Cottbus, Seminarraum 4 im Zentralen Hörsaalgebäude

Im Herbst vorigen Jahres hat der Domowina-Regionalverband Niederlausitz e.V. einen Kooperationsvertrag mit der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus unterzeichnet. Jedoch schon gut zwei Jahre zuvor hat die gemeinsame Arbeit zwischen der nationalen Organisation der Sorben/Wenden, der Domowina, und der BTU begonnen. Durchgeführt wurden ein Sprachkurs und eine umfangreiche Ringvorlesung zu sorbischen/wendischen Fragestellungen. Im November 2007 fand das erste wissenschaftliche Kolloquium zum Thema „Sind die sorbische/wendische Sprache und Identität noch zu retten?“ an der Cottbuser Universität statt. An diese kontroverse Fragestellung soll das diesjährige Kolloquium mit dem Thema „Heimat - wozu?“ anknüpfen. Es soll ein Diskussionsforum bieten, das den traditionellen Heimatbegriff in Zusammenhang zu Globalisierung und Mobilität stellt sowie auch die Frage aufwirft, kann ein Mensch ohne Wurzeln leben? Auch die jüngste Aktivität von Studenten des Studiengangs Kultur und Technik - der sich u.a. mit der sorbischen/wendischen Thematik befasst - die sehr gelungene Krabatnacht mit der Präsentation des Krabatbuches (Redaktion Kristin Luban) im Dezember 2008 an der BTU zeigte, dass sorbische/wendische Symbolfiguren und Mythen sowie die Region Lausitz ein Thema ist, dass die Cottbuser Studenten beschäftigt. In diesem Sinne hoffe ich, dass auch das im Februar geplante 2. Kolloquium zu sorbischen/wendischen Themen breiten Anklang und eine reiche Besucherzahl findet.

Die Buddenbrooks

KINO: 12.02.09, 16:00/18:30/21:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere Veranstaltungen: 14.02. 18:30/21:00 Uhr, 15.02. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 16.02. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 17.02. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 18.02. 16:00/18:30 Uhr

Nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann hat der vielfach preisgekrönte Regisseur Heinrich Breloer (Die Manns - Ein Jahrhundertroman) einen zutiefst bewegenden Film über den Aufstieg und Fall einer deutschen Familie an der Zeitenwende zur Moderne geschaffen. Voller Opulenz und mit universellen Themen von erstaunlicher Aktualität erlebt der Zuschauer mit den Buddenbrooks den Überlebenskampf einer Familie in einer sich verändernden Zeit - und findet sich selbst wieder, im Ringen um gesellschaft-

13.2. Freitag

Event

10:00 Messehalle

IMPULS - Die größte Bildungsmesse und Jobbörse des Bundeslandes

16:00 Lila Villa

orientalischer Tanz (1)

19:00 Chekov

Kickertunier

19:00 Weltspiegel

Reinhardt Repke - mit dem CLUB DER TOTEN DICHTER

20:00 Muggefug (im LG9)

Invictus Crew präsentiert - Battlefield XXI

20:00 Planetarium

KLANGFEUER im LIEBES-

RAUSCH - Konzert mit

Torsten Karow und Band

20:00 Stadt Cottbus

Lady's-Night, Ü 20

20:00 Radlerscheune, Burg

(Spreevald)

BOOGIE, BLUES & BLATT-

SALAT

21:00 Bebel

The Sonic Boom Foun-

dation - ex: Think About

Mutation

21:00 Kulturhof Lübbenau

Larkin - Irish Folkrock

21:00 Comicaize

Backfire

21:00 LaCasa

live: Generation Break-

down - KickAss Punk aus

Dresde

22:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafe

„Mäx-Ladies-Night“

22:00 GladHouse

RAINBOWPARTY

- Willkommen auf dem

Sonnendeck

Kino

08:30 Obenkino

Cinéfête 9 - JE M'APPELLE

ELISABETH

10:30 Obenkino

Cinéfête 9 - PERSEPOLIS

20:00 Obenkino

BLOODY SUNDAY

- englisch mit deutschen

Untertiteln

Theater

10:00/19:30 Neue Bühne

Senftenberg

Feuerherz - Die neuesten

Leiden des jungen W.,

Jürgen Eick nach Plenzdorf

und Goethe

10:00 Piccolo

kohlhaas, frei nach Hein-

rich von Kleist

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE RÄUBER, 19 Uhr Foyer

im 2. Rang: VORSPANN

- Eine Einführung zum

Theaterabend

19:30 TheaterNativeC

Tanze mit mir in den

Morgen

Ausstellung

20:00 Galerie Haus 23

Willi Selmer. Skulptur

- Objekte - Malerei - Kunst-

förderpreis 2008

sen Kopftücher tragen, bald schon werden Männer für den Krieg gegen den Irak eingezogen. Aber Marjane denkt gar nicht daran, sich den Regeln zu unterwerfen. Je älter sie wird, desto gefährlicher wird ihr rebellisches Wesen. Zu ihrer Sicherheit schicken die Eltern sie nach Österreich auf die Schule. Im Exil erfährt Marjane eine zweite Revolution: Freiheit, aber auch die Einsamkeit in der Fremde, das Erwachsenwerden und die erste Liebe.

In der Verfilmung ihres Kult-Comics PERSEPOLIS erzählt die Regisseurin ihre Kindheit und Jugend. Mit Wut und Witz schildert sie ihre Sicht auf die politischen Umwälzungen, die ihr liberales, aufgeklärtes Heimatland in Repression, Gewalt und Krieg führten. Den schrecklichen Erfahrungen zum Trotz, siegt in den phantasievollen schwarz-weißen Zeichnungen eine einzigartige Energie und Lebensfreude.

Kickertunier

EVENT: 13.02.09, 19:00 Uhr, Chekov

Das zweite Kickertunier wird spannend. Wird es das Muggefug schaffen den Titel zu verteidigen? Hat das Chekov dieses Mal die besseren Karten? Wird sich das Kräfte zehrende Training der Jugendhilfe auszahlen? Oder wird ein Außenstehender seine Chance zu nutzen wissen? Zusammen mit der Jugendhilfe rufen wir alle Kickerprofis, Bolzer, Technical Freaks und Überkurbler die Runde ins Eckige zu kicken.

Bitte meldet euch an: chekov@zelle79.org

Bis dann, und schön üben!

Reinhardt Repke

mit dem CLUB DER TOTEN DICHTER

KONZERT: 13.02.09, 19:00 Uhr, Weltspiegel, präsentiert von RadioEins, live und auf CD: „Zweifach sind die Phantasien“ Wilhelm Busch neu vertont

Nach der fulminanten Premiere vom CLUB DER TOTEN DICHTER mit Neuvertonungen Heinrich Heines „Buch der Lieder“, einschließlich dazugehöriger CD und Konzerttournee, ist dem CdtD-Gründer Reinhardt Repke wiederum ein Glücksgriff gelungen! Für sein neues Wilhelm Busch-Projekt „Zweifach sind die Phantasien“ konnte er neben Musikern von Rainbirds, OSTENDe und der letzten Rio Reiser-Band NORBERT LEISEGANG, Sänger, Texter & Komponist der Kultband KEIMZEIT gewinnen. Als bekennender Wilhelm-Busch-Liebhaber verleiht Leisegang Buschs Gedichtgeschichten Stimme und Gesicht und interpretiert so u.a. „Max und Moritz“, „Die fromme Helene“ und „Das Zahnweh“, mit dem ihm eigenen charismatischen Charme und Witz.

Invictus Crew präsentiert

Battlefield XXI

KONZERT: 13.02.09, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), + WAR FROM A HARLOTS MOUTH + BLOOD SPENCER + BITTER VERSES + AN ETHEREAL DEATH



Foto: Muggefug

Auch im neuem Jahr präsentieren wir euch mit unserer Battlefield-Reihe fette Bands für schmales Geld! Es gibt dieses Mal die Möglichkeit die Karten im Vorverkauf zu beziehen. Das könnt ihr online unter www.invictus-crew.de und im Ticketcenter von www.partyausfall.de machen. Vor Ort sind eure Anlaufstellen das Mugge-

fug (Mo-Fr 15-19 Uhr) und der King of Kiez (Mo-Fr 12-19 Uhr) und in Forst der Park 7 (Büro Kreisjugendring Clemens Donath, Tel. 017620137688), wenn ihr euch euren Platz sichern wollt. Bitte beachtet, dass die VVK-Tickets online nur bis zum 06.02. bestellt werden können. Der Preis liegt bei 6,50 EUR. Wie immer veganes Essen und T-Shirt-Basar am Start.

Zum zweiten Mal geben sich die Berliner WAR FROM A HARLOTS MOUTH bei uns die Ehre. Mit ihrem jaz-zigen Grindcore-Gewitter haben es die 5 mittlerweile auf LifeForce Records geschafft und touren regelmäßig durch Europa. Wer letztes Jahr im Gladhouse und das Jahr davor im Muggefug dabei war, weiß was ihn erwartet, daher spar ich mir hier weitere Worte. Wohl die letzte Möglichkeit die Band nochmal zu diesem Preis zu sehen. www.myspace.com/warfromaharlotsmouth

Klassischen Metalcore á la UNEARTH werden uns BLOOD SPENCER um die Ohren semmeln. Die Band aus Münster spielt sich seit geraumer Zeit den Arsch wund und darf daher schon auf eine beeindruckende Show-History zurückblicken. Besonders beachtlich, wenn man bedenkt, dass sie erst kürzlich ihre erste EP selbst herausgebracht. Geheimtipp! www.myspace.com/bloodspencer

Lokalen Support liefern die senftenberger BITTER VERSES und die forster AN ETHEREAL DEATH. Keine Unbekannten mehr, wer regelmäßig zu den Battlefields kommt. BITTER VERSES moshiger Hardcore mit dicken Metaleinschlag und Frauengesang trifft auf Death Metal wie ihn Hardcore-Kids eben spielen - knallt. www.myspace.com/bitterverses / www.myspace.com/anetheraldeath

BLOODY SUNDAY



Foto: Obenkino

KINO: 13.02.09, 20:00 Uhr, Obenkino, GB/Irland 2002; 107 Min; Regie: Paul Greengrass, englisch mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 14.02. 20:00 Uhr, 16.02. 20:00 Uhr, 17.02. 20:00 Uhr, 18.02. 20:00 Uhr

Am 30. Januar 1972 starben auf den Straßen der nordirischen Stadt Derry 13 Menschen, 14 weitere wurden durch Kugeln verletzt - unbewaffnete Bürger, die an einem Protestmarsch teilnahmen, der sich gegen eine Verfügung der britischen Regierung richtete, die Inhaftierungen auch ohne ein vorausgegangenes Gerichtsverfahren zuließ. Der Tag ist als „blutiger Sonntag“ in die Geschichte eingegangen, mit ihm begann in Nordirland der bewaffnete Bürgerkrieg. Der Film erzählt von diesem Tag, indem er die Geschehnisse minutiös und realistisch rekonstruiert. Vier Personen stehen dabei im Mittelpunkt: der Bürgerrechtsaktivist Ivan Cooper, ein Protestant, der sich die Sache der Katholiken zu eigen gemacht hat und als Anhänger der Ideen Martin Luther Kings auf einen friedlichen Wandel hofft; Gerry Donaghy, ein 17-jähriger katholischer Heißsporn, der mit seiner protestantischen Freundin gern eine Familie gründen würde; der Brigadekommandeur Patrick MacLellan, Befehlshaber der britischen Einsatzkräfte und als solcher damit beauftragt, den geplanten Marsch zu unterbinden oder aufzuhalten; und ein junger britischer Soldat, der als Funker in einem Fallschirmjägerbataillon dient und gemeinsam mit einem Kommando aus hartgesottenen Haudegen zum Einsatz kommt.

Der Film spielt auf den Straßen einer Stadt, die sich im

Cinéfête 9

JE M'APPELLE ELISABETH

KINO: 13.02.09, 08:30 Uhr, Obenkino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 2006; 90 Min; Regie: Jean-Pierre Améris; Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 16:30 Uh,

Die 10-jährige Betty fühlt sich allein gelassen in der großen Villa ihrer Eltern: Ihre Schwester ist im Internat und die Eltern denken nur an ihre Scheidung. Da trifft Betty eines Tages Yvon im Garten. Er ist aus der Behindertenanstalt nebenan geflohen. Betty versteckt ihn in ihrem Gartenhaus und freundet sich mit ihm an. Als ihr das Versteck nicht mehr sicher erscheint, beschließt Betty mit Yvon gemeinsam wegzugehen ... Ein bezaubernder Film über Freundschaft, der kindliche Ängste beschreibt, die jeder überwinden kann, der den Mut findet, dem Fremden und Unheimlichen zu begegnen.

Cinéfête 9

PERSEPOLIS

KINO: 13.02.09, 10:30 Uhr, Obenkino, 9. französisches Jugendfilmfestival auf Tournée durch Deutschland, Frk 2007; 96 Min; Regie: Marjane Satrapi und Vincent Paronnaud; Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 14:00 Uhr, 17.02. 17:30 Uhr, 18.02. 08:00 Uhr

Marjane ist 8 Jahre alt, als es im Iran zur islamischen Revolution kommt. Die Sittenwächter übernehmen die Macht und verfolgen gnadenlos alle, die anders denken. Tausende landen im Gefängnis, Frauen müs-

Belagerungszustand befindet - zwischen Straßensperren und Barrikaden, unter Bürgerrechtlern, Militärs und Steinewerfern. Es ist ein Kriegsfilm, der vom Kampf um Frieden handelt. Am Ende des Films steht der biblische Begriff der „Schuld“. „Schuldige“ müssen büßen, so oder so: „How long must we sing this song“ ... „There's many lost, but tell me who has won.“

Willi Selmer

Skulptur - Objekte - Malerei

AUSSTELLUNG: 13.02.09, 20:00 Uhr, Galerie Haus 23, Kunstförderpreis 2008, Ausstellung 13.2. - 25.4.2009

Unter dem Titel „Ausgezeichnet“ präsentiert der in Vetschau-Laasow lebende Künstler Willi Selmer (geb. 1965) neueste Arbeiten. Selmer erhält den „Kunstförderpreis 2008“, den der Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V. gemeinsam mit der Sparkasse Spree-Neiße ausgeschrieben hat. Sowohl seine stringente Formauffassung in den Holzfiguren als auch die experimentelle Grundhaltung seiner Kunst gaben den Ausschlag. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 € wird zur Eröffnung der ersten umfassenden Personalausstellung des Bildhauers in der Galerie Haus 23 übergeben.

The Sonic Boom Foundation

ex: Think About Mutation

KONZERT: 13.02.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.the-sonic-boom-foundation.de; www.myspace.com/thesonic-boomfoundation



Foto: Bebel

Was wurde über die Jahre über regionale Einfluss-Mechanismen und Städte-Sounds schwadroniert. Pop-Beauftragte aus Politik und

Establishment eierten und eiern um Begriffe wie Struktur, Heimat und Tradition herum. Doch immer wieder wird, glücklicherweise, bewiesen, dass griffige und jetzige Musik auf solche Einweggleis-Parameter schießt. Gut, dass es eben genauso ist! Die im Jahre 2006 aus der Taufe gehobene Floor-Bombe „The Sonic Boom Foundation“ darf innerhalb dieser Beweisführung ganz vorn gehandelt werden. Die Band bezeichnet sich selbst als „Rock'n'Roll'nRave-Energizer“. Man muss an dieser Stelle wohl kaum noch unterstreichen, dass man sich hierbei den Wodka-Aufguss sparen kann. The Sonic Boom Foundation liefert dir dein „Feel Free“ Empfinden willig und ohne jeden Aufpreis dazu - garantiert!

Larkin

Irish Folkrock

KONZERT: 13.02.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

„Larkin“, heißt die wahrscheinlich dienstälteste Irish-Folk-Band Ostdeutschlands, sie wurde 1972 von dem schottischen Sänger



Foto: Kulturhof Lübbenau

und Autor Jack Mitchell der Dozent an der Sektion Anglistik / Amerikanistik der Humboldt-Universität zu Berlin (Ost) war, als Studentenband mitbegründet. Sein Interesse für das politische Lied machte ihn und seine Bands, die in den 70er Jahren recht populär waren und die Entwicklung

der Folkszene in der DDR mit beeinflusste, bekannt. Den Namen verdankt die Band übrigens dem irischen Gewerkschaftsführer James (Big Jim) Larkin. Von der Urbesetzung ist heute niemand mehr dabei und die Band ist inzwischen älter als einige ihrer Mitglieder. Dennoch ist die heutige Besetzung um Attila Radna, der Jack Mitchell persönlich kennen lernte, noch lange nicht müde, ihre Musik jedem Publikum vorzustellen, das ein Faible für keltische Musik hat. Es gibt sicher nur wenige Live Bands die mit so viel Kraft und Energie die keltische Musik zelebrieren. So ist es auch nicht verwunderlich, dass es bei „Larkin“ kaum jemanden auf den Stühlen hält. „Larkin“ ist eine Band, die es mit der Tradition nicht so ernst nimmt. In ihren Interpretationen finden sich immer wieder rockige Elemente und so mancher ins deutsche übersetzte Text wurde so verändert, dass der Spaßfaktor um ein Mehrfaches gesteigert wurde. www.larkin-music.de; www.myspace.com/larkinfromberlin

Generation Breakdown

KickAss Punk aus Dresden

KONZERT: 13.02.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter www.myspace.com/generationbreakdown



Rock n' Roll is supposed to be decadent and dangerous.

In a time in which TV shows cast the new idiot for the next season do we need a spot which is filled with true music dealing with true feelings about love and hate, war and peace, hope and trust, faith and lies.

Some people might think that they are rock n' roll but rock'n'roll is much more than to playing the guitar loud and posing like Slash on stage.

True rock'n'roll comes from deep inside - from the heart, not from anywhere else.

It's an attitude like to say "FUCK OFF" or "GO TO HELL 'CAUSE I DON'T NEED YOUR HELP" If you're not able to say the word FUCK don't call yourself a Rocker. Rock n' Roll isn't nice, it's dangerous and not for weekend dressed monkeys.

You can wear jeans or a leatherjacket, you can ink your whole skin with tattoos but that's not what makes you real. Be true to yourself and fight for who you are. Sometimes things are better off with a change in style. None of Generation Breakdown's influences has ever wasted a thought about being a superstar. They are just real. So fucking real indeed. And that's the fact which keeps them on the top. Iggy Pop still kicks everyone's ass. Better and harder than a casted pop idol could ever do. Johnny has sung he's born to lose. Lemmy also did. He added he lived to win - and eventually died from his addiction to rock n' roll. Sometimes it's hard to take... but the story has to go on. No more compromises!!!

RAINBOWPARTY

Willkommen auf dem Sonnendeck

EVENT: 13.02.09, 22:00 Uhr, GladHouse

Es ist soweit nach längerer Pause startet die Rainbowparty Ins Jahr 2009. Wieder haben wir uns für das tolerante Cottbus Einiges einfallen lassen. So werden die besten Cottbusser DJ's Für einen gelungenen Tanzabend sorgen und eine GoGo-Show liefert Euch die Inspiration fürs eigene Tanzbein.

Die SONNENDECK-DJ-TEAM's: -DJ's ROB`N`POP Robin Mixxx & Alex Pop, Der Rainbowparty-Mix aus Schlager, Discofox, Pop & Charts - & DIE DISKOTiere a.k.a. der kleine & der relativ alte joe, Querbeet-Party-In the-Mix 70er/80er/90er/Black/Rock/House

14.2. Samstag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück zum Valentinstag im OBLOMOW

10:00 Messehalle

IMPULS - Die größte Bildungsmesse und Jobbörse des Bundeslandes

10:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Cottbuser Stadtentscheid im 50. Vorlesewettbewerb

13:30 Weltspiegel

Detlef Jöcker - »Hereinspaziert ins Sambaland«

19:00 Fabrik e.V. Guben

„20 Jahre, „Als ich fortging“ - Gisela Steineckert & Dirk Michaelis live

20:00 Planetarium

KLANGEUER IM LIEBES-RAUSCH - Konzert mit Torsten Karow und Band

20:00 Stadt Cottbus

„Ü 30 Party“

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Gorilla Monsoon“, „Burning Motors“ und „Stonehead“ - Stonerrock/Metal

21:00 Stadthalle

Spree'xtra präsentiert: - Latsch sucht Bommel

21:00 GladHouse

TATORT: PUNK - Live: RED MARUT (mit Bernd Michael Lade) + Pascal Briggs

21:30 ComicaZe

Big Bud Rockets

22:00 neue Bühne 8

bühne - N - acht

22:00 Bebel

BLOCrock concert & party - live: Samavayo

22:00 CB-Entertainment-center

Soundcheck, Von Alternativ bis Rock - Die etwas andere Musikparty; EBM - Alternativ - Indie - Rock - dt. Rock - Crossover - Metal

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü-29-Party

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Mega-Single-Party in Love“ & „Lollipop-Fete“

22:00 quasiMONO

NEVER STOP - EBM PARTY, DJs: Lonne, Herzi und Jens

23:00 Hauptbahnhof Cottbus

Happy Station

23:00 LaCasa

INTO THE CORE 5 - Dubstep Jungle Raggacore Breakcore Hardcore

Kino

18:30/21:00 Weltspiegel

Die Buddenbrooks

20:00 Obenkino

BLOODY SUNDAY - englisch mit deutschen Untertiteln

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der moderne Tod - Carl-Henning Wijkmark, Letzte Chance

19:30 Staatstheater Großes Haus

ANYTHING GOES, Musical von Cole Porter

19:30 Staatstheater Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:30 TheaterNativeC

Tänze mit mir in den Morgen

Cottbuser Stadtentscheid im 50. Vorlesewettbewerb

LESUNG: 14.02.09, 10:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei. Reservierungen sind möglich unter 0355/38060-24.

Alle mal herhören! Für die fünf Cottbuser Schulsieger wird es nun spannend. Beim Stadtentscheid lesen sie einen unbekannten Pflichttext und eine frei gewählte Textstelle aus ihren Lieblingsbüchern. U. a. haben sich die Sechstklässler für Grigori Bjelych, „Schkid. Die Republik der Strolche“ und Christopher Paolini, „Eragon - Das Vermächtnis der Drachenreiter“ entschieden. Eine Jury, der neben der Beigeordneten für Bauwesen der Stadt Cottbus Marietta Tzschoppe und Buchhändlerin Elke Krüger u. a. Vorjahressiegerin Undine Gnauck angehört, entscheidet, wer sich ein Jahr lang Stadtsieger im Vorlesen nennen und damit nach Potsdam reisen darf. Der Vorlesewettbewerb wird vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen veranstaltet. Leselust und Lese-spaß stehen dabei im Mittelpunkt.

Detlef Jöcker

»Hereinspaziert ins Sambaland«

KONZERT: 14.02.09, 13:30 Uhr, Weltspiegel, Die neue Singen, Tanzen & Bewegen-Tournee mit Detlef Jöcker

Im Februar startet er mit einem neuen Programm seine Tournee. Neben vielen neuen Spiel- und Spaßliedern erklingen natürlich auch seine bekanntesten und beliebtesten Ohrwürmer. „Es wird eine neue, mitreißende und temperamentvolle Inszenierung mit vielen Überraschungen“, freut sich Jöcker. „Wir werden...den Zuschauerraum auch mal in eine Bühne verwandeln“. Zum ersten Mal wird eine große Leinwand eingesetzt, auf der farbige Hintergründe und Illustrationen das Geschehen kreativ begleiten. Auch eine spezielle Lichtregie wird die Fantasie- und Bewegungswelten der Lieder noch lebendiger darstellen.

Wie kein anderer hat er mit seiner Musik die deutsche Kinderliederszene geprägt und gestaltet. Seit neun Jahren ist Jöcker der erfolgreichste und bekannteste Kinderliederautor Deutschlands. Als Kinderfriedensbotschafter unterstützte er das „Shimon Peres- Haus“ in Israel. Als „Botschafter des deutschen Kinderliedes“ bereiste er zahlreiche europäische Länder. 2002 bekam er für sein Engagement den „Kinderlachen-Award“ überreicht.

Gorilla Monsoon, Burning Motors und Stonehead

Stonerrock/ Metal



Foto: Kulturhof Lützenau

KONZERT: 14.02.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lützenau

2006 gewannen ausgerechnet „Gorilla Monsoon“ den Wacken Metal Battle, den Nachwuchswettbewerb der Wacken Veranstalter. Denn mit ihrem dreckigen, doomigen Stoner Metal passen die vier Kollegen mal so gut aufs true Wacken wie Bockbier auf einen Kindergeburtstag. Da ist es fast schon ironisch, dass die Band als Preis ausgerechnet einen Plattenvertrag bei Armageddon Music mit nach Hause nehmen konnte. Über diesen Weg erscheint jetzt das Debütalbum „Damage King“, das die Band noch vor dem glorreichen Sieg im Frühsommer letzten Jahres in Eigenregie aufgenommen hatte. Eigentlich eine längst überfällige und somit gut zu heißende Sache. Bei ihren Auftritten rotzen die Jungs schwere, schleppende, knallharte Songs herunter, die mit so viel kaltschnäuziger Coolness ausgestattet sind, dass man sich nicht mehr wundert, warum so viele andere Bands keine mehr abbekommen haben. Dabei bewegt sich das Spiel mit seinen unüberhörbaren Black Sabbath und Cathedral Einflüssen zwischen langsamen, tonnenschweren Doomstern, groovigen Doomcorelern und massiven Rock'n'Rollern mit Entombedschem Drive. Dass die Songs einwandfrei funktionieren und sie zu den coolsten Combos auf heimischen Bühnen zählen, haben die Jungs live schon oft genug bewiesen. Wer die Gelegenheit hat, sich „Gorilla Monsoon“ einmal live anzuschauen, sollte sie unbedingt nutzen, um sich selber ein Bild von der Band zu machen. Beim nächsten Mal bitte etwas mehr Zunder, dann wird das Ding

vollends rund!

In der aktuellen Besetzung „verdoomen“ „Burning Motors“ seit Januar 2007 ihre Fans und rollen stetig mit massiven Tunes durch die Lande. Drückender Sound a la „Eternal Elysium“ und „Wooly Mammoth“, symphatisch wie der saure Regen, hungrig und ausgelassen wie ein Bulldozer, eine impulsierende Live-Show wie die schwedischen Truckfighters. Sie stimmen ihre Gitarren in Regionen, in denen nur noch die Titanic zu finden ist und steuern die Amps auf Kollisionskurs. „Burning Motors“ sind immer ein Konzertbesuch wert. Im November 2006 „Dozer“-Support und Mai 2007 „Mother Misery“ Support. Im März 2008 erschien die aktuelle Scheibe und die rockt ordentlich und da brennen nicht nur die Motoren. „Stonehead“ sind 4 langhaarige Kunden aus einem stinklangweiligen Dorf irgendwo in Sachsen. Und um das auszuhalten wird Kickass-Stoner mit einer fetten Portion Dreck gerockt. Seitdem David seine Künste an der Klampfe präsentiert, unser Drummer Raggi die Schießbude zu Brei hämmert, Schäfer mit seinem holy Bass groovt und Nobbi seine Röhre vergewaltigt und zusätzlich die Axt bearbeitet, rocken Stonehead auf jeder Bühne, die sie kriegen können.

Spree'xtra präsentiert:

Latsch sucht Bommel

EVENT: 14.02.09, 21:00 Uhr, Stadthalle, Die größte Singleparty Brandenburgs; Zum Valentinstag mit Special-Live-Gast: Eliza

Die Winterpause ist vorbei, die meisten haben Ihren wohlverdienten Winterurlaub leider schon hinter sich und sind wieder in der Nachweihnachtsrelaxation angekommen. Da wird es höchste Zeit den Alltag mit bunter Musik und einer extra Portion Flirtstimmung bei der größten Singleparty Brandenburg aufzufrischen. Am 14. Februar 2009 heißt es passend zum Valentinstag wieder „Latsch sucht Bommel“ und die ganze Lausitz flirtet, baggert, lacht und tanzt bis in die Morgenstunden. Für die größte Singleparty in Brandenburg öffnet die Stadthalle Cottbus ab 21:00 Uhr ihre Pforten zum Liebeshimmel für alle Singles, Paare und Partywütigen und verwandelt sich in einen Flirtpalast der Superlative.

Einfach Nummer ankleben, Kontaktkarte ausfüllen und zu dem gigantischen PartyMix von DJ DiDu Musik aus drei Jahrzehnten, Schlager und dem Besten von Heute feiern und flirten. Natürlich werden unsere süßen Liebesengel und Moderator Alex Pop allen, die ein wenig schüchtern sind, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das Postamt sorgt dafür, dass Amor's Post auch an die richtige Person gelangt und bei den Speeddating-Runden wird sich schnell die passende Bommel gesucht. Und wer im Zeitalter der Technik lieber eine SMS statt Briefchen schreiben möchte, der hat die Möglichkeit seine Liebespost bei unserem SMS-Dating zu verschicken.

Wie gewohnt bietet die Kuschelecke und die Liebeslounge bei harmonischer Atmosphäre eine ideale Rückzugsmöglichkeit, für alle die sich fernab vom Partytrubel etwas näher kennenlernen möchten.

Zum Valentinstag wartet ein ganz besonders süßes Schmankerl auf euch. „Eliza“ wird live auf der Bühne zu erleben sein und euch die perfekte Atmosphäre zum Kuscheln und miteinander Tanzen in die Stadt-



Foto: chook

halle zaubern.

Bei „Latsch sucht Bommel“ spielt das Alter keine Rolle. Willkommen ist Jeder, der Spass am tanzen, feiern und vor allem am flirten hat.

Einfach dabei sein, gefunden werden und die Stadthalle mit dem Herzschlag zum beben bringen!

TATORT: PUNK

Live: RED MARUT (mit Bernd Michael Lade) + Pascal Briggs

KONZERT: 14.02.09, 21:00 Uhr, GladHouse



Die Band Ret Marut um Bandleader und -gründer Bernd Michael Lade existiert in der jetzigen Besetzung zwar erst seit Oktober 2007, der Gründungs-

prozeß aber begann bereits vor mehr als drei Jahren. Da besann sich Bernd Michael nämlich – vielen als Schauspieler (Tatort) und Regisseur bekannt – auf seine musikalischen Wurzeln. Lange vor Beginn seiner Schauspiel-Karriere war er als Musiker unterwegs gewesen. Der gebürtige Berliner spielte und sang mehrere Jahre in Bands in Ostberlin, darunter in der legendären Punkband „Planlos“ und bei „Cadavre Exqui“. Bereits damals, wie heute bei Ret Marut, saß am Schlagzeug Frank Strassburger, der mit Bernd Michael schon gemeinsam die Schulbank gedrückt hatte.

Die Idee der Gründung einer neuen Band kam Bernd Michael kurz nach seiner Hochzeit mit der Schauspielerin und Sängerin Maria Simon im Jahr 2004. Es entstanden die ersten gemeinsamen Songs. Beide spielen Gitarre und singen. Dann holte Bernd Michael Frank am Schlagzeug mit ins Boot. Als letzter stieg Bassist Tom Schwarz, ebenfalls ein langjähriger Freund von Bernd Michael, im Oktober 2007 bei Ret Marut ein. Gemeinsam absolvierten sie ihr Debüt-Konzert im total überfüllten Berliner Musik-Café „Garbaty“, einen Tag vor Heiligabend 2007.

Inzwischen hat die Band ihre erste CD „Sommer der Anarchie“ eingespielt, die Anfang Oktober erscheint. Sie enthält 16 Titel, alles eigene Songs, eine Stunde Musik, „hammermäßig und rau“, wie sie ein Musikredakteur charakterisierte. Der Inhalt der Texte befaßt sich sowohl mit Situationen im Alltag als auch mit den übergreifenden Themen unseres Lebens, wie Liebe, Geburt, Tod, Unrecht.

Big Bud Rockets

EVENT: 14.02.09, 21:30 Uhr, Comicaze, DJ-Team: legt auf -schweres Vinyl

Schon lange trägt sich das „Comicaze“ mit dem Gedanken auch am Sonnabend musikalisch etwas für seine Gäste zu tun, und so wurde die etwas andere Discothek ins Leben gerufen. Angelegt an den Mythos des Rock'n Roll und der Seele des alten Betreibers Bernd Dewed, wird es Musik aus den Sechszigern und Siebzigern zu hören geben. Am Start ist am Sonnabend den 08.11.08 das „Big Bud Rockets“ DJ-Team. Die „Big Bud Rockets“ lange bekannt für handgemachte Musik aus den Sechszigern und Siebzigern und ihrem Frontmann Honey Melone. Er und sein Mitstreiter, Mister „Flying Case“, werden altes schweres Vinyl auf die Turntables wuchten und den Gästen die Trommelfelle für eine musikalische Zeitreise frei blasen. Hier kann man sicher sein, dass da für jedem etwas dabei ist. Der Eintritt ist wie immer

frei und los geht's um 22.00. Also nichts wie rein in die Schlaghosen, die Beatstiefel blank geputzt, die Absätze von Muttis alten High Heals noch mal festgeklebt, und die Elvislocke in Form gebracht. Wir lassen schon mal den Candy warm laufen, und los geht die Reise unter dem Motto
Rock'n Roll is never die !

bühne – N – acht

EVENT: 14.02.09, 22:00 Uhr, neue Bühne 8, Der Eintritt beschränkt sich auf 1 € und ab 22:00 Uhr sind die Pforten geöffnet.



Party mit DJ MIK - Absolut abwechslungsreich, tanzbar und mit ständig wechselnden Musikrichtungen (Elektro, Rock, 80s, Tripp Hopp usw.). So kommt garantiert keine Langeweile auf und es kostet (fast) nichts.

-DJ MIK (bekannt aus dem Gladhouse, Bebel, u.a.) wird ordentlich einheizen und keine Wünsche offen lassen. Und wenn dann doch mal eine Auszeit benötigt wird, kann man sich mit einem kühlen und erschwinglichen Getränk, im Chill-Out-Bereich, entspannt zurücklehnen.

BLOCrock concert & party

live: Samavayo



EVENT: 14.02.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/samavayo; www.myspace.com/blocrockcottbus

WOW...wir freuen uns wie die Schneekönige, euch im Februar eine Band präsentieren zu können, die uns und vielen Musikinteressierten schon seit längerem und spätestens seit letztem Jahr gehörig in den Gehörgängen herumgeistert. SAMAVAYO aus Berlin haben 2008 einen großen Schritt nach vorn gemacht. So hat die Band die Coke Soundwave Discovery Tour 2008 gewonnen und werden im Sommer als Headliner der nächsten Newcomer Entdeckungstour von Coca Cola auf den großen deutschen Festivals und darüber hinaus präsent sein. Wer 2008 auf Deutschlands größtem Musikereignis dem Rock am Ring zu Gast war, ist ebenfalls schon über Samavayo gestolpert. „Ein Effekt ist nur berechtigt, wenn er den Inhalt unterstützt.“ (Alfred Hitchcock) Und das ist auch das Motto der Berliner - schnörkellos und ohne technischen Firlefanz. Samavayo leben Rock 'n' Roll, haben keine Jobs nebenher - Spielen, um satt zu werden. Und das merkt man ihrer Musik bei jedem einzelnen Ton an.

Vor und nach diesem heißen Konzert wird euch DJ MIK noch das Beste aus Rock, Indie, Alternative, Grunge, Punk und Elektro um die Ohren hauen. Wir hoffen, dass ihr den Tag danach noch erleben werdet...

INTO THE CORE 5

Dubstep Jungle Raggacore Breakcore Hardcore

EVENT: 14.02.09, 23:00 Uhr, LaCasa, mit den DJ's MexChillen, Cyan, I'll Bastard, Herta Kohr, Tekk That, m.a.t.z.

Kernschmelze! Noch ist der Himmel ist klar, doch am

14.02.2009 wird es dank der fünften „Into the Core“, im Keller des LaCasa zu einer verhängnisvollen Kettenreaktion kommen.

Um 23:00 Ortszeit wird eine Eruption bekannten Ursprungs, einen extremen Ausschlag im unteren Frequenzbereich erzeugen. Die Urheber, MexChillen und CYAN werden Euch erneut mit herbem Dubstep durchrütteln. Plötzlichem auftreten von Symptomen wie guter Laune und Drang zu Tanzen, kann nicht ausgeschlossen werden.



Dann beschleunigen sich die Vorgänge erheblich.

Die Maschine wird, bedient durch ill Bastard, eine erhebliche Dosis Jungle mit beigesetztem Break- und Raggacore freisetzen.

Die Umgebungstemperatur wird gefährlich steigen. Es wird erwartet dass sich Menschen enthemmt und gemeinsam bewegen.

- Hirnschmelze - Blitze zucken - Hitze - Herta Kohr an den Technics - Jungle, Breaks und Hardcore in der Luft. Wer die Dame kennt wird vor Ort sein, ist sie doch auch als Petra Struwe, für progressive Tanz-Technologie von der Platte, bekannt. Ihre Fertigkeiten sind weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Dauerhaft Stationiert wurde sie im Triebwerk Dresden und damit stets Garant für freudvolle Körper Erleichterung - auf die harte Art!

- TEKK THAT - Live! Die beiden Cottbuser, Macke und Henga, werden euch geben wonach ihr verlangt: Hardcore! Im Hektik Soundsystem Style.

- m.a.t.z. ist dem Kollektivbewusstsein beigetreten und versorgt euch dann kontinuierlich mit Core. Willkommen in der Psychosphäre!

[Wichtiger Hinweis: Wodka senkt das Strahlungsniveau!]

15.2. Sonntag

Event

09:00 Viehmarkt

Trödelmarkt in Cottbus

11:00 Muggefug (im LG9)

LeseBrunch - der Künstler bist Du

16:00 quasiMONO

„Salsa con Café“

19:00 TheaterNativeC

Natascha Osterkorn

19:00 quasiMONO

GastroMono - Abendessen

im quasiMONO, heute:

Minestrone

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Senftenberger Lesung
- PETER BLOCHWITZ LIEST
DREIZEHN FREITAGE

Kino

14:30 Oben kino

LE RENARD ET L'ENFANT
- DER FUCHS UND DAS

MÄDCHEN - Cinéfête 9

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Die Buddenbrooks

16:30 Oben kino

JE M'APPELLE ELISABETH
- Cinéfête 9

20:00 Oben kino

Cinéfête 9 - ENSEMBLE,
C'EST TOUT

Theater

15:30 Staatstheater

Großes Haus

TRILOGIE DER TRÄUME

17:00 Staatstheater

Kammerbühne

DAS GEHEIMNIS DER
WOLFSCHLUCHT,
Geschichte mit Musik
für Kinder ab 8 nach „Der
Freischütz“

keinen interessiert? Uns schon. Und wen noch, findet ihr heraus indem ihr Songtags früh aufsteht, so gegen 11Uhr, und mit euren Werken im Muggefug Einlass begehrt, euch auf's Buffet stürzt, entspannt einen Kaffee trinkt und dann an's Mikro trittet um euren Gedanken Freiheit zu schenken, anstatt sie in dunklen Schubladen, kleiner Eckschreibtische, in sonst leeren Zimmern vermodern zu lassen. Ansonsten ist auch jeder willkommen, der mal kurz 'ne Ausszeit vom Unistress brauch oder am Vortag vergessen hat zum Bäcker zu gehen.

Natascha Osterkorn

Das Zigeunerlager zieht in den Himmel

KONZERT: 15.02.09, 19:00 Uhr, TheaterNativeC



Natascha Osterkorn hat sich mit ihrem Konzertprogramm „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel“ in den letzten Jahren zur wohl beliebtesten Interpretin traditioneller russischer Zigeunerlieder im deutschsprachigen Raum entwickelt. Auf Grund ihrer einzigartigen emotionalen Wirkung auf das Publikum und der hohen künstlerischen

Qualität ihres Gesangs ist Natascha Osterkorn auch für viele Konzertveranstalter inzwischen mehr als nur ein 'Geheimtip'. Natürlich ist auch der Film „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel“, welcher 1976 als sowjetische Filmproduktion erschien und sich in den damaligen soz. Ländern zu einem regelrechten Kultfilm entwickelte, vielen Menschen in Erinnerung geblieben. Die gleichnamige Musikproduktion genießt bei Liebhabern ethnischer Musik auch heute noch hohes Ansehen.

Als Kind aufgewachsen bei ihrer Großmutter, welche eine Roma-Zigeunerin war und das alte traditionelle Zigeunerleben zum Teil noch lebte, fand sie emotionalen Zugang zu Lebensweise, Lebensansichten und Mentalität der Zigeuner, vor allem aber zu deren einzigartig schöner Musik.

Später studierte Natascha Osterkorn klassisches Klavier und Korepetition und gastierte als Solopianistin in div. Weltstädten. In den letzten Jahren fand sie jedoch immer mehr zu ihren musikalisch-emotionalen Wurzeln zurück, und machte es sich zur Aufgabe, die traditionelle Musik der russischen Roma weiter zu entwickeln und auch für ein breiteres, vor allem junges Musikpublikum hörbar und attraktiv zu machen.

Senftenberger Lesung

PETER BLOCHWITZ LIEST DREIZEHN FREITAGE

LESUNG: 15.02.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, SATIREN; In Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Stadt Senftenberg

In der Lesereihe kommt diesmal ein Autor aus der Region zu Wort. Viele Leser der LAUSITZER RUNDSCHAU kennen seine Rezensionen, insbesondere aber sind seine Kolumnen der Wochenendausgabe geschätzt.

An der NEUEN BÜHNE stellt Peter Blochwitz nun neue, noch unveröffentlichte und aus seinen fünf bereits vorliegenden Büchern (alle REGIA-Verlag Cottbus) Satiren vor, die allesamt alltägliche Begebenheiten schmunzelnd aufs Korn nehmen.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

16.2. Montag

Event

09:30 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

11:00/14:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

20:00 neue Bühne 8

KLEINE FILME entstehen
- MACHT MIT

Kino

08:00 Obenkin

FAIS-MOI DES VACANCES
- Cinéfête 9 - Cinéfête, le cinéma en fête

10:30 Obenkin

ENSEMBLE, C'EST TOUT

- Cinéfête 9 - Cinéfête, le cinéma en fête

14:00 Obenkin

PERSEPOLIS - Cinéfête 9 - Cinéfête, le cinéma en fête

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Die Buddenbrooks

16:30 Obenkin

LES QUATRE CENTS
COUPS - Cinéfête 9 - Cinéfête, le cinéma en fête

20:00 Obenkin

BLOODY SUNDAY
- englisch mit deutschen Untertiteln

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

Kim Norrevig - Odysseus

Eltern und Erzieher.

ZUR FORM:

Erstmalig spielen wir für Kinder in der Form des Forumtheaters, wie wir es oft schon in Jugendstücken wie „koma.“, „AMOK“ oder „schwere-los“ getan haben. Mit dieser Spielform haben wir sehr viele gute Erfahrungen sammeln können.

Forumtheater nach Augusto Boal ist eine kreative Spielform, die Schauspieler und Zuschauer gleichermaßen einbezieht. Im ersten Teil (45 Minuten) wird das extra entwickelte Stück gespielt, im zweiten Teil (Forumteil) können die Zuschauer „eingreifen“, Situationen verändern und versuchen, Konflikte anders zu lösen. Ein geschulter Moderator vermittelt zwischen Publikum und Spielern. Die Forumsituation ermöglicht ein Handeln an Ort und Stelle und fördert Courage und Mitsprache.

Es spielen: Marianne Helene Jordan, Maria Schneider, Hauke Grewe, Werner Bauer und Matthias Heine

THE TEN TENORS

NOSTALGICA – Eine Zeitreise musikalischer Erinnerungen



Foto: Krenz & Wirth

KONZERT: 17.02.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, Karten zum Preis von 48,25 €/ 43,65 €/ 39,05 €/ 33,30 € erhalten Sie in der Stadthalle Cottbus, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 29 29.

THE TEN TENORS sind schwer in eine Schublade zu zwängen. Sagt der Name doch schon fast alles aus, so fragt man sich bei näherer Betrachtung, wie definiert sich diese Gesangs-Formation eigentlich genau?

Sie sind nicht ausschließlich Opernsänger, sondern auch Popstars und Rock 'n' Roller, sie sind Entertainer und Varietékünstler - und zwar alles auf einmal. „Musikalische Chamäleons“ wäre - wenn überhaupt - die einzig passende Schublade.

Wer THE TEN TENORS je live gesehen hat, weiß was gemeint ist. Die Jungs nehmen den Spaß, den sie bei den Gesangsproben vor ihren Auftritten haben, bei denen sie sich gegenseitig hoch nehmen, witzige Parodien und musikalische Persiflagen entwickeln, mit auf die Bühne. THE TEN TENORS Star Stewart Morris bringt es auf den Punkt: „Wir sagen immer, man sollte doch lieber das Publikum aus dem Saal in unsere Garderobe bringen, weil es bei uns hinter den Kulissen immer die beste Show gibt.“

Im Sommer 2008 kommen THE TEN TENORS wieder nach Europa, in ihre zweite Heimat, wie sie selber sagen und natürlich auch nach Deutschland, wo sie 2002 ihren internationalen Durchbruch feiern konnten. Sie treten aber nicht nur gerne hier auf, allein in Hamburg waren THE TEN TENORS über 100-mal auf der Bühne, sondern nehmen auch aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und verkriechen sich nicht in ihren Hotelzimmern.

So traf man die jungen Tenöre während ihrer erfolgreichen „World Cup Tour“ gern auch in Kneipen zum Fußball gucken, um ihre Socceros anzufeuern, oder auf der Kartbahn, wo sich die „testosterone-powered-tenors“ (Originalton: David Kidd) einige heiße Duelle mit den heimischen Nachwuchs-Schumis lieferten.

Gefühlvoller sind THE TEN TENORS auf der Bühne. Hier demonstrieren sie klavoll ihr Können, tragen Eigenkompositionen genauso stimmungswaltig vor, wie moderne Interpretationen von Opern- und Popklassikern. Jedem, der bei der NOSTALGICA - A Journey of Musical Memories Tournee im Publikum dabei sein darf, wird es nach der letzten Zugabe schwer fallen, THE TEN TENORS in eine Schublade zu

zwängen...

Die Erfolgsstory der THE TEN TENORS geht weiter! Zwei Jahre nach ihrer erfolgreichen Zusammenarbeit mit Hollywoods Soundtracklieferanten Nr. 1, John Barry für „Here's to the Heroes“, erscheint am 15. August das siebte Album der Australier: „Nostalgica“. Die musikalische Zeitreise wurde von Star-Produzent Simon Franglen (Celine Dion, Toni Braxton) - der auch schon auf der vorherigen CD mitgewirkt hat - mit viel Verve in Szene gesetzt. „Die gelungene Fusion von Klassik und Pop verbreitet sich wie ein musikalischer Steppenbrand“, sagt Matthew Hickey, ehemals Sänger und jetzt künstlerischer Direktor von THE TEN TENORS.

Sachsen, was ist das?

Vom Leben mit Altersverwirrtheit

LESUNG: 17.02.09, 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt beträgt 4 € / 2 € erm. Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24

Als Renate Preuß ihrer 88-jährigen Mutter von der Premiere ihres Buches über Sachsen erzählt, fragt die in der Region Lebende voller Traurigkeit: „Sachsen, was ist das?“ Renate Preuß entscheidet sich, ihre Mutter bis zum Tod in ihrem Haus zu pflegen. Voller Eindringlichkeit schildert sie, vor welche Herausforderungen einen das Zusammenleben mit einem altersverwirrten Menschen stellt. Renate Preuß arbeitet als Autorin, Bibliothekarin und Chronistin. Sie lebt in Riesa.

Franziska Steinhauer

präsentiert

Schweden-Krimi bei HERON

LESUNG: 17.02.09, 20:00 Uhr, HERON Buchhaus, Der Eintritt ist frei.

„Mord und Nachschlag“ heißt die Reihe des Oktober-Verlages, in der Franziska Steinhauers neuer Krimi erschienen ist - ein Krimi, der in Schweden spielt. Folglich erhält man auch den „Nachschlag“ passend: traditionelle schwedische Rezepte (Zum KOCHEN natürlich). Eine schockierende Entdeckung macht der Besitzer eines Ferienhauses: In der Aussteuertruhe auf dem Dachboden liegt eine unbekleidete, teilweise mumifizierte Frauenleiche! Dass sie keines natürlichen Todes gestorben ist, wird schnell klar. Doch wer ist die unbekannte Tote? Die Ermittlungen des Teams um Sven Lundquist führen über die Grenzen Schwedens hinaus, auch nach Deutschland. Und unversehens nimmt der mysteriöse Fall eine dramatische Wendung...

RABOTTA KAROSHI

- Die IMPROShow -

THEATER: 17.02.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8

„Damals gilt, was heute gilt: Bin ich inspiriert, geht alles gut, doch versuche ich



Foto: neue Bühne 8

es richtig zu machen, gibt es ein Desaster.“ (Keith Johnstone) - Improtheater ist eine Form des Theaters, bei der improvisiert wird, d.h. es wird eine oder es werden mehrere zuvor nicht einstudierte Szenen gespielt. Die Schauspieler lassen sich ein Thema aus dem Publikum geben, das dann Auslöser und Leitfaden für die daraufhin spontan entstehenden Szenen ist.

17.2. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa

Dart

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Sachsen, was ist das?
- Vom Leben mit Altersverwirrtheit

20:00 HERON Buchhaus

Franziska Steinhauer präsentiert Schweden-Krimi bei HERON

20:00 Muggefug (im LG9)

Volxmusik - Vokü

20:00 Stadthalle

THE TEN TENORS
- NOSTALGICA – Eine Zeitreise musikalischer Erinnerungen

Kino

08:00 Obenkin

ENSEMBLE, C'EST TOUT
- Cinéfête 9

10:30 Obenkin

LES QUATRE CENTS
COUPS - Cinéfête 9

14:00 Obenkin

FAIS-MOI DES VACANCES
- Cinéfête 9

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Die Buddenbrooks

17:30 Obenkin

PERSEPOLIS - Cinéfête 9

20:00 Obenkin

BLOODY SUNDAY
- englisch mit deutschen Untertiteln

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und Rosenrot

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE RÄUBER, Schauspiel von Friedrich Schiller

20:30 neue Bühne 8

RABOTTA KAROSHI -- Die IMPROShow --

Eene, Meene, Muh

THEATER: 17.02.09, 09:30 Uhr, Piccolo, Forumtheater zum Thema Mobbing, Regie: Reinhard Drogla; 8+, Weitere Veranstaltungen: 18.02. 09:30 Uhr, 19.02. 09:30 Uhr, 20.02. 09:30 Uhr



Foto: Piccolo

Melanie wird in ihrer Klasse verspottet und schikaniert. „Die können mich alle nicht leiden. Alle haben Freunde, bloß ich nicht.“

Dann nehmen sie mir immer meine Mütze weg und schmeißen sie herum. Mein Hausaufgabenheft haben sie beschmiert und ins Klo geschmissen. Die sagen, dass ich stinke.“ Mobbing ist ein Trauma, das bleibende Schäden hinterlassen kann. Wenn Kinder von anderen Kindern gedemütigt, geschlagen oder erpresst werden, leiden sie unsäglich. Rasche Hilfe ist nötig. „Eene, Meene, Muh...“ verdeutlicht spielerisch die Situation der Opfer. Außerdem ein Thema: Die Situation der hilflosen Helfer... der

18.2. Mittwoch

Event

14:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

15:00 Lila Villa

Vogelhäuschen bauen (1)

16:00 Planetarium

Sternbilder und Wandel-
sterne - Populärwissen-
schaftl. Unterhaltungspro-
gramm

18:00 Oblomow Tee Laden

& Stube

Teeverkostung. Ihnen
werden aktuelle Tees des
OBLOMOW-Sortiments
vorgestellt, die Verarbeit-
ung und Zubereitung
erläutert, und ein kleiner
Imbiss gereicht...

20:00 Stadthalle

Annett Louisan - teil-
zeithippie

20:00 BTU (Audimax)

„Ultratour: 8000 Kilometer
weit, 8000 Meter hoch“
- Multivision

Kino

08:00 Oben kino

PERSEPOLIS - Cinéfète 9

10:30 Oben kino

FAIS-MOI DES VACANCES

- Cinéfète 9

13:00 Oben kino

ENSEMBLE, C'EST TOUT

- Cinéfète 9

16:00/18:30 Weltspiegel

Die Buddenbrooks

20:00 Oben kino

BLOODY SUNDAY

- englisch mit deutschen
Untertiteln

21:00 Weltspiegel

Kinoklappe: - Die Stadt der
Blinden

Theater

09:00/14:30 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweißchen und
Rosenrot

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh,
Forumtheater zum Thema
Mobbing

10:00 Neue Bühne Senf-

enberg

Effi Briest - Theodor
Fontane

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE RHEINNIXEN - Das
besondere Opernereignis

DIE RHEINNIXEN

Das besondere Opernereignis



Foto: Marlies Kross

THEATER: 18.02.09, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Romantische Oper von Jacques Offenbach (Semiszenische Aufführung); Hinweis: 19.00 Uhr Foyer im 2.Rang: VORSPANN - Eine Einführung zum Theaterabend, Weitere Veranstaltungen: 28.02. 18:30 Uhr

Die große romantische Oper „Die Rheinnixen“ ist eine musikhistorische Sensation und Rarität gleichermaßen. Das nach seiner Uraufführung 1864 fast 140 Jahre nicht mehr gespielte Werk gehört zu den erstaunlichsten Zeugnissen des 19. Jahrhunderts überhaupt. Denn Offenbach, der insbesondere als Operettenkomponist gilt, hatte in früheren Jahren noch eine Oper großen Formats geschrieben. In „Die Rheinnixen“ bietet er das ganze Arsenal romantischer Opern auf: Tanzende Elfen, singende Sirenen, dämonische Feen. Sie greifen ein in gesellschaftliche Zusammenhänge einer längst vergangenen Zeit mit dem Ziel, eine große Sehnsucht der Romantik zu verwirklichen: Der Krieg solle dem Friede weichen. Und tatsächlich gelingt es ihnen, die pazifistische Utopie für Momente zu verwirklichen.

Der Vergessenheit entrissen, zeigt das Opernensemble des Staatstheaters Cottbus „Die Rheinnixen“ in seiner Reihe „Das besondere Opernereignis“ in einer halbszenischen Produktion. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Wiederentdeckung der Musik. Der Zuschauer erhält aber durch kleine szenische Arrangements Einblick in die Handlungszusammenhänge, so dass er in die Lage versetzt wird, dieses außerordentlich interessante Zeugnis der Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts nachzuvollziehen. Mit dieser besonderen Inszenierungsart hat sich die Cottbuser Bühne bereits durch Aufführungen wie „Samson und Dali-

la“, „Penthesilea“, „Peter Grimes“ und „Il Trovatore (Der Troubadour)“ einen überregionalen Ruf erworben.

Unter der musikalischen Leitung von Reinhard Petersen und in der semiszenischen Inszenierung von Martin Schüler singen Solisten des Staatstheaters Cottbus. Wie Publikum und Fachpresse nach der unjubilanten Premiere Ende Mai 2006 urteilten, sind die virtuos und anspruchsvollen Partien der Oper geradezu ideal besetzt. Der Opernchor unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius und verstärkt durch Herren des Ernst-Senff-Chores Berlin brilliert in großen Chortableaus.

Kinoklappe:

Die Stadt der Blinden

KINO: 18.02.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel



Es beginnt ohne Vorwarnung: Am Steuer seines Autos wird ein Mann (Yusuke Iseya) blind: Er sieht nur noch weißen Nebel. Allen, die er trifft, widerfährt das gleiche Schicksal: seiner Frau (Yoshino Kimura), seinem Arzt (Mark Ruffalo), dem guten Samariter (Don McKellar), der ihn nach Hause brachte. Wie ein Lauf-

feuer verbreitet sich die Krankheit und die Regierung fällt eine Entscheidung. Alle an der Weißen Blindheit erkrankten Menschen werden in einer verlassenen Heilanstalt interniert, wo schnell das Chaos regiert. Und mittendrin ist der einzige Mensch, der von der Epidemie verschont bleibt: Die Frau des Arztes (Julianne Moore).

Der Roman von Nobelpreisträger José Saramago galt lange als unverfilmbar. Fernando Meirelles („City of God“, „Der ewige Gärtner“) wagte es trotzdem und schuf ein meisterliches Epos über eine in Blindheit gestürzte Welt, das dem Zuschauer die Augen öffnet. In dem herausragenden Ensemble brilliert allen voran Julianne Moore („Magnolia“) als letzte Sehende; an ihrer Seite überzeugen Mark Ruffalo, Gael García Bernal, Danny Glover und Alice Braga als Blinde, die in einer aus den Angeln gehobenen Welt um ihre Würde kämpfen. DIE STADT DER BLINDEN eröffnete dieses Jahr die Filmfestspiele in Cannes.

Annett Louisan

teilzeithippie

KONZERT: 18.02.09, 20:00 Uhr, Stadthalle, Karten erhalten Sie in der Stadthalle Cottbus, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 2929.



Foto: Kitz & Wirth/Im Sakete

und eine stringente, in sich geschlossene Kollektion von Liedern meinte. Die Idee, eine Song-Abfolge durch einen roten Faden zu verbinden, statt Füller-Nummern um einen Hit zu platzieren, macht Annett Louisan zwar nicht zwangsläufig zum Potentaten der einträglichen Retro-Welle. Zeitlosigkeit darf und muss man der 31jährigen

aber vor allem für ihr viertes Album attestieren. Allerdings hält sie nicht mehr am Pop-Chanson fest.

„Wenn ich weiter gemacht hätte wie bisher, wäre ich einer Masche gefolgt. Und wenn man seine eigene Masche erkennt, sollte man sie am besten fallen lassen, denn das Leben ist Veränderung“, erklärt Annett Louisan.

Veränderung hin zum formvollendeten Popsong, der weniger den Kopf, als mehr den Bauch stimuliert, ohne gefällig oder gar beliebig daherzukommen. Eine wieder gefundene Leichtigkeit zieht sich durch ihre Vision des Umgangs mit deutscher Sprache im Pop-Kontext, in der Verbindung von Poesie und Alltagssprache. Weniger altklug und zitatenreich als sensuell und sexy-pointiert ist das Ausformulieren ihrer Gedanken und Emotionen nach ihrem Debüt geworden. Damals, 2004, war sie Studentin und Bohémienne. Heute, 2008, nach etlichen Einsichten und neu gewonnenen Ansichten, ist sie wieder Bohémienne, kann durchatmen, mehr sie selbst sein.

Vom Haarspraymonster ist die Rede, wenn Annett Louisan über die Zeit zwischen „Bohéme“ und „Teilzeithippie“ spricht. Von einem Arbeitstier, das funktionierte und die Perfektion so weit trieb, dass dem Freigeist zu wenig Luft zum Atmen blieb. Sie ist zwar immer noch die Louisan, die „Unausgesprochen“ und dem „Optimalen Leben“ ihren Namen verlieh. Aber sie ist heute viel mehr so wie sie zum Beginn ihrer Karriere war. Wenn man so will, ist sie mit „Teilzeithippie“ zurückgekehrt zu ihren Wurzeln. Zu der Frau und zu dem Mädchen, die sich in ihrer Person immer noch vermischen.

„Ultratour: 8000 Kilometer weit, 8000 Meter hoch“

Multivision



Foto: Gipfelstürmer

LESUNG: 18.02.09, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Im Foyer stellt Rottenegger das Originalerquipment aus. Eintritt: 10,00 € / Senioren 8,00 € / Kinder x 8,00 €, Vorverkauf: 8,00 € im Gipfelstürmer

Am 18. Februar 2009 präsentiert der Extrembergsteiger und Fotograf Christian Rottenegger im Audimax der Universität Cottbus seine neue Live-Multivision „Ultratour: 8000 km weit, 8000 m hoch“ und berichtet von einer bisher einmaligen Expedition zum Gasherbrum II, einem der 14 höchsten Berge der Welt: In nur vier Monaten radelte Rottenegger von Augsburg über die legendäre Seidenstraße bis nach Pakistan, um dort gleich im Anschluss in weiteren sechs Wochen den 8037 Meter hohen Gasherbrum II im Karakorum (Pakistan) zu besteigen.

Während der gesamten Tour entstanden unter großem technischen und körperlichen Aufwand über 5000 35-mm-Dias und fast 40 Stunden HD-Filmmaterial, das für unterschiedliche Fernsehsender (u.a. das Bayerische Fernsehen und ZDF) gedreht wurde. Nach einem Jahr harter Arbeit hat Rottenegger nun die Highlights dieses riesigen Bildreservoirs zu einer eineinhalbstündigen Show zusammengestellt. Die Bilder erzählen von den Strapazen eines körperlichen und seelischen Grenzgangs, von der Gewalt der Natur und von Menschen unterschiedlichster Kulturen. Moderne, professionelle Digitaltechnik projiziert dieses Werk auf bis zu 15 Metern Breite in hochauflösender Qualität und im 16:9-Format. Rottenegger präsentiert die Multivision live, unterstützt von der Stimme der Bayern-1-Moderatorin Conny Glogger.

19.2. Donnerstag

Event

11:00/14:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:00 Zelle 79

Headshot-Tresen

19:30 quasiMONO

„Prometheus auf der Titanic“, Vortrag von Dieter Sperling zum Ressourcenproblem, historisch gesehen und heuteeinge-laden von attac Cottbus

19:30 Staatstheater

Großes Haus

LADIES NIGHT, Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

20:00 Bebel

Bobo In White Wooden Houses - Heart Of Mine Tour 2009

20:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus
Jazz im Diesel

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

Kino

17:00/19:00 Weltspiegel

Operation Walküre

18:30/20:30 Obenkino

OBERHAUSEN ON TOUR 2009 - Best of International Competition

21:00 Comicaze

Mord mit dem Messerset - Film Premiere von Ralf Schuster

21:00 Weltspiegel

Twilight

Theater

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

Schneeweischen und Rosenrot

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh, Forumtheater zum Thema Mobbing

20:30 neue Bühne 8

TOP DOGS

von Russland bis in die Türkei. In Zusammenarbeit mit den Partnerspielfestivals bietet die Oberhausener Auswahl wieder in ganz Europa Gelegenheit, die Vielfalt des aktuellen Kurzfilms zu entdecken. Für die Programme haben die Kurzfilmtage Preisträger und herausragende Arbeiten aus ihren Wettbewerben zusammengestellt. Im Programm „Best of International Competition“ sind einige der interessantesten Arbeiten der vergangenen zwei Ausgaben des Internationalen Wettbewerbs zu sehen. Einer irischen Animation über eine alte Sage folgt eine Erzählung über die Gegenwart brasilianischer Ureinwohner. In Neil Beloufas „KEMPINSKI“ geht es um die Zukunftsvorstellungen der Bewohner eines mystischen Ortes und Alexia Bonta lässt in „PARLEZ-MOI D'AMOUR“ zwei alte Frauen über die Liebe sprechen. Mit viel Zärtlichkeit wird in „A JOURNEY ACROSS GRAND-MOTHER“ die Beziehung einer Enkeltochter zu ihrer Großmutter gezeichnet, während Corinna Faith einen Pflegedienstmitarbeiter portraitiert, der feststellen muss, dass seine Hilfe nicht unbedingt immer erwünscht ist.

Jazz im Diesel

KONZERT: 19.02.09, 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Konzert mit abendlichem Ausstellungsbesuch 12 Euro, Konzert 10 Euro

Nach dem erfolgreichen Start der Jazz-Reihe im Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus steht der nächste musikalische Leckerbissen am 19. Februar, 20.00 Uhr, auf dem Programm. Passend zur Ausstellung „Mit Abstand - Ganz nah. Fotografie aus Leipzig“ hat das Museum das Leipziger DUO Simone Weissenfels (piano) und Manfred Hering (sax) eingeladen. Beide Musiker zählen zu den wichtigsten Vertretern der ostdeutschen Jazz-Szene. Zur Einstimmung ist die Ausstellung für die Konzertbesucher vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

TOP DOGS

THEATER: 19.02.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8



Foto: neue Bühne 8

Schauspiel von Urs Widmer - Ein Outplacementbüro versucht, entlassenen Managern (ehemaligen Top Dogs = Spitzenleute) einen neuen Job zu vermitteln. - Die Top Dogs sind gefangen in dem Wahn, dass allein Macht, Einfluss, Ansehen und Geld Leben bedeuten. Die Rollenspiele im Outplacementcenter offenbaren ihre Defizite. Dass das Stück nicht hoffnungslos endet, liegt nicht an ihnen ... Ein Diskussionsbeitrag nicht nur Wirtschaftskrise

Twilight

KINO: 19.02.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 17:00 Uhr, 21.02. 19:00 Uhr, 22.02. 20:00 Uhr, 23.02. 21:00 Uhr, 24.02. 19:00 Uhr, 25.02. 17:00 Uhr

Eine Mischung aus Horror, Fantasy und Lovestory Bella Swan (KRISTEN STEWART) war schon immer ein wenig anders als ihre gleichaltrigen Mitschüler. Als ihre Mutter erneut heiratet, zieht sie zu ihrem Vater nach Forks, einer langweiligen, verregneten Kleinstadt im Staat Washington. Ihre Erwartungen an ihr neues Leben sind gering, doch dann begegnet sie in der Schule dem geheimnisvollen und attraktiven Edward (ROBERT

PATTINSON). Die beiden fühlen sich magisch zueinander hingezogen, doch etwas steht einer normalen Beziehung der beiden im Weg: Edward ist ein Vampir... Regisseurin C. Hardwicke bringt die außergewöhnliche Geschichte als eine packende und zugleich romantische Mischung aus Horror, Fantasy und Lovestory auf die große Leinwand. Die jungen Hauptdarsteller verkörpern ausdrucksstark und überzeugend das ungewöhnliche Liebespaar und werden als die heißesten Jungstars Hollywoods gefeiert.

Mord mit dem Messerset

Filmpremiere von Ralf Schuster

KINO: 19.02.09, 21:00 Uhr, Comicaze, Infos unter <http://home.arcor.de/orba/filme.htm>, Der neue Kurzspielfilm von Ralf Schuster, 24 Minuten, 2008 und andere Videowerke, musikalisch begleitet vom Akkordeon Salon Orchester

Mord mit dem Messerset ist die fünfte Folge mit Kommissar Schlemmer als launigen Ermittler. Sonntag morgens wird eine Leiche entdeckt. Auf dem großen Parkplatz des großen Einkaufszentrums. Kommissar Schlemmer gefällt so ein Einsatz am Wochenende gar nicht, aber auch wenn die Ermittlungen nur schleppend in Gang kommen, am glücklichen Ende kann er sich doch darüber freuen, gleich mehrere Verbrecher überführt zu haben. Auch dieser Fall von Kommissar Schlemmer ist ebenso komplex wie skurril. Freunde des grotesken Humors werden ihren Spaß haben.



Foto: Comicaze

Bobo In White Wooden Houses

Heart Of Mine Tour 2009

KONZERT: 19.02.09, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.bobo-in-white-wooden-houses.de; VVK: City Ticket, Stadthalle



Foto: Bebel

Auf die Frage, wo sie all die Jahre gesteckt hat, scheint ja wohl nur eine Antwort zu geben: Na in den white wooden houses

natürlich. Irgendwann, nachdem sie in den 90er Jahren mit einem sehr eigensinnigen Indie-Pop und dieser zauberhaften Bühnen-Erscheinung die sie war, ein bisschen Elfe, ein bisschen Punk-Girli, furios gestartet war und dann mehrere Alben produzierte - irgendwann jedenfalls muss sie mal unbemerkt die Fensterläden ihrer weißen Holzhäuser nach innen zugeklappt haben. Nachdem dann im letzten Jahr gleich zwei Alben von ihr erschienen sind - ist sie nun wieder mit Band unterwegs und hat ihren White Wooden Houses einen neuen, strahlenden Anstrich verpasst.

OBERHAUSEN ON TOUR 2009

Best of International Competition

KINO: 19.02.09, 18:30/20:30 Uhr, Obenkino, Die besten Kurzfilme aus dem Internationalen Wettbewerb der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen (Programmlänge 86,30 Min)

Von Januar bis Mai 2009 schicken die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 40 Filme auf die Reise durch 35 Städte in 14 Ländern. Auftakt der Tournee ist am 7. Januar 2009 in Oberhausen. Die nunmehr vierte Europatournee unter dem Titel „Oberhausen on Tour“ umfasst Spielorte von Amsterdam bis Zielona Góra,

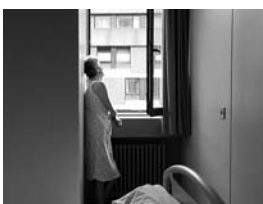


Foto: Obenkino

20.2. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 Lila Villa

orientalischer Tanz (2)

18:00 Obblomow Tee Laden

& Stube

Leseabend mit Giesela Kalina, „Schwieger

- Schwager - Schwester“

19:30 GladHouse

SAE Jam Session 2009

vs. 1on1 Freestyle-Battle

- HALBFINALE OST

20:00 Bebel

Mitch Ryder - die Legende

auf Tour 2009

20:00 Planetarium

Geheimnisse des

Südhimmels - Bilder

aus der Forschung der

Südsternwarte

20:00 Stadt Cottbus

„Flirt Nacht“, Ü 20

20:00 Klosterkirche

STIMMEN DES HIMMLES

- STIMMEN DER ERDE

21:00 Comicaze

Dust

21:00 LaCasa

live: KANAL + Grandloom

- No Wave - Stoner Rock

21:00 Muggefug (im LG9)

Punque a la francaise

(deuxième) - Johnny Boy

+ Support

22:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafe

„Mäx-Men's-Night

- SPECIAL“

Kino

17:00 Weltspiegel

Twilight

19:00/21:00 Weltspiegel

Operation Walküre

19:30 Obenkino

ALTER UND SCHÖNHIT

Theater

09:30 Piccolo

Eene, Meene, Muh,

Forumtheater zum Thema

Mobbing

10:00 Neue Bühne Senf-

tenberg

Effi Briest - Theodor

Fontane

19:00 Neue Bühne Senf-

tenberg

Philosophie heute - Kugel-

gestalt der Zeit

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE MAUSEFALLE,

Kriminalstück von

Agatha Christie; Hinweis:

Tickets ab 03.02.09 nur

im Besucher-Service des

Staatstheaters Cottbus

(max. 6 Karten/Person);

Jeder Platz 8 Euro

ALTER UND SCHÖNHEIT



Foto: Obenkino

KINO: 20.02.09, 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2008; 95 Min; Regie: Michael Klier, Weitere Veranstaltungen: 21.02. 20:00 Uhr, 22.02. 20:00 Uhr, 23.02. 20:00 Uhr, 24.02. 18:30/20:30 Uhr, 25.02. 19:00 Uhr

Eine Ewigkeit haben sich die vier alten Freunde nicht mehr gesehen. Ein letzter Wunsch des schwerkranken Manni vereint sie nach Jahren wieder: Die Freunde sollen Rosi finden, die einstige „Königin“ ihrer Clique - seine große Liebe, die er um Verzeihung bitten will. Das Wiedersehen der Männer lässt schon bald ein verlorengegangenes Lebensgefühl erwachen: Sie kurven in Mannis Ferrari herum und schlagen in dessen komfortablem Bungalow so lange ihr Lager auf, bis sie das Paar von früher zusammengebracht haben. Doch dies stellt sich schwieriger heraus, als sie dachten, denn Mannis stolze Exgeliebte ist eine Frau voller Überraschungen ...

In entspannter Atmosphäre vertreiben sie sich an Mannis Pool die Warterei, hören die alten Platten, und dabei wird ihnen einiges bewusst: Bernie ist die Liebe zu Frau und Job abhanden gekommen, Justus spürt, dass Arbeit nicht alles ist im Leben, und Harry muss damit klarkommen, dass ihn seine Frau und seine Geliebte gleichzeitig verlassen haben - per SMS, am selben Tag. Und wir sehen, dass Männer heute wohl erst um die 50 erwachsen werden ...

ALTER UND SCHÖNHEIT skizziert die Freundschaft von vier Männern in den besten Jahren, die über Liebe, Freundschaft und Tod endlich weiser werden und damit zu sich selbst finden. Unter der Regie von Michael Klier („HEIDI M.“, „ÜBERALL IST ES BESSER, WO WIR NICHT SIND“) überzeugen Henry Hübchen, Burghart Klaußner, Armin Rohde, Peter Lohmeyer und Sibylle Canonica in den Hauptrollen.

Mitch Ryder

die Legende auf Tour 2009

KONZERT: 20.02.09, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.mitchryder.de

Landauf, landab hat Mitch Ryder im vergangenen Winter schmerzgetränkte Messen der Rockmusik zelebriert, 30 Konzerte in 34 Tagen. Er kommt auf die Bühne und gibt alles, zwei Stunden lang, so gut war das Rock-Nebelhorn aus Detroit schon lange nicht mehr. Man brauchte nur in die Gesichter der Fans vor der Bühne zu lesen, die beseelt und fasziniert zugleich nach Hause gingen. So würde Jim Morrison mit 63 klingen, schrieb die ZEIT und die Berliner Zeitung fragte: „Wann haben die Rolling Stones „Gimme Shelter“ zuletzt so hingelegt, vor dreißig Jahren vielleicht? In Amerika wollen seine Fans vor allem die Uralt-Hammerhits hören. „In Europa mache ich völlig andere Musik“ sagt Ryder. „Hier erlaubt man mir, Künstler zu sein. Deshalb liebe ich Europa“



Foto: Bebel

STIMMEN DES HIMMLES - STIMMEN DER ERDE

EVENT: 20.02.09, 20:00 Uhr, Klosterkirche

„Stimmen des Himmels - Stimmen der Erde“ heißt eine Konzertreihe, mit der das Staatstheater und die Klosterkirchengemeinde ein Doppeljubiläum begehen: 100 Jahre alt wurde nicht nur das Große Haus, sondern auch die Sauer-Orgel in der Klosterkirche. Aus dieser Gemeinsamkeit heraus entstand die Idee, Auftragswerke zu vergeben, die Theater und Orgel miteinander verbinden. Am Freitag, 20.2., 20.00 Uhr, werden in der Klosterkirche Werke für Orgel und Instrumente uraufgeführt: das „Credo“ für Orgel und Orchester des Cottbuser Komponisten Ulrich Pogoda und „Stück für Orgel und Kammerensemble“ von Sven Daigler. Außerdem stehen Werke für Orgel solo auf dem Programm.

Die Komponisten stellen ihr Werk im Gespräch mit Dramaturg Bernhard Lenort jeweils selbst vor. Solche kurzen Einführungen haben sich überaus bewährt, um die Lust am Neuen und Unbekannten zu steigern. Unter Leitung von Marc Niemann spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters, Organist ist Stefan Kießling.



Foto: Marius Kross

live: KANAL + Grandloom

No Wave - Stoner Rock

KONZERT: 20.02.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter www.myspace.com/grandloom



Foto: LaCasa

An diesem Freitag treten Kanal im La Casa auf. Die Band wird erstmals ihr, in Cottbus aufgenommenes Debutalbum „Aderwerk“ vorstellen und dessen Stücke spielen. Die knappe, in deutscher Sprache auf das Wesentliche reduzierte Musik, lässt sich am ehesten in die Schublade des No Wave stecken. Weniger improvisiert als Sonic Youth und beweglicher wie die Swans, steht Kanal zwischen den beiden großen Vertretern jener Richtung. Erwartet werden darf, ein schwerer Endzeitklang mit mehr Strophe als Refrain. Unterstützt werden sie durch den legendären Cottbuser Support „Grandloom“. Wir können uns auf eine lange, dunkle, treibende Nacht freuen.

Punque a la francaise (deuxième)

Johnny Boy + Support

KONZERT: 20.02.09, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Eine Melange aus Faulheit, Zeitdruck und der Tatsache, das ich dem Englisch nicht der Mächtigste bin, bringt mich dazu die Band diesmal über sich selbst reden zu lassen:

Johnny boy formed in october 2005 in Tours, France. It is a duet. They don't feel the need of a bassist or a drummer. A minimal line up for maximal songs. They use machines, a microphone and a guitar. Punk aesthetics appeal to them: terseness, urgency, political violence, melody. But Johnny Boy don't merely play

with clichés, they are searching. Always on the verge of punk rock and pop, johnny boy wants to hit. Some describe them as a cross between Suicide and the Buzzcocks, but Johnny Boy don't care, they go forward.

Wer sich ein genaueres Klangbild machen möchte, schaut einfach mal auf www.myspace.com/johnny-boyfrenchband vorbei und hört rein.

21.2. Samstag

Event

12:00 Muggefug (im LG9)
Blutsvente Festival
20:00 Stadt Cottbus
„Heartbreaker-Nacht“, Ü 25
20:30 neue Bühne 8
NÄCHTE DER WELT
- Noches del Mundo
21:00 Kulturhof Lübbenau
„Xylonite Ivy“ - Gothicrock
21:00 Fabrik e.V. Guben
The Big Bud Rockets - old school rock'n roll
21:00 Chekov
Lovetronik meets Sowjet
Lowtech - Live: Juri Gagarin | Rampue
22:00 Bebel
Fritz Disco - und das tanzt man!!!, info: www.fritz.de
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„Ü-29-Party“, alle Gäste, Ü 29 erhalten freien Eintritt
22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe
„90-er Jahre-Party“ & „Fiesta MEXicana“
22:00 GladHouse
Rocktailparty - live: EXITS

TO FREEWAYS

23:00 LaCasa
Caribbean Style 20 - Reggae Ragga Dancehall

Kino

17:00/21:00 Weltspiegel
Operation Walküre
19:00 Weltspiegel
Twilight
20:00 Obenkino
ALTER UND SCHÖNHEIT

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg
RUN (Lauf doch nicht immer weg!) - Philip King
19:30 Staatstheater Großes Haus
SALOME, Musikdrama von Richard Strauss
19:30 Staatstheater Kammerbühne
MINNA # LESSING und DANTON # BÜCHNER
19:30 TheaterNativeC
„Über den Wolken...“

Blutsvente Festival

KONZERT: 21.02.09, 12:00 Uhr, Muggefug (im LG9), 16 Bands, VVK im Muggefug und im „King of Kiez“ Laden!!

ACCION MUTANTE (crust/grind-ger)
ANDROPHAGOUS (grind-ger)
BELCHING BEET (grind-ger)
BIZARRE X (thrashcore-ger)
BOILER (grind-ger)
CYNES (grind-ger)
F.U.B.A.R (fastcore-nl)
HILARY DEATH (power violence-ger)
KEITZER (grind-ger)
MAGGOT SHOES (grind-ger)
NECROMORPH (crust/grind-ger)
SCHMAND (hc/grind-ger)
SEVEN MINUTES OF NAUSEA (noise-ger)
TINNER (666crust-fin)
TOXIC REVOLUTION (hc/grind-ger)
VON BÖÖM (punk/crust-swe)

„Über den Wolken...“

THEATER: 21.02.09, 19:30 Uhr, TheaterNativeC

Ein Abend mit Liedern von Reinhard Mey, gesungen von Matthias de Temple. „Ein Stück Musik von Hand gemacht“ So lautet der Name eines Songs von Liedermacher Reinhard Mey. Die TheaterNative C lädt ein zu einem wundervollen Soloabend mit Matthias de Temple, bekannt aus zahlreichen Produktionen der Kleinen Komödie am 20.02. und 21.02.2009 ab 19:30 Uhr bringt er uns die schönsten Lieder von Reinhard Mey zu Gehör

MINNA # LESSING und DANTON # BÜCHNER

**THEATER: 21.02.09, 19:30 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Premiere, Die jungen Wilden. Klassiker
auf den Kopf gehauen!**

Das Staatstheater Cottbus macht neugierig auf die „alten“ Klassiker! In den nächsten Monaten nehmen das Schauspiel sowie das Ballett in der intimen Spielstätte der Kammerbühne sinnlich und lustvoll bekannte Theaterstoffe ins Visier. Diese werden hinsichtlich einer klaren Konzeption komprimiert, der Blick auf aktuelle Themen gelenkt und trotz knappem Budget assoziationsreiche Ideen umgesetzt. Die ersten beiden unkonventionellen Interpretationen in der Reihe „Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!“ haben am 21. Februar 2009 an einem Abend Premiere: Angelika Zacek inszeniert „Minna # Lessing“ und Ingo Putz bringt „Danton # Büchner“ auf die Bühne.



Foto: Marlies Kross

Minna # Lessing: Eben noch war Major von Tellheim ein angesehener und gut verdienender Mann und nun sitzt er als Bettler auf der Straße. Während die Freunde um ihn herum im Geld tanzen, verbietet es ihm seine Ehre, von anderen Hilfe (also: Geld) anzunehmen. Auch glaubt er, seiner wohlhabenden Verlobten Minna von Barnhelm als Lebenspartner nicht mehr würdig zu sein. Minna findet ihren Geliebten in dieser Verfassung wieder, hat aber keine Zweifel, dass ihrer Beziehung irgendetwas im Wege stehen könnte - denn er liebt sie und sie hat genügend Geld. Aber Tellheim kann und will seinen niedrigeren Status nicht akzeptieren. Minna versucht nun mit Argumenten und List, ein Umdenken bei ihm zu bewirken. Ihr Kampf kann in einem bösen Alptraum oder in einer Traumhochzeit enden...

Danton # Büchner: Blutige Abenddämmerung am Ende der französischen Revolution. Während Lebe- mann Danton in seiner Küche Gemüse schnippelt, stellen Robespierre und St. Just die Weichen, um die letzten Bremser der Revolution aufs Schafott zu schicken. Als solchen sehen sie Danton und die seinen. Legt Danton noch einmal die Küchenschürze ab, um seine Haut zu retten? Lässt er sich im Angesicht seiner bevorstehenden Verurteilung erneut auf das politische Spiel ein? Ein berührendes und in seiner Konsequenz aufrüttelndes Stück, in dem Regisseur Ingo Putz sich auf fünf Figuren konzentriert und mit ihnen die Frage nach der Unabänderlichkeit der Geschichte stellt. Dabei untersucht er, inwieweit wir auch heutzutage nur Spielball eines sich zwangsläufig entwickelnden Weltgeschehens sind oder individuellen und gestalterischen Einfluss darauf nehmen können.

NÄCHTE DER WELT

Noches del Mundo

KONZERT: 21.02.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8

Die Veranstaltungsreihe „Nächte der Welt“ begibt sich ab Februar 2009 auf eine Reise durch das musikalische Nachtleben der Welt. Neben der Musik werden den Besuchern der nächtlichen Weltreise auch kulinarische Köstlichkeiten des jeweiligen Gastgeberlandes gereicht. Der Start der Reihe - Noches del Mundo - führt die Gäste in das temperamentvolle, feurige und ungezügeltere Andalusien. Die Compañía Dulce Amargo lebt den Flamenco auf der Bühne in einem atemberaubenden Programm. Die Gitarristen mit ihrer virtuellen Musikalität und wahrer andalusischer Seele, die ausdrucksstarke Sängerin María López aus Puerto de Santa María, der

türkischstämmige, multikulturelle Perkussionist Cino Aran und die leidenschaftliche, temperamentvolle Tänzerin Cayetana de Ronda: jedes der Mitglieder der Compañía trägt mit seiner Individualität und Kraft zur Einzigartigkeit des Bühnenprogramms bei.

Xylonite Ivy - Gothicrock

KONZERT: 21.02.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Hinter dem außergewöhnlichen Namen „Xylonite IVY“ verbirgt sich eine junge Songwriterin, Sängerin und Keyboarderin die mit ihrer Musik neue Wege im Bereich des Gothicrock und des Gothicmetal beschreitet. Schon die erste EP verschaffte der Band wohlwollende Kritiken in der Presse. So wurden gerade die genrefremden Einflüsse, wie Progressivrock oder Spacerock als herausragend besprochen. Ein Auftritt beim Wave Gotik Treffen 2005 folgte. Im Oktober 2005 veröffentlichte die Band dann ihr Debütalbum „Frailty Of Power“. Der Ansatz genrefremde Elemente mit Gothicmetal zu verbinden wurde konsequent weitergeführt. Der unverwechselbare, geradlinige und gefühlvolle Gesang entwickelt sich auf originellen, oft düster-dissonanten, dann wieder eingängigen Linien. Die innovative Melodieführung von „Xylonite IVY“ dominiert kompromisslos die energiegeladene Instrumentalbegleitung. Hämmernde E-Gitarren-Riffs wechseln sich ab mit verspielten Soli und experimentellen Klangteppichen. „Vergleiche mit anderen Gothic-Metal-Bands sind hier überflüssig, es gibt nämlich keine.“ (www.necroweb.de). Mit ihrem Erstlingswerk präsentiert die Band eine außergewöhnlich professionelle und ausgereifte Sammlung von Songs, wie sie im Newcomer-Bereich nicht allzu häufig zu finden ist. www.xylonite-ivy.com; www.myspace.com/xyloniteivy



Foto: Kulturhof Lübbenau

Lovetronik meets Sowjet Lowtech

Live: Juri Gagarin | Rampue

EVENT: 21.02.09, 21:00 Uhr, Chekov



Foto: Chekov

Juri Gagarin: Aus der Kosmonautentraum. Die Juri-Gagarin-Straße ist nun die Universitätsstraße. Wie Langweilig! Jedoch hat Juri Gagarin einiges mehr zu bieten als nur einen Straßennamen oder ein paar Rundflüge um die Erde. Sowjet Space Lowtech oder irgendwie so ist die Musik des Duos wohl am besten zu beschreiben. Mal wieder eine Spitzenband unseres befreundeten Lables Audiolith. Die Jungs (punk)rocken. Dazu servieren sie jede Menge verdorrte Kartoffeln, abgefüllt in Flaschen und fertig ist die explosive Mischung aus „die Internationale“ und „Tschakk Boom krtzzz krtzzz“. DRUŽBA!

Rampue: Rampue ist ein gern gesehener Gast bei uns. Das erstmal zusammen mit Miki Mikron und Plemo, als das RPM- Lovesystem. Das wahr toll, supi, und sowieso ganz großes Kino. Diesen Abend konnte dann nur noch die Pfeffi-Fee beenden. Ach ja... früher. Doch wir lassen uns nicht lumpen und laden den sympatischen Recken glatt nochmal zu uns ein, damit er uns noch einmal zeigt wie Liebe sich anhört.

Fritz Disco

und das tanzt man!!!

EVENT: 21.02.09, 22:00 Uhr, Bebel, info: www.fritz.de



Nach fulminantem Start im Dezember kehren die Radiofritzen im Februar zurück nach Cottbus.

Der Umzug ins Bebel hat sich mehr als gelohnt, der Club rappelvoll und eine nicht enden wollende Party waren das Ergebnis. Jetzt geht es daran dem Radiosender aus der Landeshauptstadt endgültig zu beweisen, dass die wahre Partymetropole in der Lausitz liegt. Wieder an den Decks Fritz-DJ Moses, der zwar immer noch kein Meer teilen kann, aber auch mit dem altbekannten Fritz-Sound versorgt. Und so gibt es diesmal auch wieder das Beste aus Rock, Pop, Indie und Elektro auf die Ohren - auf das diese Nacht nie enden möge.

Caribbean Stylez 20

Reggae Ragga Dancehall

**EVENT: 21.02.09, 23:00 Uhr, LaCasa, mit den
Soundsystemen von High Power Station (Görlitz) und
Chant Daun rec. (CB)**



„My People celebrate, celebrate, cause this dance is so great...“ heißt es am 21.02.2009 im Cottbuser La Casa und es gibt ordentlich viel zu feiern.

2 Jahre ist es nun her, seit sich zum ersten Mal die Caribbean Stylez Pforten öffneten. 2 Jahre karibische Rhythmen, 2 Jahre diverse

Sounds aus dem gesamten Bundesgebiet, 2 Jahre pures Bashment-Feeling... und es hört nicht auf.

Aufgrund der positiven Resonanz im Dezember, haben Black Terra, Smokie & Larson weder Kosten, noch Mühen gescheut und präsentieren Euch zum 2. Geburtstag noch einmal den Fyahstorm outta Görlitz HIGH POWER STATION, ein Party-Garant in jeder Dancehall und immer wieder gern gesehener Gast bei der Caribbean Stylez. Also rein in die Tanzschuhe und nicht verpassen, wenn es heißt „Caribbean Stylez - 2nd Anniversary“ im Cottbuser La Casa. Alle „Early Bird“ Rudeboys und Dancehall - Queens zahlen vor 24Uhr drei Euro, alle Zuspätkömmlinge bestraft das Leben.

22.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
15:00 Weltspiegel
„Weltspiegels Rumpelkammer - Teil III“
19:00 Staatstheater
Großes Haus
SONDERKONZERT CONCERTO COTTBUS
19:00 quasiMONO
GastroMono - Abendessen im quasiMONO, heute: feuriger Gemüsemix aus Afrika

Kino

18:00 Weltspiegel
Operation Walküre

20:00 Obenkino
ALTER UND SCHÖNHEIT
20:00 Weltspiegel
Twilight

Theater

10:00/15:00 Puppenbühne
Regenbogen
Schneeweißchen und Rosenrot, anschließend SonntagsSpielSpaß
16:00 Neue Bühne Senftenberg
Tuihi Pamoja - Sandra Engelhard / Martin Schulte, Inszenierung der Kindermusicalgruppe
19:00 Staatstheater
Kammerbühne
KOMM, SÜSSER TOD, Ballettabend von Steffen Fuchs; Zum letzten Mal

Weltspiegels Rumpelkammer

Teil III

EVENT: 22.02.09, 15:00 Uhr, Weltspiegel

Choreograph Michael Apel - Spezialisten deutscher Filmkomödien der 20iger und 30iger Jahre - hat für den Weltspiegel eine spezielle Vortragsreihe entwickelt, in der er an verschiedene Leinwandgrößen erinnert:

In der 3. Rumpelkammer: Marie Karoline Röck. 1913 in Kairo geboren, führte sie ihr künstlerischer Weg über Frankreich, USA und England schon in jungen Jahren in die Filmstudios der Ufa. Die gebürtige Ungarin Marika Röck wurde bald ein Markenzeichen für den großen deutschen Unterhaltungsfi lm und besonders beliebt für ihr kesse Mundart und ihr temperamentvolles Tanzen. Erleben sie in der Rumpelkammer Anekdoten, Geschichten und Hintergrundinformationen, Ausschnitte aus dem ersten deutschen Farbfi lm, rasante Tanzszenen und Aufnahmen von einem ihrer letzten großen Bühnenerfolge in Ungarn. Ein traumhafter Abend deutscher Filmgeschichte und ein Muss für alle Röck-Fans.

SONDERKONZERT CONCERTO COTTBUS

KONZERT: 22.02.09, 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ernst Toch, Joseph Haydn, Benjamin Britten



Foto: Staatstheater/privat

Einmal mehr verspricht das Sonderkonzert des „concerto cottbus“ ein ganz besonderes Erlebnis zu werden. Zu Gast im Großen Haus ist der Cellist Danjulo Ishizaka. Dessen Fangemeinde in Cottbus wird ständig größer, und so gastiert er immer wieder gerne hier, während sich seine internationale Karriere

blendend entwickelt. Diesmal spielt er gleich zwei Konzerte an einem Abend: das zweite Cellokonzert von Joseph Haydn und das Cellokonzert von Ernst Toch. Dieses wenig bekannte Werk schätzt er außerordentlich und setzt sich intensiv dafür ein. Mozarts Sinfonie KV 16 und Brittens „Simple Symphony“ runden das Programm ab.

Dirigent Nabil Shehata ist in Cottbus ebenfalls kein Unbekannter. Als Kontrabassist brachte er es bereits in jungen Jahren zu höchster Anerkennung: Kein Geringerer als Daniel Barenboim verpflichtete ihn als Solo-Kontrabassisten an die Staatskapelle Berlin, von wo ihn bald darauf die Berliner Philharmoniker zu sich in die gleiche Position holten. Doch Shehata ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus, sondern startet mit großem Erfolg eine zweite Karriere als Dirigent.



23.2. Montag

Event

14:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.
16:00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff
20:00 neue Bühne 8
KLEINE FILME entstehen
- MACHT MIT
20:00 Stadt Cottbus
„Party- Alarm“, Ü 20

Kino

17:00/19:00 Weltspiegel
Operation Walküre
17:30/20:00 KinOh
Im Winter ein Jahr
20:00 Obenkino
ALTER UND SCHÖNHEIT
21:00 Weltspiegel
Twilight

24.2. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
Fit for fun
20:00 Muggefug (im LG9)
Volxmusik - Vokü

Kino

16:00/18:30/21:00 KinOh
Im Winter ein Jahr
17:00/21:00 Weltspiegel
Operation Walküre

18:30/20:30 Obenkino
ALTER UND SCHÖNHEIT
19:00 Weltspiegel
Twilight
Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
Der zerbrochene Krug,
Heinrich von Kleist
19:00 Piccolo
fast FAUST

fast FAUST

THEATER: 24.02.09, 19:00 Uhr, Piccolo, von Albert Frank nach Johann Wolfgang Goethe, Weitere Veranstaltungen: 25.02. 19:00 Uhr, 26.02. 10:00 Uhr, 27.02. 10:00 Uhr



Foto: Piccolo

André liebt die Klassiker des Theaters, er liebt die Kunstsprache, die ausgestellten Posen und das leidenschaftliche

liche Schmachten und Tönen. Doch er weiß auch, dass das gemeine Volk mit der großen Theaterkunst nichts anzufangen weiß.

André hat die Lösung: er gründet das „Dramenterzett“, eine fahrende Theatergruppe, die es sich zur Aufgabe macht, mit wenig Aufwand dort hin zu gehen und zu spielen, wo die Menschen leben, wo sie sich normalerweise treffen, also in Kneipen, Bürgerhäusern und Tanzsälen. Minimaler Einsatz von Requisiten, maximale Intensität des Schauspiels - das ist die Maxime des Dramenterzettes.

Heute nun steht Goethes „Faust“ auf dem Programm. Doch die Schauspielerin Hannah ist nicht erschienen. Sie ist schwanger von Heiner, dem anderen Darsteller, und zwar in der fünften Woche. Wütend über soviel Ignoranz gegenüber der Kunst zwingt André den Heiner dazu, Hannahs Rollen mit zu spielen. André darf das, er ist Impressario und 1. Schauspieler und außerdem sitzt ja schon das Publikum im Saal und hat bezahlt.

Unter Protest schlüpft Heiner also in die Rolle des Gretchens - und ein Theaterabend beginnt, der an der Rivalität der beiden Protagonisten immer wieder zu scheitern droht - zum überaus großen Vergnügen des Publikums!

Bob Ziegenbalg, Regisseur und künstlerischer Leiter des Theaters ÜBERZWERG in Saarbrücken, hat inszeniert. Es spielen Werner Bauer als André und Thomas Falk als Heiner.

25.2. Mittwoch

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen
Tacky, der Pinguin - Puppenbau / Puppenspiel
12:12 Kunstmuseum
Dieselloftwerk Cottbus
Das Kunstviertel
14:00 Planetarium
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.
15:00 Lila Villa
Vogelhäuschen bauen (2)
16:00 Planetarium
Gefahr aus dem All
- Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm
19:00 Soziokulturelles Zentrum
Informationsvorträge über Hilfe und Heilung auf dem geistigen Wege, Anmeldungen unter Telefon 0355/ 543235.
20:30 Bebel
Vordiplomkonzert der FH Lausitz
20:30 GladHouse
Metal-Konzert - „STRIKE

YOUR IDOLS DOWN“ Europe Tour 2009 Part II, mit: MASTER (Us); CASTROFATE (Us); FERAL (Swe); SPEED-THEORY (UK); NIGHTMARE VISIONS (UK)

21:00 LaCasa
Die Kleine Schwarze
Nacht, Gothic, Punk, Metal

Kino

10:00 Weltspiegel
Spatzenkino - Winter im Tal der Muminken

17:00 Weltspiegel
Twilight

19:00 Obenkino
ALTER UND SCHÖNHEIT

19:00 Weltspiegel
Operation Walküre

21:00 Weltspiegel
Kinoklappe: - Vicky Cristina Barcelona

Theater

19:00 Piccolo
fast FAUST

19:30 Staatstheater Kammerbühne
MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Spatzenkino

Winter im Tal der Muminken



Foto: Weltspiegel

KINO: 25.02.09, 10:00 Uhr, Weltspiegel

Mit dem Puppentricksfilm „Winter im Tal der Muminken“ geht das Spatzenkino 2009 in die zweite Runde. Das Programm für Kinder ab 4 Jahren dauert ca. 40 Minuten, wie immer sind filmbezogene Spielpausen Teil des Programms.

Die freundlichen Muminken leben zusammen mit vielen anderen Waldbewohnern in den Wäldern des Nordens. Eigentlich halten sie ihren Winterschlaf bis der Frühling kommt, doch der kleine Muminek findet den Schnee viel zu aufregend. Er schleicht sich hinaus, um das verschneite Tal zu erkunden.

„Winter im Tal der Muminken“ (Polen, 1987, Regie: Lucjan Dembinski, Krzysztyna Kulczycka) ist eine von zahlreichen Verfilmungen der Mumingeschichten, mit denen die finnische Schriftstellerin Tove Jansson (1914-2001) weltweit bekannt wurde. Insgesamt veröffentlichte Jansson neun Muminbücher, das erste 1945, das neunte und letzte 1970. Ihre einzigartig liebenswürdigen und offenen Protagonisten zeichnen alle Mumingeschichten aus und machen sie für Kinder und Erwachsene gleichermaßen unterhaltsam und aussagekräftig. Neben mehreren Zeichentrickadaptionen sind die Geschichten vom friedlichen Leben im Mumintal in der vorliegenden Version als Puppentricksfilm mit flachen Filzpuppen umgesetzt.

Tacky, der Pinguin

Puppenbau / Puppenspiel

EVENT: 25.02.09, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, BEGINN: 9 Uhr und nach Absprache; Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, ANGEBOT Theaterpädagogik *Für Schul- und Vorschulkinder, Weitere Veranstaltungen: 26.02. 09:00 Uhr, 27.02. 09:00 Uhr

Tacky ist etwas anders als die anderen Pinguine. Durch seine vorlaute Art hat er es schwer in der Gemeinschaft der Freunde. Aber durch seinen Mut und sein kluges Handeln rettet er die anderen Tiere und gewinnt so Achtung und Anerkennung. Die Kinder bauen niedliche Pinguine als Tischfigur und lernen, wie aus der Geschichte von Tacky ein lustiges Puppenspiel entsteht.

Vordiplomkonzert der FH Lausitz

KONZERT: 25.02.09, 20:30 Uhr, Bebel

Studenten der Fachhochschule Lausitz bestreiten ihr Vordiplomkonzert: es spielen Benjamin Baar (E-Gitarre), Josephine Lopp (pop. Gesang) und Julia Bear (pop Gesang) in unterschiedlichen Besetzungen Jazz-standards, Rock- und Popsongs.

Kinoklappe:

Vicky Cristina Barcelona

KINO: 25.02.09, 21:00 Uhr, Weltspiegel

Woody Allens spritzige neue Romantikkomödie erzählt von den amourösen Eskapaden, die zwei junge Amerikanerinnen in Barcelona, einer der romantischsten Städte der Welt, erleben. Vicky (Rebecca Hall) und Cristina (Scarlett Johansson) sind beste Freundinnen, aber in Sachen Liebe ist ihre Einstellung komplett verschieden. Die vernünftige Vicky ist mit einem respektablen jungen Mann verlobt, Cristina dagegen, die keine sexuellen und emotionalen Hemmungen kennt, sucht ständig nach der großen Leidenschaft, die ihr den Boden unter den Füßen wegzieht. Vor dem Hintergrund der üppigen mediterranen Sinnlichkeit Barcelonas entfaltet Woody Allen mit VICKY CRISTINA BARCELONA eine ebenso komische wie kluge Meditation über die Liebe - mit all ihrer Romantik, Überschwang, Herzensqual und schwer einem fassbarem Geheimnis.

Der Vorleser

KINO: 26.02.09, 16:00/18:30/21:00 Uhr, Weltspiegel, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink., Weitere Veranstaltungen: 27.02. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 28.02. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 01.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 02.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 03.03. 16:00/18:30/21:00 Uhr, 04.03. 16:00/18:30 Uhr

Der 15-jährige Gymnasiast Michael Berg lernt Ende der 1950er Jahre in Heidelberg Hanna Schmitz kennen. Die 20 Jahre ältere Straßenbahnschaffnerin kümmert sich um ihn, als ihm, an Gelbsucht erkrankt, auf dem Nachhauseweg übel wird. Wieder gesund besucht er sie und erlebt mit ihr seine erste Liebe. Bald entwickelt sich während der heimlichen Treffen in ihrer Wohnung ein Ritual, das der zunächst rein körperlichen Beziehung eine seelische Dimension gibt: Michael muss Hanna, über deren Vergangenheit er nur wenig erfährt, stets vor dem Liebesakt vorlesen.

Eines Tages verschwindet Hanna spurlos aus der Stadt. Erst Jahre später sieht er sie als Jurastudent in einem Auschwitz-Prozess wieder, wo sie mit anderen ehemaligen KZ-Aufseherinnen unter Anklage steht. Im Gerichtssaal findet Michael die lang gesuchte Erklärung für Hannas ungeschickte Verteidigung und für viele ihrer Handlungen: Sie ist Analphabetin, verheimlicht dies aus Scham auch im Prozess und wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Ihre Mitangeklagten, die ihr die Hauptschuld für ein grauenhaftes, schriftlich dokumentiertes Verbrechen zugeschoben haben, erhalten nur geringe Freiheitsstrafen.

Maxi Hill

Aaron B. - Schule tut nicht weh

LESUNG: 26.02.09, 18:00 Uhr, Lila Villa

Das Buch, beim SWB-Verlag Stuttgart erschienen, erlebt auf der Buchmesse Leipzig 2009 seine offizielle Premiere. Die Vorpremiere in Cottbus ist eine Hommage an alle Wegbegleiter des Schreibens, an Freunde und sonstige Interessierte sowie an Lila Villa.

Aaron B. ist das dritte Buch von Maxi Hill, das aus der deutschen Wirklichkeit schöpft. Die literarische Fiktion mischt sich in erschreckender Weise mit bitteren Fakten unserer Zeit.

Zum Inhalt: Schule tut nicht weh, so trösten Eltern ihre Kinder beim ersten Schulgang. Für Aarons Schule wäre das eine Lüge und Aaron weiß es, doch es glaubt ihm niemand. Erst, als der Krebstod nach ihm greift, wird sein Kollege Ole Fedder - genannt Schrimp - hellwach. Er beginnt zu forschen, was Schüler krank macht, was Lehrer sterben lässt. Trotz persönlichen Zwiespalt spürt Schrimp einem Raumluftgift nach, das in seiner Schule bereits eine tödliche Spur hinterlassen hat. Der Roman basiert auf realen Ereignissen in deutschen Schulen. Die literarische Umsetzung rührt mit sinnlichen, beinahe körperlich erfahrbaren Episoden zwischen Liebe, Verdacht, Ignoranz und Verrat an den Spielarten der Macht, an fataler Loyalität, an gefährlicher Ignoranz. Das tödliche Gift, das alle bedroht, steht in der Handlung jedoch weit hinter der Menschlichkeit mit ihren großen und kleinen Schwächen.

(Die Handlung ist erkennbar der Stadt Cottbus zugeschrieben. Nach Kenntnis der Autorin gab es hier weder einen solchen Skandal noch gab es je ein Konrad-Zuse-Gymnasium.)

JERICHOW

KINO: 26.02.09, 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2008; 93 Min; Regie: Christian Petzold, Weitere Veranstaltungen: 28.02. 20:00 Uhr

Jerichow, ein Dorf im Nordosten Deutschlands, die Gegend ist arm, es gibt kaum Arbeit. Nach dem Tod seiner Mutter

ist Thomas hierher zurückgekommen. Er hat das Haus geerbt und will es wieder herrichten, eine Arbeit suchen.

Durch Zufall lernt Thomas Ali kennen. 45 Imbissbuden gehören ihm hier in der Gegend, er verpachtet und beliefert sie, zuverlässig und misstrauisch. Ali mag Thomas. Er vertraut ihm. Er bietet ihm einen Job an, als Fahrer und Assistent. Laura ist Alis Frau, attraktiv, kühl, fast ein wenig mürrisch. Thomas trifft sie, wenn er den Lieferwagen vor der tief im Wald versteckten Ziegelsteinvilla Alis vorfährt. Kühl, fast geringschätzig behandelt sie Thomas, den Fahrer, den sich ihr Mann zum Freund erkoren hat. Ihr Mann, den sie zum Abschied küsst. Ali, der rasend wird, wenn er Laura einmal nicht per Handy erreicht. Thomas schaut zu, sieht das gespannte Nebeneinander von Laura und Ali, die täglichen Verrichtungen, eine Gegenwart, die nicht recht vom Fleck kommt. Er sitzt neben Laura am Strand, beim Ausflug an die Ostsee. Ali tanzt, betrunken und selbstvergessen, zu den Klängen eines türkischen Lieds. Ohne es zu wollen, zieht er Laura und Thomas in eine Sehnsucht hinein, in eine Berührung, die alles verändert. Immer tiefer verstricken sie sich in ihre Leidenschaften, Wünsche, Abhängigkeiten und Geheimnisse, bis das, was sie voneinander wollen, nur noch um den Preis des Verrats möglich scheint.



Foto: Obankino

DAS NETZ

Kino ACHT

KINO: 26.02.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, D 2003, 121 Min - Buch und Regie: Lutz Dambeck



Am 3. April 1996 wird Theodore J. Kaczynski in den Bergen Montanas vom FBI verhaftet. Dem ehemaligen Harvard-Absolventen und Mathematikprofessor wird zur Last gelegt, als „Unabomber“ Anschläge gegen Personen aus Wissenschaft, Kunst, Militär und Computertechnologie verübt zu haben.

Wieso wandelt sich ein Musterschüler mit einem IQ von 170 zu einem „most wanted“ Terroristen? - Welches Weltbild steckt hinter den modernen Fundamenten aus Kybernetik, Multimediakunst und militärischer Forschung? Und wo bleibt der Mensch in diesem von Logik und binären Codes programmierten Universum? Ohne vorschnelle Antworten zu geben, zeigt „Das Netz“ die Konstrukteure, Maschinisten und Agenten dieser Systeme. Einer steigt aus und versucht die Maschinen zu stoppen. Aber um welchen Preis?

Vortragsreihe und Diskussionsveranstaltungen

„Die extreme Rechte im Land Brandenburg“

EVENT: 26.02.09, 19:00 Uhr, quasiMONO

Brandenburg gehört zu den Bundesländern mit den meisten rechtsextrem motivierten Gewalttaten in Deutschland. Trotz des medienwirksam aufbereiteten

26.2. Donnerstag

Event

09:00 Puppenbühne

Regenbogen

ANGEBOT Theaterpädagogik Puppenbau / Puppenspiel „Tacky, der Pinguin“

14:00 Planetarium

Wunderland der Sterne
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

18:00 Lila Villa

AG Trommeln

18:00 Lila Villa

Maxi Hill - „Aaron B. - Schule tut nicht weh“

19:00 quasiMONO

Vortragsreihe und Diskussionsveranstaltungen
- „Die extreme Rechte im Land Brandenburg“

19:00 Zelle 79

Headshot-Tresen

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser

20:00 Obenkino

JERICHOW

20:30 neue Bühne 8

DAS NETZ - Kino ACHT

Theater

10:00 Piccolo

fast FAUST, von Albert Frank nach Johann Wolfgang Goethe

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
DANTON # BÜCHNER, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Ausstellung

19:00 Wendisches

Museum

Dorota Chwalek, Gubin (Polska) - AUSSTELLUNGSErÖFFNUNG, Ausstellung vom 26.02.2009 bis 09.04.2009

en Vorgehens von Polizei und Justiz gegen die Szene floriert der rechte Lifestyle weiter. Militante Neonazi-Kameradschaften treiben ihr Unwesen, Döner- und Asia-Imbisse werden von Rassisten reihenweise niedergebrannt, unter vielen Jugendlichen ist Rechtsrock akzeptierter Bestandteil der CD-Sammlungen und dazu trägt die DVU dumpe Stammtischparolen bis in den Landtag.

Der Vortrag bietet Reflexionen darüber, wo Rechtsextremismus anfängt, wie er sich in Brandenburg äußert und Fakten über den Grad rechtsextremer Organisation und der Verbreitung rechter Ideen in der Bevölkerung. Ein Schwerpunkt ist die Vorstellung rechter Strategien anhand jeweils aktueller Beispiele aus der Kameradschaftsszene.

27.2. Freitag

Event

09:00 Puppenbühne Regenbogen

ANGEBOT Theaterpädagogik *Für Schul- und Vorschulkinder - Puppenbau / Puppenspiel, Tacky, der Pinguin

16:00 Lila Villa

orientalischer Tanz (3)

19:00 GladHouse

MARSHALL GUITAR

MASTER Contest

19:30 Staatstheater

Großes Haus

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14. J.

20:00 Stadt Cottbus

„In the Mix“, Ü 20

20:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)

MANUEL RICHTER

21:00 Bebel

Skaparty - Live: Bluekill, info: www.bluekill.de; VVK: City Ticket, Stadthalle

21:00 Comicaze

4 Packs

21:00 LaCasa

live: DISTANCE IN EMBRACE - Metal Hardcore

21:00 Muggefug (im LG9)

Gipsy-Action-Budä

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ironbase's Birthday-Explosion“ & „The Night Of DiscoFox“

23:00 Sound

Deep Down - MIKE VÄTH - Väh! Dieser Name ist Programm!

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

Theater

10:00 Piccolo

fast FAUST, von Albert Frank nach Johann Wolfgang Goethe

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

19:30 TheaterNativeC

Tanze mit mir in den Morgen

20:30 neue Bühne 8

(TOR-) TOUR DEUTSCHLAND

ihr erstes Violinkonzert geschrieben hat. Dieses Werk wurde 2004 im Konzerthaus Berlin mit großem Erfolg vorgestellt und erhielt den 1. Preis des Festivals „Young Euro Classics“. Anja Bukovec gilt als die führende, international anerkannte Geigenvirtuosin ihres Heimatlandes Slowenien.

Die Komponistin stellt sich vor dem Konzert in der Einführungsveranstaltung im Foyer des 2. Rangs vor. Außerdem können interessierte Hörer das Werk vorab bei der öffentlichen Generalprobe am 27.2., 10 Uhr im Großen Haus, näher kennen lernen. Nina Šenk und Evan Christ werden die Komposition erläutern.

„Daphnis et Chloé“ entstand für die legendären Pariser „Ballet russes“, die im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts Ballettgeschehnisse schrieben. Das Ensemble prägte mit meisterhaften Leistungen maßgeblich den modernen Tanz und machte sich parallel dazu verdient um die Entwicklung der Musiksprache, indem es zahlreiche Kompositionsaufträge vergab. Die Handlung von Ravel's Ballett geht auf einen antiken Hirtenroman zurück. Dem Komponisten schwebte bei seiner Arbeit jedoch vor allem die Gestaltung des Stoffes durch die französischen Maler des 18. Jahrhunderts vor. So spiegelt die Musik einen Blick auf Blicke und stellt sich dar als ein Spiel der Perspektiven.

Prokofjew schuf mit „Romeo und Julia“ 1938 eines der ganz großen Handlungsballette. Es erzählt die tragische Liebesgeschichte, wie sie durch Shakespeares Drama bekannt ist.

MANUEL RICHTER

EVENT: 27.02.09, 20:00 Uhr, Radlerscheune, Burg (Spreewald), Eintritt: 5 Euro

Ungezwungen und unaufdringlich präsentierte Eigenkompositionen, Popklassiker und Evergreens zum Klavier oder zur akustischen Gitarre. Neben seinen eigenen Stücken, interpretiert er Songs von Alphaville, A-ha, Queen, Robbie Williams, Coldplay und den Cranberries.

(TOR-) TOUR DEUTSCHLAND

THEATER: 27.02.09, 20:30 Uhr, neue Bühne 8



Foto: neue Bühne 8

(TOR-) TOUR DEUTSCHLAND oder Fuchshasenow in den Zeiten der Globalisierung -- Bogdan Glichko, Entertainer und be-

kenntender Ukrainer, erkundet trickreich und mit den Mitteln gemeinster Investigation brandenburgische Seelenlandschaft und beleuchtet ein überwiegend freundliches, manchmal etwas nostalgisches (Ost-) Deutschland. „... wie man dem Ensemble insgesamt bescheinigen muss, mit großem Spielwitz und auf hohem darstellerischem Niveau zu agieren. Herauszuheben ist hier Markus Roder, der als das Schlitzohr Glichko ... (und) als perfekter! Rudi Carell schnell die Lacher auf seiner Seite hat.“

4 Packs

KONZERT: 27.02.09, 21:00 Uhr, Comicaze, Eintritt frei

Der 4 PACKS A DAY Sound erinnert an die Musiksammlung eines Rock&Roll Aliens, welches nach einem schlimmen Trunkenheits-UFO-Unfall in einen gut sortierten Plattenladen gerast war und dort wohl einige Wochen zugebracht haben muss. Man kann

nur vermuten, dass dieser Laden mit Scheiben von A wie Ace of Spades, bis Z wie Zuma voll gestopft war und das Alien, trotz mangelnder Sprachkenntnisse, einen Hang zum Mitsingen besaß. Wüstenhighways oder lange Milchstrassenreisen...egal...beides Gelegenheiten Stoner-Rock zu hören. Deshalb glaubt man wohl diese Richtung ein bisschen herauszuhören..... Auch für Rock&Roll Erdenbürger sehr zu empfehlen!

live: DISTANCE IN EMBRACE

Metal Hardcore

KONZERT: 27.02.09, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter www.myspace.com/distanceinembrace

DISTANCE IN EMBRACE greifen fernab von jeglicher „Tough Guy“-Attitüde und weinerlicher „Emo-Klischees“ Elemente des modernen Metal/Hardcore auf und verarbeiten sie zu eigenständigen, kraftvollen Songs. In der Szene gilt DISTANCE IN EMBRACE seit einigen Jahren als „Geheimtipp“. Auch ohne bisher den Sprung auf ein größeres Label vollzogen zu haben, gelang es der Band, sich einen beachtlichen Bekanntheitsgrad als „Underground-Band“ zu erspielen. Zahlreiche gute Rezensionen und mehr als 2500 verkaufte Platten trugen ebenso dazu bei wie die enorme Live-Präsenz der Band, die ihr 200. Konzert bereits weit hinter sich gelassen hat.

Das Gründungsjahr der Band geht auf das Jahr 2004 zurück, zuvor hatte die Band unter anderem Namen bereits drei Jahre Bühnen- und Studioerfahrung gesammelt. Das erste Album von DISTANCE IN EMBRACE wurde wenige Wochen nach der Gründung unter dem Titel „The Consequence Of Illusions“ auf Horror Business Records/ Cityrat veröffentlicht. Es stieß in der Szene auf durchweg positives Feedback und nach dem Erscheinen des Albums absolvierte die Band vier Deutschland- Tournéeen sowie eine kurze Tour durch Polen. Tourkollegen waren dabei Bands wie z.B. Parachutes (Redfield Records/ Cargo) oder Closedown aus Kanada (Freedumb Records/ CAN). Im Herbst 2006 beendeten DISTANCE IN EMBRACE die Aufnahmen zu ihrem Zweitwerk „Utopia Versus Archetype“ im renommierten Rape Of Harmonies Studio (Heaven Shall Burn, Maroon, Fall Of Serenity, Burning Skies, Narziss...) in Triptis. Produziert wurde das Album von Alexander Dietz (Heaven Shall Burn) und erschien in Deutschland im März 2007 auf Horror Business Records. Auch „Utopia Versus Archetype“ erhielt zahlreiche positive Rezensionen und hohe Punktzahlen in den Fachmagazinen (Stardust: 13/14, Ox: 8/10, Legacy: 10/12, Allschools: 9/10). Im April 2007 drehte die Band ein Musikvideo zu dem Song „On The Verge“, welches von der Promoagentur „Stagedive Productions“ produziert wurde. Im Februar 2007 unterschrieb die Band einen Vertrag bei dem englischen Label MSK Records/ Lockjaw Records. Im Juni 2007 wurde „Utopia Versus Archetype“ in Großbritannien, Japan und den USA veröffentlicht. Im Sommer des gleichen Jahres ging die Band auf Tour durch Deutschland und England. Im Herbst folgten weitere Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im September 2008 werden sich DISTANCE IN EMBRACE wieder im Rape Of Harmonies Studio in Triptis einfinden, um unter der Obhut von Alexander Dietz den Nachfolger von „Utopia Versus Archetype“ einzuspielen.



5. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 27.02.09, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Maurice Ravel, Nina Šenk (UA), Sergei Prokofjew; Hinweise: 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr Großes Haus: Öffentliche Generalprobe mit Nina Šenk (Freier Eintritt) 19.30 Uhr Foyer im 2. Rang: Konzert-Einführung

Ballettsuiten von Ravel („Daphnis et Chloé“) und Prokofjew („Romeo und Julia“) sowie die Uraufführung des zweiten Violinkonzerts von „composer-in-residence“ Nina Šenk erwarten die Besucher des 5. Philharmonischen Konzerts. Es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters unter Leitung von Evan Christ, Solistin ist Anja Bukovec, für die Nina Šenk bereits



Foto: Staatstheater

Skaparty

Live: Bluekilla



Foto: Bebel

EVENT: 27.02.09, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.bluekilla.de; VVK: City Ticket, Stadthalle

Es ist ganz easy und liegt auf der Hand: Wer Ska liebt kennt Bluekilla. Abgetaucht über den großen Teich nach Australien, meldet sich die Ska-Combo aus München jetzt zurück. Und die Jungs, ähnlich lange im Geschäft wie die Kollegen von Skaos oder Busters, kommen auch nicht mit leeren Händen. Sie präsentieren mit „Back to Skatonia“ ihren Longplayer Nummer fünf und stellen damit unter Beweis, dass sie in der Vergangenheit keineswegs auf der faulen Haut lagen. 2003 reiste der Karo-Neuner mit dem gesamten Tourtross quer durch Australien und gab den Aussies eine Vorstellung davon, wie das Nachtleben bayerischer Rudeboys aussehen kann. Die Begeisterung war so groß, dass die Australier die alten Jungs gerne bei sich behalten hätten. Gott sei Dank sind Bluekilla dennoch weiter gezogen, denn sonst wäre uns mit „Back to Skatonia“ ein Super Ska-Sound durch die Lappen gegangen.

Zimmer frei

Markus Köbeli

THEATER: 28.02.09, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Gastspiel; Regie: Ursula Karusseit, Mit: Herbert Köfer

Ursula Karusseit ist in Senftenberg zurück. Dieses Mal nicht als Schauspielerin, sondern als



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Regisseurin. Wer denkt in dem Zusammenhang nicht gern an Inszenierungen wie „Charleys Tante“ oder „Der Revisor“, die in ihrer Regie an der NEUEN BÜHNE entstanden und das Publikum begeisterten. In der Komödie „Zimmer frei“ hat sie keinen geringeren als den beliebten Komiker und Volksschauspieler Herbert Köfer mit der Paraderolle des Opa Müller besetzt. Und darum geht's: Jolanda Sollberger alias Glotz blickt durch ihre dicke Brille düster ins Leben. Sie hält sich am liebsten in ihrem Zimmer auf und nebenbei mit Telefonsex über Wasser. Trotzdem reicht das Geld weder zum Leben noch zum Sterben. Deshalb annonciert sie einen freien Platz in ihrer Bude. Auf den meldet sich Opa Müller. Er ist irgendwo in der Warteschleife zwischen seinen Erinnerungen, Träumen und der Platzanmeldung im Altenheim hängen geblieben. Und so prallen die beiden Nischenbewohner - der eine aus der Schrebergartenwelt, die andere aus der Gruftieszene - aufeinander. Mißverständnisse und Chaos sind vorprogrammiert, bis aus Opas Selbstironie und Grufties Borstigkeit allmählich Sympathie zwischen Jung und Alt erwächst.

Salsa Club

DJ Don Smokey

EVENT: 28.02.09, 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung mit Bianca u. Wolfgang

Wie immer am letzten Samstag im Monat tauchen wir ein in die Traumwelt der Latin Musik, zum abtanzen und abschwitzen, lassen uns verführen und verzaubern von Salsa, Merengue, Bachata. Und nach Mitternacht dann die großen Hits die die Tanzpaläste dieser Welt vibrieren lassen. Zu Beginn aber für Neu- und Wiedereinsteiger eine Tanzanleitung mit Bianca und Wolfgang.

Jan Dorn

Alternative Rock



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 28.02.09, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Kommt in unseren Garten voller Musik. Dornen werden in Eure Köpfe schießen, denn vier gereizte Freaks erwarten Euch, mit schrillen Gitarren zielen und schallende kreischenden Texten. Wir scheuen entmenschte Abgründen nicht! Unsagbar von alltäglichen Lügen und Depressionen umhüllt, treten

wir ans Licht, um der Welt haarscharf zu erwidern, was uns täglich berührt und erstarren lässt. Hört die Dunkle Wahrheit! Tiefes Dunkelblau schreiender Gitarren assoziieren die rotflammende Illumination der City-Nacht. Eingenommen, infiltriert, vertont. Mutantisch deformiert sind all die, welche unsere Ängste schüren, die wir sind, wir werden, waren. Das Weinen der Traurigen, Nichterfüllten schallt in unserer Kehle wieder. Jene, die je die Töne hörten, werden es wieder tun, ausgeliefert der Sucht, die einst in uns geschürt. Es bleibt seit dem einzig es zu tun, immer und immer wieder dieses Riff. Dies ist so wie der Sound der Stadt, dieser wunderbare Lärm. JAN DORN IN ROCK. www.myspace.com/jandorn; www.jandorn.de

xXx Hardcore Night xXx

Live: Farmers Boulevard | Last Vendetta | the Dimensions

KONZERT: 28.02.09, 21:00 Uhr, Chekov

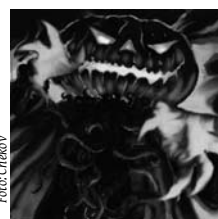


Foto: Chekov

Farmers Boulevard: Farmers Boulevard definieren sich als raue junge Kultur, die ihre Kraft aus der Wut gegen Rassismus, alte wie neue Faschos und die tägliche Ignoranz des Staates bezieht. In einer

Zeit in der Trug und Schein mehr und mehr die Seelen der Menschen trüben, setzen sie ihre geschärfte musikalische Waffe ein, um ihren Standpunkt dagegen zu schaffen, um Verlogenheit und Konsumgeilheit Parole zu bieten, aus ganzem Herzen und mit aller Kraft.

The Dimensions: Ein ordentliches Brett zwischen Punkrock und Hardcore mit Oldschool Attitude. Laut, Schnell aber nicht wirklich dreckig bieten sich die drei Jungs aus Ibbenbüren da. Power pur.

Unterstützt werden beide Bands von der Forster Combo Last Vendetta.

Auf den Spuren von Billie Holiday

Jazzbühne



Foto: neue Bühne 8

KONZERT: 28.02.09, 21:00 Uhr, neue Bühne 8

„Auf den Spuren von Billie Holiday“ sind die Jazzsängerin Karen Dreikopf mit deren Songs; die Schauspielerin Claudia Gräf, die die Geschichte der Sängerin erzählt und Alexander Fülle, der sie am Klavier begleitet. Alle drei Künstler verkörpern die Biographie der Jazzlegende brillant und lassen den Abend durch ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu einem Erlebnis werden. Die Besucher können sich einfach zurücklehnen und in die Welt der Künstlerin entführen lassen. - 90 min. Programm, das sich auf dem Weg durch das Leben dieser interessanten Frau in Form von Liedern und Zitaten damit beschäftigt, wer sie war und wie sie wurde, und was sie war. - Es gibt am Ende keine wirkliche Antwort, nur ein Sammelsurium und zumindest die Erkenntnis, daß ihre Lieder die Zeit überdauern haben und nach wie vor in ihrer Schlichtheit Gültigkeit besitzen.

28.2. Samstag

Event

09:00 Burg/ Spreewald

Trödelmarkt in Burg/ Spreewald

16:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall - Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

19:00 Fabrik e.V. Guben

Dr. Mark Benecke - Kriminalbiologie & Mordspuren

20:00 Bebel

Salsa Club - DJ Don Smokey, Tanzanleitung mit Bianca u. Wolfgang

20:00 Stadt Cottbus

Ü 25 - Single-Party

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Jan Dorn“ - Alternative Rock

21:00 CB-Entertainment-center

Ü28 - Die Cottbuser Disco-Nacht - Jacqueline - Live, (Auf der Erde, Drei Worte für Sarah)

21:00 Chekov

xXx Hardcore Night xXx - Live: Farmers Boulevard | Last Vendetta | the Dimensions

21:00 neue Bühne 8

„Auf den Spuren von Billie Holiday“ - Jazzbühne

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

Ü 29-Party

22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Birthday-Party Februar“

22:00 GladHouse

SPASSPARTY

23:00 Sound

Pure Clubbing - „Discophony“ - Spezial

Kino

16:00/18:30/21:00 Weltspiegel

Der Vorleser, Verfilmung des Bestsellers von Bernhard Schlink.

20:00 Obenkino

JERICHO

Theater

18:00 Staatstheater

Kammerbühne

WER HAT ANGST VOR

OLIVERTWIST?, Schauspiel von Claus Tröger; Theaterprojekt des Jugendclubs des Staatstheaters Cottbus

18:30 Staatstheater

Großes Haus

DIE RHEINNIXEN - Das besondere Opernereignis, Romantische Oper von Jacques Offenbach

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Zimmer frei - Markus Köbeli

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

19:30 TheaterNativeC

Tanze mit mir in den Morgen

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7 82 15 52

www.buehne8.de, MFNeuber@

web.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

weltladen.cottbus@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00

– 19.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0179/4657665

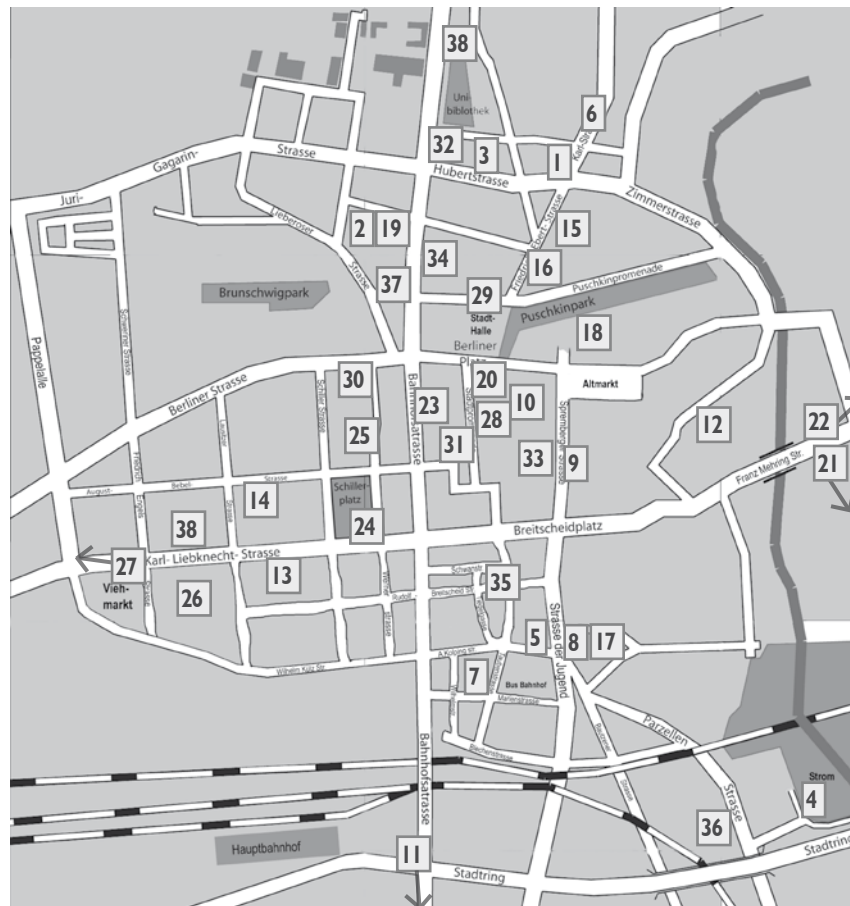
14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbriter Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Cottbus

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060

Fax: 0355/ 38060-66

zentralbibliothek@bibliothek-

cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggeflug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggeflug.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten

03.01. Culture Beats Party

09.01. BLOcrock Party

10.01. Shawue & Uli Jon Roth

16.01. Toni Festival das Vierte

17.01. Toni Festival das Vierte

19.01. Semester-Abschlusskon-

zert der FH Lausitz

23.01. Culture Beats Party

24.01. Freygang

27.01. PMS Konzert

30.01. King Kong Club

31.01. Salsa Club - DJ Don

Smokey

La Casa

1x2 Freikarten

10.01. Tesla Party

21.01. Die Kleine Schwarze Nacht

23.01. live: Ortega

30.01. Dawn Of Fate & Arroganz

30.01. Fyah on Ice

Glad House

3x2 Freikarten

17.01. Rocktail

16.01. Hellbeat

Kulturhof Lübbenau

2x2 Freikarten

03.01. Backfire

09.01. Divamee & Supercraft

16.01. 3 Days Of Mayhem 2009

17.01. Ginsengbonbons

23.01. Dark Suns & Epiphora

30.01. Loading Data & Bukowski

31.01. Destiny Program & Two

Minute Silence

Staatstheater

3 x 2 Freikarten

18.01. DIE RÄUBER

29.01. EIN TAG BEI NORMA.

VERSUCHE VOM GLÜCK

2 x 2 Freikarten

28.01. SECHS TANZSTUNDEN IN

SECHS WOCHEN

Bühne 8

1x2 Freikarten

18.01. Lautstark 4 - Lautstark 4

29.01. Johanna sucht das Glück

Weltspiegel

1x2 Freikarten

06.01. Der Tag an dem die Erde

stillstand

11.01. Berlin Calling

12.01. Dr. Seltam, oder...

14.01. Transiberian

17.01. Zeiten des Aufbruchs

Muggeflug

1x2 Freikarten

07.01. Das war hier früher alles

Feld

10.01. AufDieFressePunk

16.01. Nobody Knows

17.01. Metal over Muggeflug

28.01. Ben X

30.01. Haudruff-Rockherde

quasiMONO

1x2 Freikarten

15.01. Der Dritte Mann

Verlosung: jeden Montag von

13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst

0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

**LOVETRONIK
MEETS
SOWJET LOWTECH**

**JURI GAGARIN &
RAMPUE
ЧЕКОВ
SA, 21.02**



cottbus | stromstraße 14 | myspace.com/chekovcottbus

NEXT: 28.02. HARDCORE/PUNK-NIGHT

mark foggo's

SKASTERS

+ SUPPORT



**SO 08.FEB 2009
MUGGEFUG**

Soundcheck

von Alternativ bis Rock -
Die etwas andere Musikparty

**EBM • Alternativ
Indie • Rock
dt. Rock
Crossover
Metal**

Alle offenen Getränke nur 2,- €
(lt. Karte)

22 Uhr

**Samstag
14.02**

CB Entertainment Center
Gerhart-Hauptmann-Str. 15 • 03044 Cottbus

NEVER STOP

**EBM
PARTY**

AM: 14.02.2009 UM: 22,00UHR FÜR: 3,- EURO
IM: QUASIMONO - E.WEINERT STR.2 - COTTBUS
DJs: LONNE, HERZI UND JENS